

# BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG GOLD LP

Ab Programmversion 2.04



Die Ursprungssprache des Dokuments ist Schwedisch

## Inhalt

<b>1 ALLGEMEINES.....</b>	<b>3</b>	<b>9 FUNKTIONEN.....</b>	<b>16</b>	<b>11 ABLESEN.....</b>	<b>38</b>
1.1 Einsatzbereich.....	3	9.1 Temperatur.....	16	<b>12 MANUELL TEST.....</b>	<b>38</b>
1.2 Mechanische Konstruktion.....	3	9.2 Temperaturregelung.....	16	<b>13 ALARMEINSTELLUNGEN.....</b>	<b>39</b>
1.3 Steuersystem.....	3	9.2.1.1 ABZU-Regelung.....	17	13.1 Feueralarm.....	39
1.4 Umweltdokumentation.....	3	9.2.1.2 Zuluftregelung.....	18	13.2 Externe Alarme.....	39
1.5 Aggregatets delar.....	4	9.2.1.3 Abluftregelung.....	18	13.3 Alarmgrenzen.....	39
<b>2 SICHERHEITSANWEISUNGEN....</b>	<b>5</b>	9.2.2 Außenkompensation.....	19	13.4 Alarmpriorität.....	39
2.1 Sicherheitsschalter/Hauptschalter.....	5	9.2.3 Sommernachtkühlung.....	20	<b>14 BEDIENTERMINAL.....</b>	<b>40</b>
2.2 Gefahren.....	5	9.2.4 Intermittente Nachtheizung.....	21	14.1 Language/Sprache.....	40
2.3 Berührungsschutz.....	5	9.2.5 Morning BOOST.....	22	14.2 Volumenstromeinheit.....	40
<b>3 INSTALLATION.....</b>	<b>6</b>	9.2.6 Externer Temperaturfühler.....	22	14.3 Min./max. Einstellung.....	40
<b>4 INBETRIEBNAHME.....</b>	<b>6</b>	9.3 Volumenstrom/Druck.....	23	14.4 Grundeinstellung.....	40
4.1 Allgemeines.....	6	9.3.1 Ventilatorregelung.....	23	<b>15 KOMMUNIKATION.....</b>	<b>41</b>
4.2 Einstellung von Kanalsystem und Auslässen ..	7	9.3.1.1 Volumenstromregelung.....	23	15.1 EIA-485.....	41
4.2.1 Reihenfolge.....	7	9.3.1.2 Druckregelung.....	23	15.2 Ethernet.....	41
4.2.2 Arbeitsablauf.....	7	9.3.1.3 Bedarfssteuerung.....	23	<b>16 SERVICENIVEAU.....</b>	<b>41</b>
<b>5 BEDIENTERMINAL UND</b>		9.3.1.4 Slave-Steuerung.....	23	<b>17 WARTUNG.....</b>	<b>42</b>
<b>MENÜFÜHRUNG.....</b>	<b>8</b>	9.3.1.5 Clean Air Control.....	24	17.1 Filteraustausch.....	42
5.1 Bedienterminal.....	8	9.3.2 Außenkompensation.....	25	17.1.1 Filterdemontage.....	42
5.1.1 Allgemeines.....	8	9.3.4 Herunterregelung Fluss/Druck.....	26	17.1.2 Montage neuer Filter.....	42
5.1.2 Tasten.....	8	9.3.5 Einstellung des Volumenstroms des	26	17.2 Reinigung und Kontrolle.....	42
5.1.3 Displayfenster.....	8	slave-Ventilators.....	26	17.2.1 Allgemeines.....	42
5.1.4 Abkürzungen.....	8	9.4 Aktivierung der	26	17.2.2 Filterkammer.....	42
5.2 Menü-struktur.....	9	Filterüberwachung GOLD SD.....	26	17.2.3 Wärmerückgewinner.....	42
<b>6 HAUPTMENÜ.....</b>	<b>10</b>	9.5 Betrieb.....	27	17.2.4 Ventilatoren und Ventilatorkammer	42
6.1 Allgemeines.....	10	9.5.1 Schaltuhr funktion.....	27	17.3 Funktionsprüfung.....	42
6.2 Wahl der Sprache.....	10	9.5.2 Betriebsverlängerung.....	27	<b>18 ALARME UND</b>	
6.3 Änderung von Betrieb.....	10	9.5.3 Sommer-/Winterzeit.....	27	<b>FEHLERSUCHE.....</b>	<b>43</b>
6.4 Einstellungen.....	10	9.6 Heizung.....	28	18.1 Allgemeines.....	43
<b>7 ANWENDERNIVEAU.....</b>	<b>11</b>	9.6.1 Wärmerückgewinner.....	28	18.1.1 A- und B-Alarm.....	43
7.1 Temperatur.....	11	9.6.1.1 Enteisung,	28	18.1.2 Zurücksetzen von Alarm.....	43
7.1.1 Ablesen.....	11	rotierende Wärmetauscher.....	28	18.1.3 Änderung von	43
7.1.2 Einstellung.....	11	9.6.2 Vor-/Nachheizung.....	29	Alarmeinstellungen.....	43
7.2 Volumenstrom/Druck.....	12	9.6.3 Heating BOOST.....	29	18.2 Alarmschreibung mit werkseitigen	44
7.2.1 Ablesen.....	12	9.7 Kühlung.....	30	Einstellungen.....	44
7.2.2 Einstellung.....	12	9.7.1 Betrieb.....	30	<b>19 INFORMATIONS-</b>	
7.3 Schaltuhr.....	13	9.7.2 Kühlregelung.....	30	<b>MITTEILUNG.....</b>	<b>50</b>
7.4 Filter.....	13	9.7.3 Wartungsbetrieb.....	31	<b>20 TECHNISCHE DATEN.....</b>	<b>51</b>
7.4.1 Ablesen.....	13	9.7.4 Regelungsgeschwindigkeit.....	31	20.1 Maßangaben,	51
7.4.2 Kalibrierung.....	13	9.7.5 Außentemperaturgrenze.....	31	Einheitsgerät GOLD LP.....	51
7.4.3 Kalibrierung	13	9.7.6 Neustartzeit.....	31	20.2 Elektrischer Schaltkasten.....	52
rotierende Wärmetauscher.....	13	9.7.7 Kälte Mindestvolumenstrom.....	31	20.2.1 Interne Anschlüsse.....	53
7.5 Luft justierung.....	14	9.7.8 Neutralzone.....	31	20.2.2 Klemmenanschluss.....	54
7.6 Alarm.....	14	9.7.9 Cooling BOOST.....	31	20.3 Elektrische Daten.....	55
<b>8 INSTALLATIONSNIVEAU.....</b>	<b>15</b>	9.8 Feuchtigkeit.....	32	20.3.1 Gerät.....	55
8.1 Menüübersicht.....	15	9.9 Ein-/Ausgänge.....	33	20.3.2 Ventilatoren.....	55
<b>10AUTOMATISCHE</b>		9.10 IQnomic Plus.....	34	20.3.3 Elektrischer Schaltkasten.....	55
<b>FUNKTIONEN.....</b>	<b>37</b>	9.11 All Year Comfort.....	35	20.3.4 Motor Wärmetauscher.....	55
10.1 Allgemeines.....	37	9.12 OPTIMIZE.....	36	20.3.5 Reglergenauigkeit.....	55
10.1.1 Startsequenz.....	37	<b>10AUTOMATISCHE</b>		<b>21 ANLAGEN.....</b>	<b>56</b>
10.1.2 Kälterückgewinnung.....	37	<b>FUNKTIONEN.....</b>	<b>37</b>	21.1 Konformitätserklärung.....	56
10.1.3 Nullpunktkalibrierung.....	37	10.1 Allgemeines.....	37	21.2 Inbetriebnahmeprotokoll.....	57
10.1.4 Frostschutzfunktion	37	10.1.1 Startsequenz.....	37		
Heizregister Wasser.....	37	10.1.2 Kälterückgewinnung.....	37		
10.1.5 Nachkühlung elektr. Heizregister.....	37	10.1.3 Nullpunktkalibrierung.....	37		
10.1.6 Nachlauf Wärmerückgewinner.....	37	10.1.4 Frostschutzfunktion	37		
10.1.7 Volumenstrom je nach Dichte.....	37	Heizregister Wasser.....	37		
10.1.8 Carry-over Control.....	37	10.1.5 Nachkühlung elektr. Heizregister.....	37		
10.1.9 Berechnung des Wirkungsgrades,	37	10.1.6 Nachlauf Wärmerückgewinner.....	37		
rotierende Wärmetauscher.....	37	10.1.7 Volumenstrom je nach Dichte.....	37		

## **1 ALLGEMEINES**

### **1.1 Einsatzbereich**

GOLD LP ist ein komplettes Lüftungsgerät mit integrierter Steuerausrüstung. Die Geräte sind für die Komfortventilation von Räumlichkeiten wie beispielsweise Büros, Schulen, Kindergärten, öffentliche Räume sowie Geschäfts- und Wohnräume ausgelegt.

GOLD LP ist ein Standardgerät. Bei Bedarf von komplettierenden Funktionsteilen wie etwa einer Absperrklappe oder einem Luftkühler können diese im Kanal platziert werden.

Um in den Genuss aller Vorteile zu kommen, die GOLD LP bietet, ist es wichtig, die speziellen Eigenschaften des Gerätes bei Projektierung, Installation, Einstellung und Betrieb zu berücksichtigen.

Die Geräte müssen im Innenbereich platziert werden.



#### **Achtung!**

Lesen Sie in jedem Falle die Sicherheitsanweisungen in Abschnitt 2 bezüglich der Gefahren und Befugnisse und folgen Sie dem jeweiligen Bedienschnitt der Installationsanleitungen.

Das Produktschild befindet sich am elektrischen Schaltkasten. Geben Sie bitte bei Kontakten mit Swegon die Daten auf dem Produktschild an.

### **1.2 Mechanische Konstruktion**

GOLD LP ist in zwei Größen lieferbar.

Das äußere Gehäuse ist weiß lackiert (NCS S 0502-G), die Rückseite besteht aus Aluzink-behandeltem Stahlblech.

Die inneren Bauteile bestehen hauptsächlich aus verzinktem Stahlblech. Das Gehäuse und die Revisionstüren haben eine 30 mm starke Zwischenisolierung aus Mineralwolle.

GOLD LP ist mit Filtern der Filterklasse F7 ausgestattet.

Der rotierende Wärmerückgewinner vom Typ REConomic hat eine stufenlose Drehzahlregelung und erreicht einen Temperaturwirkungsgrad von bis zu 85%.

Die Ventilatoren für Zu- und Abluft sind direkt angetriebene Kammerventilatoren. Die Ventilatoren sind mit EC-Motoren ausgerüstet, die im gesamten Betriebsbereich für einen hohen Wirkungsgrad sorgen.

### **1.3 Steuersystem**

Das Steuersystem IQnomic auf Mikroprozessorbasis ist in das Gerät integriert. Es steuert und regelt Ventilatoren, Wärmerückgewinner, Temperaturen, Volumenströme, Betriebszeiten und eine Vielzahl an internen und externen Funktionen sowie Alarm.

### **1.4 Umweltdokumentation**

Die Umweltdeklaration mit Demontageanleitungen und Inhaltsdeklaration kann von unserer Homepage unter [www.swegon.de](http://www.swegon.de) heruntergeladen werden.

Das Gerät ist so konstruiert, dass es sich leicht in seine Einzelteile zerlegen lässt. Ausgediente Geräte sind einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen.

GOLD LP ist zu ca. 94 % seines Gewichtes recycelbar.

Swegon AB ist an das REPA-Register angeschlossen (Nr. 5560778465).

Für evtl. Fragen zur Demontageanleitung oder Umweltbelastung des Gerätes wenden Sie sich bitte an Swegon AB, Tel. +46 512 322 00.

## 1.5 Aggregatets delar

Nachstehend werden verschiedene Bauteile anhand einer vereinfachten und schematischen Beschreibung einzeln dargestellt.

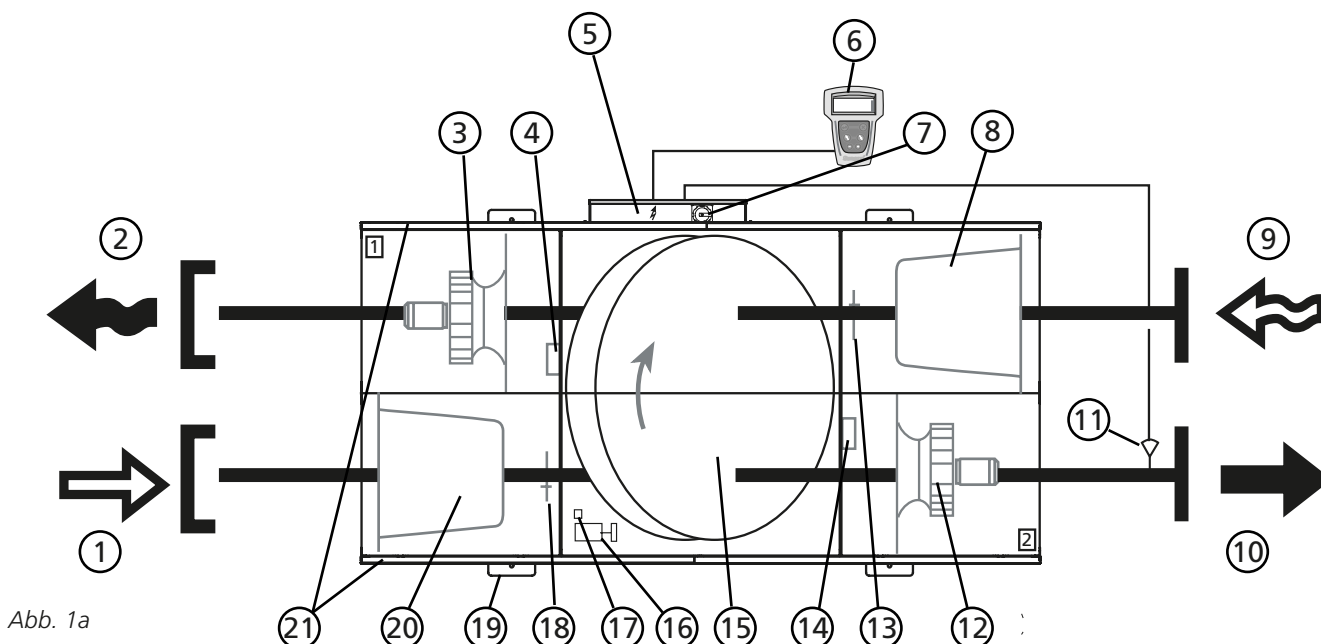


Abb. 1a



Abb. 1b

**Linksausführung**

Das Gerät wird in Rechtsausführung gemäß Abb. 1a geliefert.

Der Wechsel in Linksausführung gemäß Abb. 1b erfolgt durch einen einfachen Eingriff in die Steuerausstattung. Bei Linksbetrieb (Abb. 1b) wechseln die mit \* gekennzeichneten Teile Funktion und Bezeichnung (d. h. die Teile werden entsprechend der Funktion – Zuluft oder Abluft – bezeichnet).

### Position und Bezeichnung der Teile

- 1 AUSSENLUFT\* (bei Linksbetrieb Abluft)
- 2 FORTLUFT\* (bei Linksbetrieb Zuluft)
- 3 Abluftventilator\* mit Motor und Motorsteuerung
- 4 Druckfühler Abluftventilator  
(Position des Funktionsumschalters = 1)
- 5 Schaltkasten mit Steuereinheit
- 6 Bedienterminal
- 7 Haupt-/Sicherheitsschalter
- 8 Abluftfilter\*
- 9 ABLUFT\* (bei Linksbetrieb Außenluft)
- 10 ZULUFT\* (bei Linksbetrieb Fortluft)

- 11 Zulufttemperaturfühler (im Zuluftkanal anzubringen)
- 12 Zuluftventilator\* mit Motor und Motorsteuerung
- 13 Fühler Ablufttemperatur\*
- 14 Druckfühler Zuluftventilator\*  
(Position des Funktionsumschalters = 2)
- 15 Wärmetauscher
- 16 Antriebsmotor Wärmerückgewinner
- 17 Fühler Rotationswächter
- 18 Fühler Außenlufttemperatur\*
- 19 Befestigungen für die Fixierung des Gerätes, 4 Stück
- 20 Zuluftfilter\*
- 21 Gleitschienen für die Revisionstüren

## 2 SICHERHEITSANWEISUNGEN

Vor Beginn der Arbeiten mit dem Gerät muss das betroffene Personal diese Anleitung sorgfältig lesen. Schäden am Gerät oder Teilen davon infolge fehlerhafter Handhabung seitens des Käufers oder Installateurs fallen nicht unter die Gewährleistung, wenn dieser Anleitung nicht Folge geleistet wurde.



### **Warnhinweis**

Eingriffe in das Gerät im Zuge der Elektroinstallation des Gerätes und der Anschluss externer Funktionen dürfen nur von zugelassenen Elektrikern oder durch von Swegon ausgebildeten Servicetechnikern vorgenommen werden.

### **2.1 Sicherheitsschalter/Hauptschalter**

GOLD LP hat einen Sicherheitsschalter an der Außenseite des elektrischen Schaltkastens.

Das Gerät ist normalerweise mit dem Bedienterminal und nicht mit dem Sicherheitsschalter ein- und auszuschalten.

Schalten Sie, wenn nicht anders angegeben, bei Wartungsarbeiten das Gerät immer am Sicherheitsschalter aus.

### **2.2 Gefahren**



### **Warnhinweis**

Vor Eingriffen prüfen, ob die Spannungszufuhr zum Gerät unterbrochen ist.

### **Gefahrenbereiche mit beweglichen Teilen**

Bewegliche Teile sind die Ventilatorlaufräder und die Antriebsräder der rotierenden Wärmetauscher.

Die Revisionstüren können nur mit einem Spezialschlüssel geöffnet werden, um die Ventilatoren und Wärmerückgewinner zu schützen. Falls keine Kanäle an Ventilatorausgänge angeschlossen sind, müssen diese mit Berührungsschutz (Drahtnetz) versehen werden.



### **Warnhinweis**

Die Revisionstür der Filter-/Ventilatorteile dürfen nicht geöffnet werden, wenn das Gerät in Betrieb ist.

Zum Anhalten des Gerätes bei Normalbetrieb ist die Stopptaste am Bedienterminal zu verwenden.

Vor dem Öffnen der Tür warten, bis die Ventilatoren zum Stillstand gekommen sind.

Im Ventilatorteil herrscht Überdruck, so dass die Tür aufschlagen kann.

### **2.3 Berührungsschutz**

Die verschließbaren Revisionstüren dienen als Berührungsschutz für die Ventilatoren/Wärmetauscher.

Der Deckel des elektrischen Schaltkastens dient als Berührungsschutz für den Schaltkasten.

Der Berührungsschutz darf nur von einem zugelassenen Elektriker oder geschultem Servicepersonal entfernt werden.



### **Warnhinweis**

Vor Entfernen des Berührungsschutzes die Spannungsversorgung mittels Sicherheitsschalter ausschalten.

Beim Betrieb des Gerätes müssen alle Revisions-türen geschlossen und die Abdeckung des elektrischen Schaltkastens muss montiert sein.

### **3    *INSTALLATION***

Siehe besondere Installationsanleitungen.

## **4    *INBETRIEBNAHME***

### **4.1 *Allgemeines***

Reihenfolge bei Inbetriebnahme:

1. Darauf achten, dass sich keine Fremdgegenstände im Gerät, Kanalsystem oder Funktionsteilen befinden.
2. Sicherheitsschalter in Stellung Ein (I) bringen.
3. Gewünschte Sprache auswählen, falls noch nicht erfolgt. Siehe 6.2 oder 14.1.
4. Das Gerät ist werkseitig so eingestellt, dass es betriebsbereit ist. Siehe 21.2 Inbetriebnahmeprotokoll.

Oft müssen diese Einstellungen jedoch für die aktuelle Installation geändert werden.

Schaltuhr, Betriebsfall, Temperaturen, Volumenströme und Funktionen gem. Kap. 5–16 programmieren.

Wählen Sie die Angabe der Volumenstromeinheit in l/s, m<sup>3</sup>/h oder m<sup>3</sup>/s (INSTALLATIONSNIVEAU im Menü BEDI-ENTERMINAL).

Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen und in der Dokumententasche des Gerätes aufbewahren.

5. Bei Bedarf manuellen oder automatischen Betrieb aktivieren (HAUPTMENÜ) oder Drehzahl der Ventilatoren sperren (Menü LUFTEINSTELLUNG). Kanalsystem und Auslässe gem. 4.2 einstellen.
6. Abschließend Filterkalibrierung gem. 7.4.2 vornehmen.

## 4.2 Einstellung von Kanalsystem und Auslässen

Um unnötigen Energieverbrauch der Ventilatoren zu vermeiden, ist es wichtig, dass der Druckabfall im System so gering wie möglich gehalten wird. Ebenso wichtig ist die richtige Einstellung von Kanalsystem und Auslässen in Bezug auf den Komfort.

Beim Einstellen von Auslässen und Kanalsystem bei GOLD empfiehlt sich die Proportionalitätsmethode.

Das heißt, dass das Verhältnis zwischen den Volumenströmen in den Abzweigkanälen auch dann konstant bleibt, wenn die Volumenströme in den Stammkanälen verändert werden. Dasselbe Verhältnis gilt für die Luftauslässe bei der Installation.

Beim Einstellen des Kanalsystems besteht die Möglichkeit, die Drehzahl der Ventilatoren am Gerät bei einem gewissen Volumenstrom festzusetzen. Siehe 7.5.

### 4.2.1 Reihenfolge

Das System wird in folgender Reihenfolge eingestellt:

1. Einstellung der Luftauslässe in jedem Abzweigkanal.
2. Einstellung von Abzweigkanälen.
3. Einstellung von Stammkanälen.

### 4.2.2 Arbeitsablauf

1. Sämtliche Auslässe und Klappen ganz öffnen.
2. Den Quotienten aus gemessenem und projektiertem Volumenstrom für sämtliche Auslässe, Abzweigkanäle und Stammkanäle berechnen. Der Luftauslass in jedem Abzweig mit dem jeweils niedrigsten Quotienten muss vollständig offen sein und stellt den INDEXAUSLASS dar. Dasselbe gilt für Abzweigklappen und Stammklappen.

Wenn die Einstellung fertig ist, muss also ein Luftauslass in jedem Abzweig, eine Abzweigklappe und eine Stammklappe völlig offen stehen.

3. Mit der Einstellung des Stammkanals mit dem höchsten Quotienten und dem Abzweigkanal mit dem höchsten Quotienten beginnen. Man „drückt“ dadurch die Luft vor sich her in Richtung der Teile des Systems, die am wenigsten Luft haben.

4. Den letzten Auslass des Kanalabzweigs so einstellen, dass er denselben Quotienten erhält wie der Indexauslass. Dieser Auslass stellt den REFERENZAUSLASS dar. Oft hat der letzte Auslass des Abzweigs den niedrigsten Quotienten und soll deshalb offen stehen. Im vorliegenden Fall sind Index- und Referenzauslass identisch.

5. Die übrigen Auslässe des Abzweigs auf denselben Quotienten wie den des Referenzauslasses drosseln.

**ACHTUNG!** Der Quotient des Referenzauslasses wird sich mit jeder Drosselung ändern, so dass der Quotient für den Referenzauslass in der Praxis etwas höher eingestellt werden kann. Der Referenzauslass muss jeweils zwischen den Auslässen, die gedrosselt werden, gemessen werden.

6. Nun den Auslass des Abzweigs mit dem zweithöchsten Quotienten einstellen und so weiter.

**ACHTUNG!** Alle Abzweigklappen müssen ganz offen stehen, bis sämtliche Auslässe eingestellt sind.

7. Die Abzweigklappe mit dem höchsten Quotienten auf den Wert des Abzweigs mit dem niedrigsten Quotienten einstellen.

**ACHTUNG!** Beachten Sie, dass die Indexklappe ihren Quotienten ändert; entsprechend Punkt 5 vorgehen.

8. Wenn sämtliche Abzweige eingestellt sind, die Stammklappen auf gleiche Weise drosseln.

Siehe auch nachstehendes Beispiel für Einstellung.

### Beispiel für Einstellung

– Mit der Einstellung von Kanalabzweig B beginnen, da dieser den höchsten Quotienten aufweist.

– Der letzte Auslass, B3, hat den niedrigsten Quotienten und muss ganz offen stehen.

Die übrigen Auslässe B1 und B2 einstellen, so dass sie denselben Quotienten erhalten wie Auslass B3 (siehe vorstehenden Punkt 5).

– Nun die Luftauslässe in Abzweigkanal C einstellen. Auslass C4 muss ganz offen stehen, die übrigen werden auf denselben Quotienten gedrosselt.

– Luftauslässe in Abzweigkanal A einstellen. Hierbei ist Auslass A3 Indexauslass, d.h. zunächst wird Auslass A4 (Referenzauslass) auf den Quotienten von Auslass A3 gedrosselt. Danach die übrigen auf denselben Quotienten wie Auslass A4 einstellen.

– Abzweigklappe B auf denselben Quotienten wie Abzweigklappe A drosseln und Abzweigklappe C auf denselben Wert wie Abzweigklappe A drosseln.

Prüfen, ob alle denselben Quotienten aufweisen.

Nach Abschluss der Einstellung müssen 3 Luftauslässe und eine Abzweigklappe ganz offen stehen, um einen geringstmöglichen Druck im System zu erhalten.

A	A1	A2	A3	A4	
160	30	45	45	40	$q_p$
152	36	48	35	33	$q_m$
0,95	1,2	1,06	0,78	0,82	K
B	B1	B2	B3		
105	35	30	40	$q_p$	
117	43	38	36	$q_m$	
1,11	1,22	1,26	0,9	K	
C	C1	C2	C3	C4	
165	45	40	40	40	$q_p$
161	50	43	35	33	$q_m$
0,97	1,11	1,07	0,87	0,82	K

$q = 430 \text{ l/s}$

$q_p$  = projektierte Volumenstrom (l/s)

$q_m$  = uppmätt flöde (l/s)

$$K (\text{Quotient}) = \frac{q_m}{q_p}$$

## 5 BEDIENTERMINAL UND MENÜFÜHRUNG

### 5.1 Bedienterminal







#### 5.1.1 Allgemeines

Das Bedienterminal besteht aus einer gekapselten Bedieneinheit mit einem 3 m langen Kabel für Anschluss über Schnelkupplung an das Gerät.

Das Bedienterminal enthält ein beleuchtetes Display und 6 Tasten, von denen eine mit roter Alarmlampe (Leuchtdiode) versehen ist.

#### 5.1.2 Tasten

Die Tasten haben folgende Funktionen:

-  Mit ENTER bestätigen Sie die Wahl der markierten Funktion und rufen die nächste Menüebene auf.
-  Mit ESCAPE kehren Sie zum vorhergehenden Menü zurück.
-  NACH OBEN oder LINKS.
-  NACH UNTEN oder RECHTS.
-  VERRINGERN des markierten Wertes.  
Die Änderungen werden sofort übernommen und brauchen nicht mit Enter bestätigt zu werden.
-  ERHÖHEN des markierten Wertes.  
Die Änderungen werden sofort übernommen und brauchen nicht mit Enter bestätigt zu werden.

#### 5.1.3 Displayfenster

Das Displayfenster hat 4 Zeilen. Zahlreiche Menüs haben jedoch mehrere Zeilen, die durch Drücken der NACH UNTEN-Taste angezeigt werden können. Der Positionsanzeiger gibt an, auf welcher Menüebene man sich befindet.

#### 5.1.4 Abkürzungen

In den Menüs werden generell folgende Abkürzungen verwendet:

ZU = Zuluft (Beisp.: VENTILATOR ZU = Ventilator Zuluft)  
 AB = Abluft  
 AU = Außenluft  
 RAUM = Raum  
 FV = Gefrierwächter  
 WT = Wärmerückgewinner

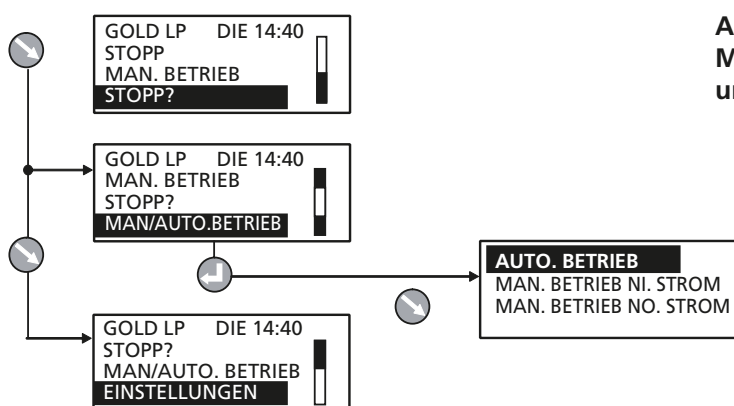




## 5.2 Menüstruktur

### HAUPTMENÜ

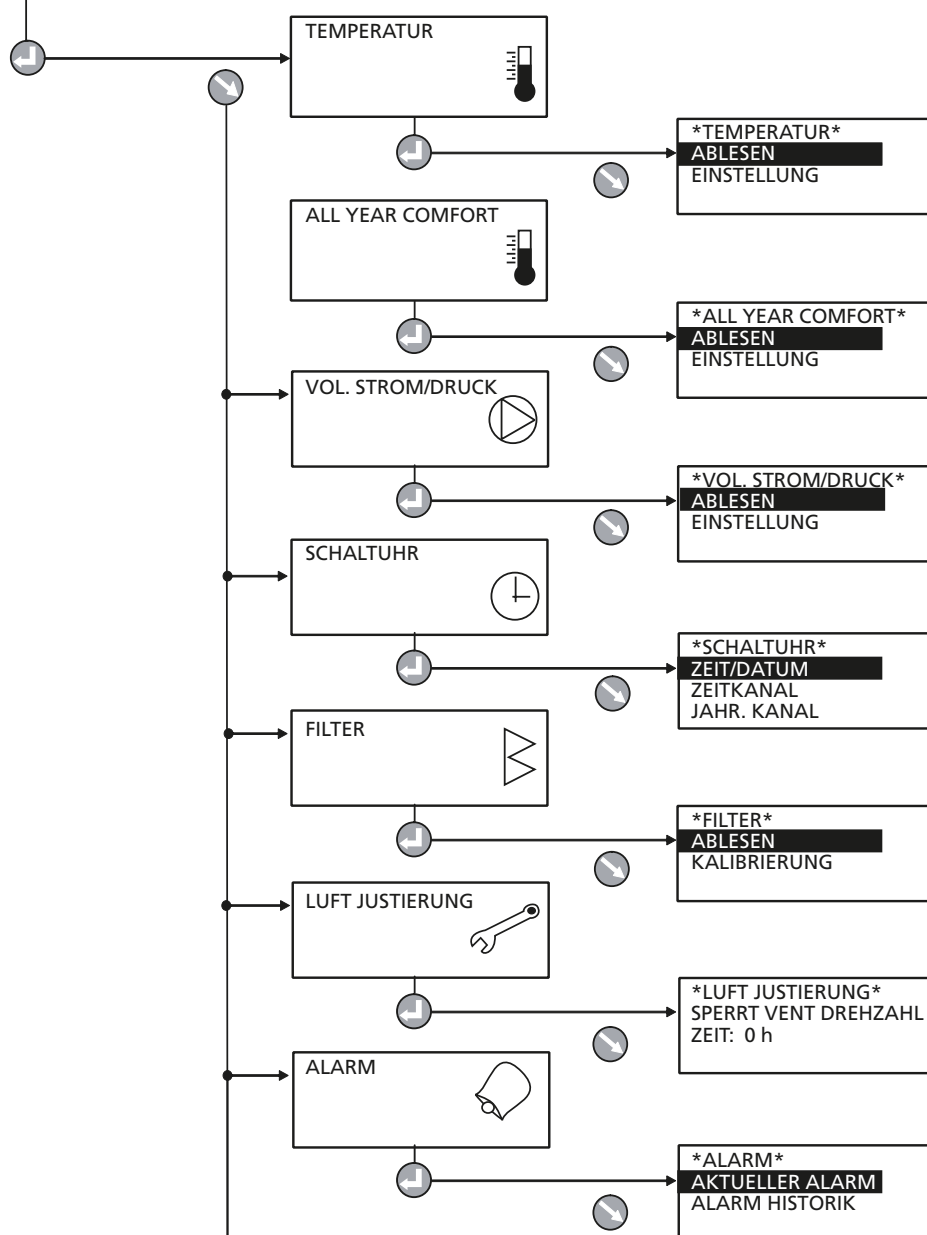
(Kapitel 6)



**ACHTUNG!** Die Ansicht der Menüs variiert je nach Gerätetyp und gewählten Funktionen.

### ANWENDERNIVEAU

(Kapitel 7)



### INSTALLATIONSNIVEAU

(Kapitel 8-16)

## 6 HAUPTMENÜ

### 6.1 Allgemeines

Das Hauptmenü wird normal angezeigt, wenn kein anderes Menü gewählt wurde.

Automatischer Rückgang zum Hauptmenü erfolgt nach 30 Minuten.

Der Inhalt des Menüs wechselt je nach Wahl von Betriebsart, anderen Funktionen, die den aktuellen Betriebsfall beeinflussen sowie eventuell ausgelösten Alarmen.

### 6.2 Wahl der Sprache

Wenn das Gerät zum erstenmal gestartet wird, wird ein Sprachwahlmenü angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Sprache.

Änderung der Sprache zu einem späteren Zeitpunkt – oder falls aus Versehen eine falsche Sprache gewählt wurde – erfolgt im INSTALLATIONSNIVEAU unter BEDIENTERMINAL. Siehe 14.1.

### 6.3 Änderung von Betrieb

Im Hauptmenü erfolgen Start und Stopp des Gerätes oder Wechsel zwischen manueller oder automatischer Betriebsart.



Das Gerät normalerweise mit dem Bedienterminal und nicht dem Sicherheitsschalter ein- und ausschalten.

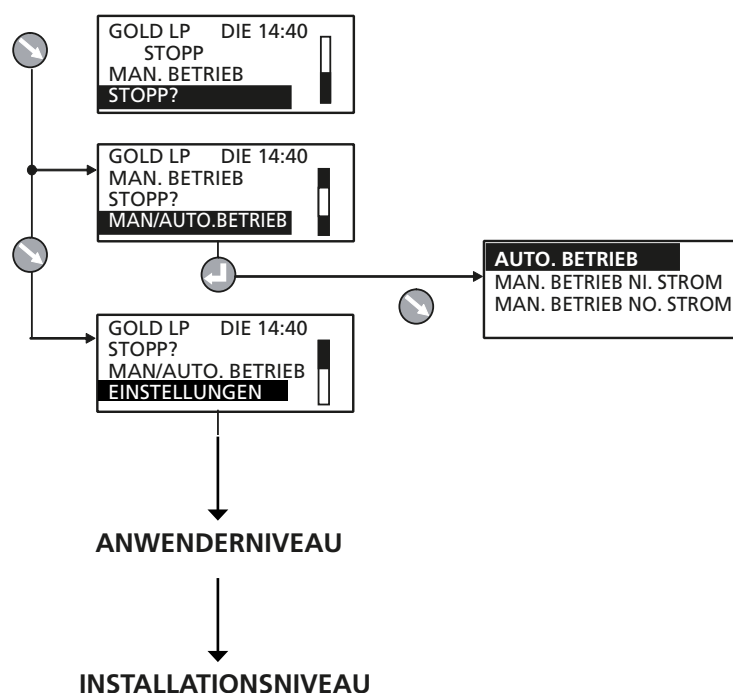
Beim Starten des Gerätes werden Menüs für die verschiedenen Verzögerungen in der Startsequenz angezeigt.

Siehe auch 10.1.1, Startsequenz.

### 6.4 Einstellungen

Bei Wahl von EINSTELLUNGEN im Hauptmenü gelangt man zum Anwenderniveau und Installationsniveau.

Siehe Kapitel 7.



## 7 ANWENDERNIVEAU

### 7.1 Temperatur



Grundfunktionen werden im INSTALLATIONS-  
NEAU eingestellt, die Werte im ANWENDERNIVEAU  
abgelesen und eingestellt.

**Siehe deshalb auch 9.2, wo die Funktionen für  
Temperatur eingehend beschreiben werden.**

**ACHTUNG!** Bei großer Veränderung der Temperatu-  
reinstellung empfiehlt es sich, das Aggregat vor Durchfüh-  
rung der Änderung zu stoppen.

#### 7.1.1 Ablesen

Für Funktionskontrolle.

#### 7.1.2 Einstellung

##### ABZU-REGELUNG 1

Eine werkseitig eingestellte Kurve reguliert das Verhältnis  
zwischen Zuluft- und Ablufttemperatur.

Einstellungen (siehe auch rechtsstehendes Diagramm):

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
Stufe	1 - 4	1
AB/ZU-Differenz	1-5 °C *	2 °C
Schaltpunkt (bezieht sich auf Ablufttemperatur)	15-23 °C *	20 °C

##### ABZU-REGELUNG 2

Eine individuell eingestellte Kurve reguliert das Verhältnis  
zwischen Zuluft- und Ablufttemperatur. Die Kurve hat drei  
einstellbare Schaltpunkte.

Einstellungen (siehe auch rechtsstehendes Diagramm):

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
<i>Ablufttemperatur</i>		
X1	10-40 °C	15 °C
X2	10-40 °C	20 °C
X3	10-40 °C	22 °C
<i>Sollwert Zulufttemperatur</i>		
Y1	10-40 °C	20 °C
Y2	10-40 °C	18 °C
Y3	10-40 °C	14 °C

##### ZULUFT REGELUNG

Einstellungen:

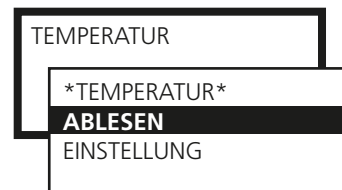
Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
<i>Sollwert Zulufttemperatur</i>	15-40 °C *	21,5 °C

##### ABLUFT REGELUNG

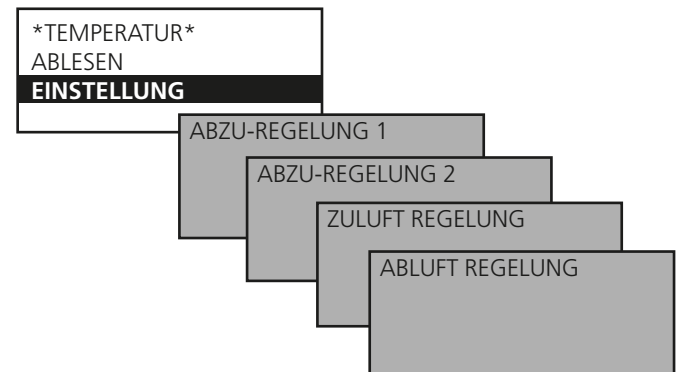
Einstellungen:

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
<i>Sollwert Abluft-/Raumtemp.</i>	15-40 °C *	21,5 °C
<i>Min. Zulufttemperatur</i>	13-25 °C *	15 °C
<i>Max. Zulufttemperatur</i>	18-45 °C *	28 °C

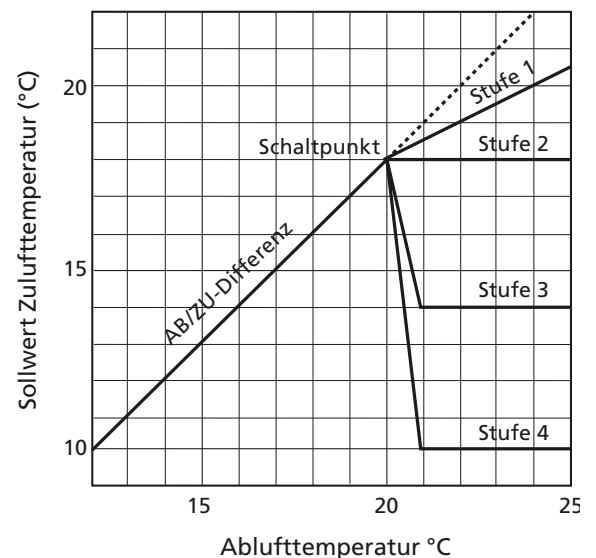
\*) Der Einstellungsbereich kann geändert werden. Siehe 14.3  
Min./Max. Einstellung.



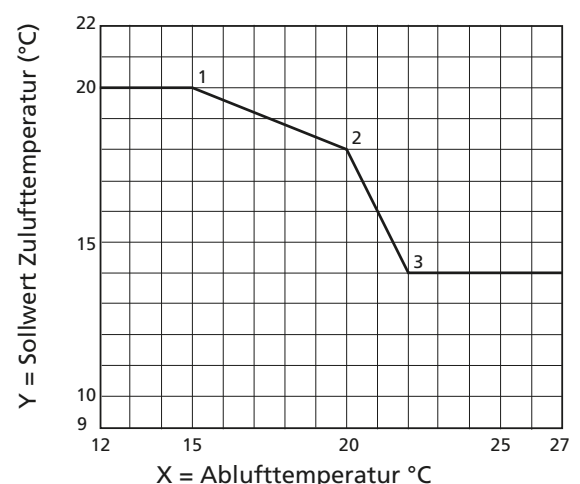
**ACHTUNG!** Die Ansicht  
der Menüs variiert je  
nach Gerätetyp und  
gewählten Funktionen.



#### ABZU-REGELUNG 1



#### ABZU-REGELUNG 2



## 7.2 Volumenstrom/Druck



Grundfunktionen werden im INSTALLATIONSNIVEAU eingestellt, die Werte im ANWENDERNIVEAU abgelesen und eingestellt.

**Siehe deshalb auch 9.3, wo die Funktionen für Volumenstrom/Druck eingehend beschreiben werden.**



### 7.2.1 Ablesen

Für Funktionskontrolle.

### 7.2.2 Einstellung

Welche Werte eingestellt werden können, hängt von den gewählten Funktionen im INSTALLATIONSNIVEAU sowie den Mindest- und Höchstvolumenströmen für die jeweilige Gerätegröße ab (siehe nachstehende Tabelle).

Je nach gewählter Funktion kann Einstellung des Volumenstroms (l/s, m³/s, m³/h), des Drucks (Pa) oder der Größe des Eingangssignals (%) erfolgen.

#### NIEDRIG VOL. STROM

Ist immer einzustellen. Der Wert für niedrig Volumenstrom kann nicht höher sein als der für normal Volumenstrom. Niedrig Volumenstrom kann mit 0 eingestellt werden, d.h. der Ventilator steht still.

#### NORMAL VOL. STROM

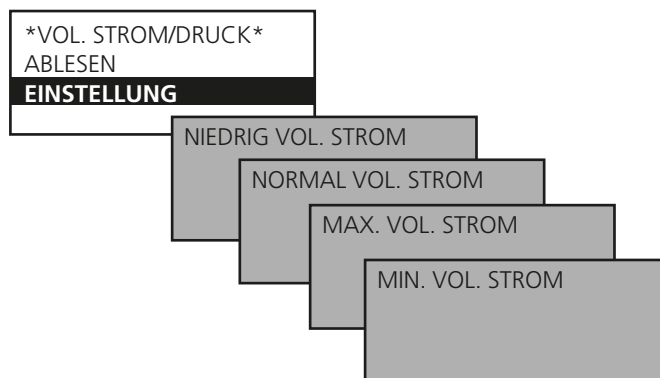
Ist immer einzustellen. Der Wert oder Druck für normal Volumenstrom kann nicht geringer sein als der für niedrig Volumenstrom.

#### MAX. VOL. STROM

Ist nur aktuell bei den Funktionen Druckregelung, Heating BOOST oder Cooling BOOST. Der Wert für die höchste Volumenstrom kann nicht niedriger sein als der für normal Volumenstrom.

#### MIN/MAX. VOL. STROM

Ist nur aktuell bei der Funktion Bedarfssteuerung. Geringster und höchster Volumenstrom werden für den entsprechenden Ventilator eingestellt. Dadurch werden die Ventilatoren ungeachtet des Bedarfs außerhalb dieser Grenzen nicht arbeiten.



### Mindest-/Höchstvolumenströme

LUFTVOLUMENSTROM GRÖSSE	MIN.VOL.STROM GOLD LP		MAX.VOL.STROM GOLD LP	
	m³/h *	m³/s	m³/h	m³/s
05	300	0,08	1900	0,53
08	720	0,20	2600	0,74

\* Bei der Einstellung die Werte auf den nächsten einstellbaren Wert abrunden.

## 7.3 Schaltuhr



Grundfunktionen werden im INSTALLATIONSNIVEAU unter FUNKTIONEN/BETRIEB eingestellt, die Werte im ANWENDERNIVEAU abgelesen und eingestellt.

### ZEIT/DATUM

Aktuelles Datum und Zeit können eingestellt und bei Bedarf geändert werden. Die Schaltuhr berücksichtigt automatisch Schaltjahre.

Die automatische Umstellung zwischen Sommer und Winterzeit laut EU-Standard ist vorab eingestellt. Blockieren dieser Funktion kann im INSTALLATIONSNIVEAU unter FUNKTIONEN/BETRIEB erfolgen.

### ZEITKANAL

Uhrzeiten und Tage für normal Volumenstrom-Betrieb, niedrig Volumenstrom-Betrieb oder Stopp des Gerätes werden eingestellt.

Es können acht verschiedene Zeitkanäle eingestellt werden. Für gleiche Betriebszeiten der Wochentage (Mo–So) reicht es aus, einen Zeitkanal zu programmieren. Unterschiedliche Betriebszeiten während der Wochentage sind mit jeweils einem Zeitkanal zu programmieren (Mo–Fr, Sa–So oder Mo, Di, Mi etc.). Die Uhrzeit wird als 00:00–00:00 eingestellt, wenn die abweichende Betriebszeit über 24 Stunden hinweg gewünscht wird

### JAHRESKANAL

Der Jahreskanal bietet die Möglichkeit, abweichende Betriebszeiten innerhalb von 24 Stunden für Teile des Jahres einzustellen. Es können bis zu acht verschiedene Jahreskanäle eingestellt werden. Der Jahreskanal übersteuert den Zeitkanal während der Stunden und der Tage, an denen der Jahreskanal aktiv ist. Das Datum des Jahreskanals gibt an, zwischen welchen Daten der Jahreskanal gelten soll, und die Uhrzeit des Datenkanals gibt an, zwischen welchen Zeiten innerhalb von 24 Stunden der Jahreskanal in der angegebenen Betriebsart aktiv sein soll. Zu den übrigen Zeiten des Jahreskanals gilt weiterhin der Zeitkanal.

Die Uhrzeit wird als 00:00–00:00 eingestellt, wenn die abweichende Betriebszeit über 24 Stunden hinweg gewünscht wird. Funktionen für Sommernachtkühlung, verlängerten Betrieb etc. sind auch bei aktivem Jahreskanal möglich.

## 7.4 Filter

### (und Enteisungsfunktion bei rot. Wärmetauschern)

Es gibt zwei Typen von Filterüberwachungen:

Die berechnete Filterüberwachung (Werkseinstellung) überwacht die Drehzahlerhöhung des Ventilators je nach Verschmutzungsgrad des Filters. Bei der Kalibrierung werden Volumenstrom und Drehzahl abgelesen. Wenn die Drehzahl 10% über die eingestellte Alarmgrenze steigt, wird ein Alarm ausgelöst.

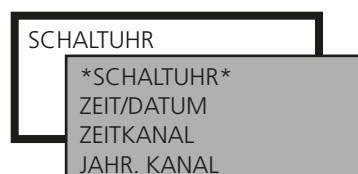
Die Filterüberwachung mit Druckfühler (Zubehör) misst den Druckabfall über dem Filter. Die Alarmgrenze ist in Pa angegeben.

#### 7.4.1 Ablesen

Beim Ablesen des Filterstatus gibt der erste Wert den aktuellen Druck und der zweite Wert die aktuelle Alarmgrenze an.

#### 7.4.2 Kalibrierung

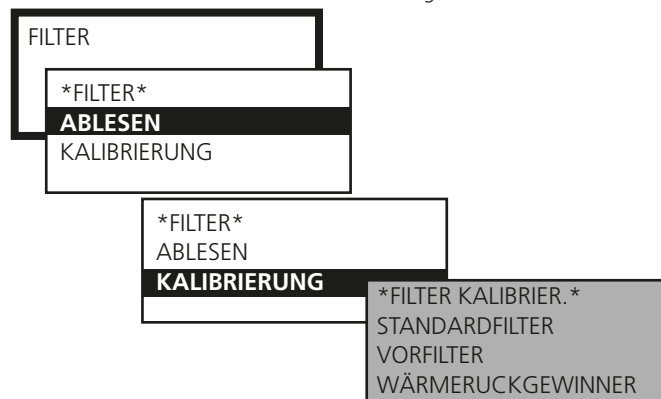
Filterkalibrierung ist zum erstenmal bei Inbetriebnahme vorzunehmen, wenn das Kanalsystem, Auslässe und eventuelle Einstellbleche montiert und justiert sind. Danach bei jedem Filterwechsel.



Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
ZEIT/DATUM		
Tag	Mo-So	Automatisch
Uhrzeit	00:00-23:59	Aktuell
Datum	Tag/Monat/Jahr	Aktuell
ZEITKANAL 1-8		
Betrieb	Niedrig/Normal*	Normal
Uhrzeit	00:00-23:59	00:00-00:00
Periode	Nicht aktiv Mo, Di, Mi etc Mo-Fr Mo-So Sa-So	Nicht aktiv
JAHRESKANAL 1-8		
Betrieb	Nicht aktiv Stopp/Niedrig/Normal	Nicht aktiv
Uhrzeit	00:00-23:59	00:00-00:00
Periode	Ab Tag/Monat/Jahr Bis Tag/Monat/Jahr	01/01/2005 01/01/2005

\*) Anzeige von Stopp/Niedrig/Normal, wenn diese Funktion im INSTALLATIONSNIVEAU unter FUNKTIONEN/BETRIEB gewählt wurde.



Die Kalibrierung ist für sowohl Zuluft als auch Abluft zu aktivieren, wenn beide Filter gewechselt wurden oder für nur eine Luftrichtung, wenn nur ein Filter gewechselt wurde.

Wenn Filterkalibrierung aktiviert wird, läuft das Gerät 3 Minuten lang mit Maximalleistung.

Nach erfolgter Filterkalibrierung ist eine Drehzahlerhöhung von bis zu 10% bzw. alternativ eine Druckerhöhung von 100 Pa erlaubt (=Verstopfen des Filters), woraufhin ein Alarm bezüglich Filterverschmutzung gegeben wird.

Die Alarmgrenze kann im INSTALLATIONSNIVEAU unter ALARMEINSTELLUNGEN geändert werden.

#### 7.4.3 Kalibrierung rotierende Wärmetauscher

Wenn die Zusatzfunktion Enteisen für Wärmerückgewinner installiert ist (siehe 8.5.1.1) erfolgt das Kalibrieren in diesem Menü. Wenn Kalibrierung WT aktiviert wird, erhöht sich die Drehzahl der Ventilatoren über einen Zeitraum von 3 Minuten hinweg.

## 7.5 Luft justierung

Die Drehzahl der Ventilatoren kann 72 Stunden lang konstant gehalten werden. Dies ist von Vorteil im Zuge der Luft justierung von Kanalsystem und Auslässen.

Die gewünschte Uhrzeit wird eingestellt, kann jedoch früher unterbrochen werden, indem im Menü STOPP gewählt wird oder die Zeit auf 0 geändert wird.

LUFT JUSTIERUNG

\*LUFT JUSTIERUNG\*  
SPERRT VENT DREHZAHL  
ZEIT: 0 h

## 7.6 Alarm

Wenn Alarm erfolgt, wird dies am Bedienterminal sowohl im Klartext als auch durch rotes Blinklicht angezeigt.

Dieses Menü ermöglicht Schnellablesung von Alarmen.

ALARM

\*ALARM\*  
AKTUELLER ALARM  
ALARM HISTORIK

### AKTUELLER ALARM

Anzeige von aktiven Alarmen, die aber noch kein Alarmsignal an das Display gesendet haben. Dies gilt für Alarme mit langen Verzögerungszeiten, z.B. Volumenstrom- oder Temperaturalarm.

### ALARM HISTORIK

Die letzten 10 Alarme, die ausgelöst wurden, werden angezeigt.



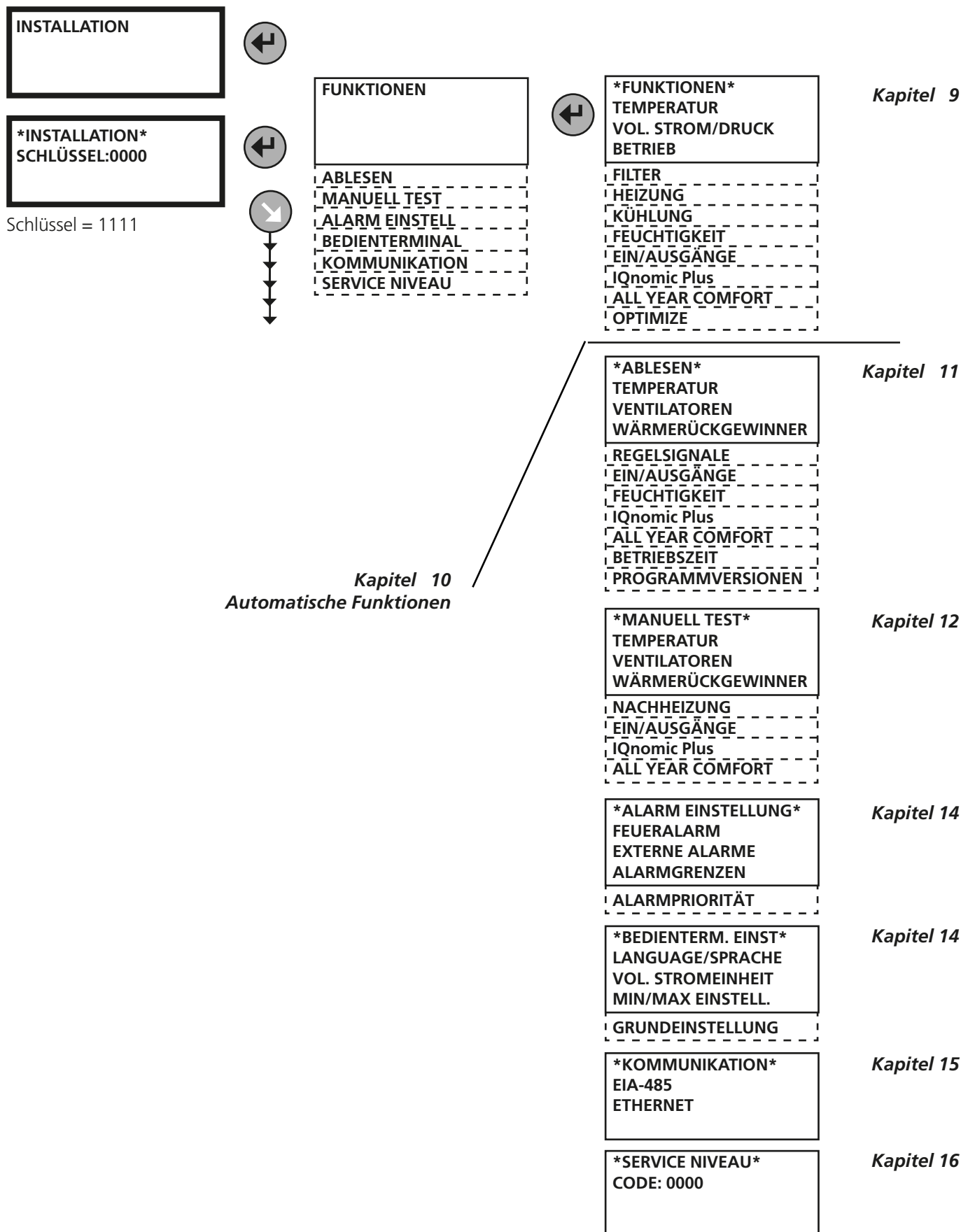
Einstellungen von Alarmen erfolgen im INSTALLATIONSNIVEAU unter ALARMEINSTELLUNGEN.

Komplette Beschreibung von Alarmen siehe Kapitel 18.

## 8 INSTALLATIONSNIVEAU


### 8.1 Menüübersicht

ACHTUNG! Die Ansicht der Menüs variiert je nach Gerätetyp und gewählten Funktionen.



## 9 FUNKTIONEN

### 9.1 Temperatur

 Grundfunktionen werden im INSTALLATIONSNIVEAU eingestellt, die Werte im ANWENDERNIVEAU abgelesen und eingestellt.

**ACHTUNG!** Bei großer Veränderung der Temperatureinstellung empfiehlt es sich, das Aggregat vor Durchführung der Änderung zu stoppen.

### 9.2 Temperaturregelung

ABZU-Regelung, Zuluftregelung oder Abluftregelung wählen. Bei Wahl von ABZU-Regelung, zwischen 1 und 2 wählen.

*Regelungssequenz für ABZU-Regelung und Zuluftregelung:*

1. Der Temperaturwirkungsgrad des Wärmetauschers des Gerätes wird auf maximale Wärmerückgewinnung angesteuert.
2. Danach wird das Nachheizregister (wenn vorhanden) eingeschaltet.
3. Ist kein Nachheizregister installiert, oder wenn die Leistung des Nachheizregisters nicht ausreicht, wird der Zuluftvolumenstrom des Gerätes automatisch und stufenlos reduziert.

Es kann eine Neutralzone eingestellt werden, die einen niedrigeren Sollwert für die Zulufttemperatur erlaubt, bevor die Reduzierung beginnt. Siehe 8.3.4.

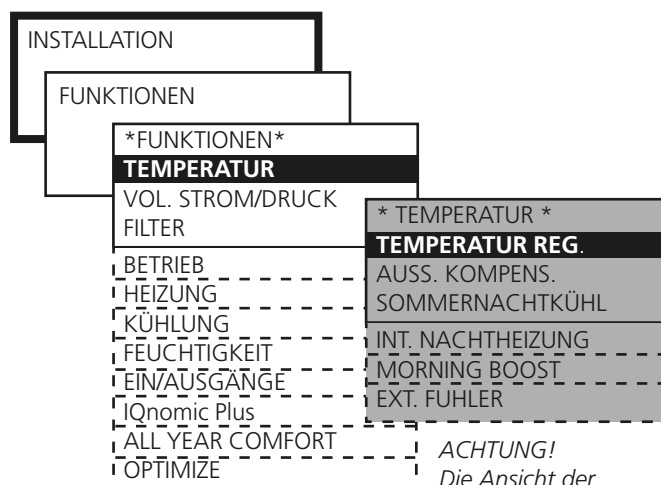
Wenn der Zuluftvolumenstrom reduziert wird, erhält der Wärmerückgewinner einen „Überschuss“ an warmer Abluft und kann die gewünschte Zulufttemperatur halten.

Der Raum erhält bei dieser Reduzierung der Zuluft einen Unterdruck und die Außenluft wird statt dessen durch Undichtigkeiten an z.B. Fenstern und Türen zugeführt. Diese Außenluft wird vom normalen Heizungssystem des Raumes erwärmt.

Die Reduzierung erfolgt von dem aktuellen, eingestellten Volumenstrom aus (Normal oder Niedrig) bis herab auf die Hälfte dieses Volumenstroms. Die Reduzierung wird auch vom Mindestvolumenstrom des Gerätes begrenzt. Wenn sich der eingestellte niedrig Volumenstrom für dem Mindestvolumenstrom nähert, wird der Effekt der Reduzierung gering.

*Regelungssequenz für Abluftregelung:*

1. Der Temperaturwirkungsgrad des Wärmetauschers des Gerätes wird auf maximale Wärmerückgewinnung angesteuert.
2. Danach wird das Nachheizregister (wenn vorhanden) eingeschaltet.



**ACHTUNG!**  
Die Ansicht der Menüs variiert je nach Gerätetyp und gewählten Funktionen.



### 9.2.1.1 ABZU-Regelung

Unter ABZU-Regelung versteht sich die Ablufttemperaturbezogene Zulufttemperatur-Regelung. Das heißt, die Temperatur der Zuluft wird im Verhältnis zur Temperatur der Abluft geregelt.

Die Zulufttemperatur wird im Normalfall auf einige Grad niedriger als die Ablufttemperatur geregelt. Dadurch wird der Wärmerückgewinner optimal genutzt, was einem äußerst wirtschaftlichen Betrieb entspricht. ABZU-Regelung eignet sich dann, wenn der Raum Wärmeüberschuss besitzt durch beispielsweise Maschinen, Beleuchtung oder Menschen und für untertemperierte Luft geeignete Auslässe vorhanden sind.

#### ABZU-REGELUNG 1

Eine werkseitig eingestellte Kurve reguliert das Verhältnis zwischen Zuluft- und Ablufttemperatur.

Siehe Diagramm hier rechts.

Die Stufen der Kurve, Schalterpunkt und AB/ZU-Differenz können im ANWENDERNIVEAU unter TEMPERATUR/EINSTELLUNG geändert werden.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Stufe	1 - 4	1
Schalterpunkt (betrifft Ablufttemperatur)	15-23 °C	20 °C
AB/ZU-Differenz	1-5 °C	2 °C

Der Einstellungsbereich für den Schalterpunkt und die AB/ZU-Differenz wird begrenzt von den Min.- und Max.-Einstellungen im INSTALLATIONSLEVEL unter BEDIEN-TERMINAL.

#### ABZU-REGELUNG 2

Diese Funktion kommt zum Einsatz, wenn besonderer Bedarf und Verhältnisse dazu führen, dass die werkseitig eingestellte Kurve in der ABZU-Regelung 1 nicht das gewünschte Ergebnis bringt. Je nachdem, welche Einstellungen vorgenommen werden, kann die Installation eines Nachheizregisters erforderlich sein.

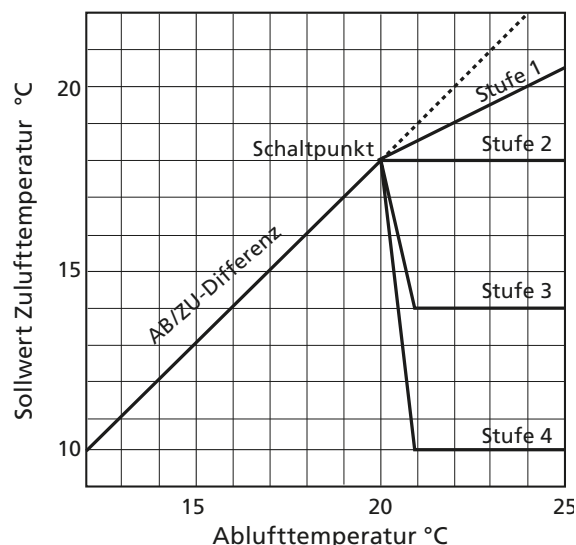
Eine individuell eingestellte Kurve reguliert das Verhältnis zwischen Zuluft- und Ablufttemperatur.

Siehe Diagramm hier rechts.

Im ANWENDERNIVEAU unter TEMPERATUR/EINSTELLUNG gibt es folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
<b>Ablufttemperatur</b>		
X1	10-38 °C	15 °C
X2	11-39 °C	20 °C
X3	12-40 °C	22 °C
<b>Sollwert Zulufttemperatur</b>		
Y1	10-40 °C	20 °C
Y2	10-40 °C	18 °C
Y3	10-40 °C	14 °C

#### ABZU-Regelung 1

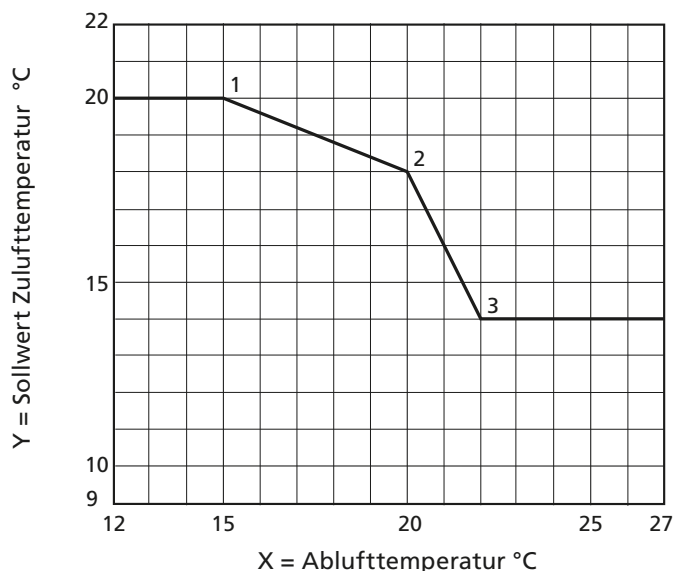


Werkseitige Einstellung bedeutet:

Bei einer Ablufttemperatur unter 20 °C (Schalterpunkt) wird der Sollwert für die Zulufttemperatur automatisch auf 2°C (AB/ZU-Differenz) niedriger gesetzt.

Bei einer Ablufttemperatur über 20 °C folgt der Sollwert für die Zulufttemperatur der Kurve entsprechend Stufe 1.

#### ABZU-Regelung 2



Schalterpunkte gem. werkseitiger Einstellung bedeutet:

Bei einer Ablufttemperatur unter 15 °C (X1) liegt der Sollwert für die Zulufttemperatur konstant bei 20 °C (Y1).

Bei einer Ablufttemperatur von 20 °C (X2) beträgt der Sollwert für die Zulufttemperatur 18 °C (Y2).

Bei einer Ablufttemperatur über 22 °C (X3) liegt der Sollwert für die Zulufttemperatur konstant bei 14 °C (Y3).

### 9.2.1.2 Zuluftregelung

Mit Zuluftregelung wird eine konstante Zulufttemperatur aufrecht erhalten, ohne Rücksicht auf die Belastung in den Räumen.

Diese Regelung kann genutzt werden, wenn die Belastung des Raumes und die Temperaturen vorhersehbar sind. In den meisten Fällen ist die Installation eines Nachheizregisters und evtl. auch eines Kühlregisters erforderlich.

Im *ANWENDERNIVEAU* unter *TEMPERATUR/EINSTELLUNG* gibt es folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Sollwert Zulufttemperatur	15-40 °C	21,5 °C

Der Einstellungsbereich für den Sollwert wird von den Min.- und Max.-Einstellungen im *INSTALLATIONSNIVEAU* unter *BEDIENTERMINAL* begrenzt.

### 9.2.1.3 Abluftregelung

Mit der Abluftregelung wird im Abluftkanal (Räumen) eine konstante Temperatur aufrecht erhalten, indem die Zulufttemperatur geregelt wird.

Ungeachtet der Belastung wird in den Räumen eine gleichmäßige Raumtemperatur erhalten. Die Art der Regelung fordert die Installation eines Nachheizregisters und evtl. auch eines Kühlregisters.

Die Ablufttemperatur wird vom internen Temperaturfühler des GOLD-Geräts gemessen. Falls dieser interne Temperaturfühler keine ausreichend repräsentative Ablufttemperatur liefert, kann ein externer Fühler für die Raumtemperatur installiert und an den Anschluss mit der Kennzeichnung Internal Bus-1 an der Steuereinheit angeschlossen werden.

Im *ANWENDERNIVEAU* unter *TEMPERATUR/EINSTELLUNG* gibt es folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Sollwert Abluft-/Raumtemp.	15-40 °C	21,5 °C
Min. Zulufttemperatur	13-18 °C	15 °C
Max. Zulufttemperatur	25-45 °C	28 °C

Der Einstellungsbereich für die verschiedenen Werte wird von den Min.- und Max.-Einstellungen im *INSTALLATIONSNIVEAU* unter *BEDIENTERMINAL* begrenzt.

## 9.2.2 Außenkompensation

### Temperatur

Außenkompensation kann aktiviert werden, wenn die Räume in ungewöhnlich hohem Maße von Kälte und Wärme, z.B. bei großen Fenstern, beeinflusst werden.

Bei Zuluftregelung wird der Sollwert für die Zulufttemperatur und bei Abluftregelung der Sollwert für die Ablufttemperatur kompensiert. Bei ABZU-Regelung hat die Funktion keinen Einfluss.

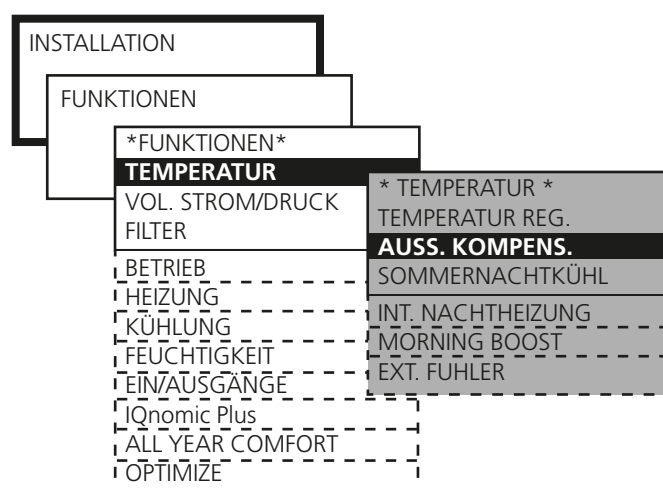
Der eingestellte Temperatursollwert wird beeinflusst, wenn die Außentemperatur unter den eingestellten Wert für den Schalterpunkt X2 (Winterausgleich) absinkt und über den eingestellten Wert für den Schalterpunkt X3 (Sommerausgleich) ansteigt.

Siehe Diagramm hier rechts.

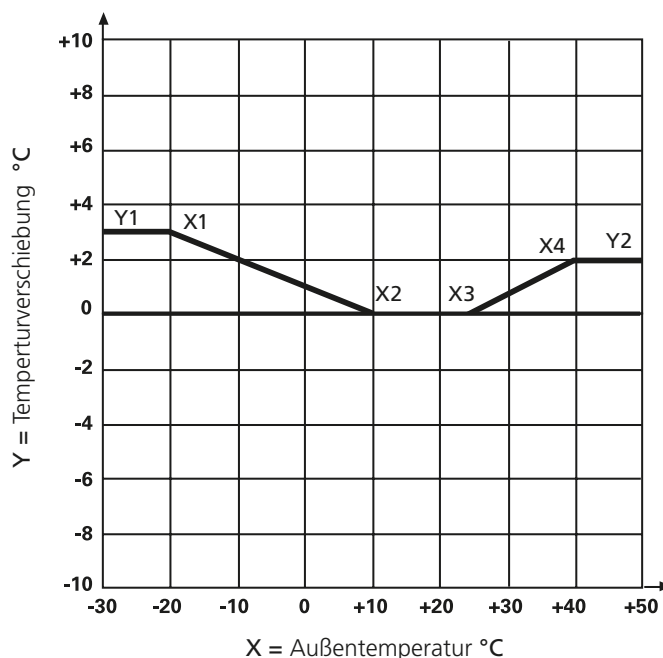
Es ist möglich, einen negativen Sommerausgleich einzustellen.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
<b>Winterausgleich</b>		
Temperaturverschieb. Y1	+0 – +20 °C	+3 °C
Schalterpunkt X1	-30 – -10 °C	-20 °C
Schalterpunkt X2	-10 – +15 °C	+10 °C
<b>Sommerausgleich</b>		
Schalterpunkt X3	+15 – +25 °C	+25 °C
Schalterpunkt X4	+25 – +40 °C	+40 °C
Temperaturverschieb. Y2	-10 – +20 °C	+2 °C



### Außenkompensation



Winterausgleich gem. werkseitiger Einstellung bedeutet:

Außentemperatur +10 °C (Schalterpunkt X2): Der Ausgleich startet und erfolgt schrittweise zwischen 0 und 3 °C bis herab auf die Außentemperatur von -20 °C.

Außentemperatur -20 °C (Schalterpunkt X1): Konstanter Ausgleich erfolgt mit 3 °C (Temperaturverschiebung Y1).

Sommerausgleich gem. werkseitiger Einstellung bedeutet:

Außentemperatur +25 °C (Schalterpunkt X3): Der Ausgleich startet und erfolgt schrittweise zwischen 0 und 2 °C bis herab auf die Außentemperatur von +40 °C.

Außentemperatur +40 °C (Schalterpunkt X4): Konstanter Ausgleich erfolgt mit 2 °C (Temperaturverschiebung Y2).

## 9.2.3 Sommernachtkühlung

Die niedrigere Temperatur in der Nacht wird genutzt, um den Gebäudekörper abzukühlen. Damit sinkt der Kühlungsbedarf in den ersten Tagesstunden. Falls ein Kühlgerät vorhanden ist, wird dessen Betrieb reduziert. Ist kein Kühlgerät vorhanden, wird ein gewisser Kühleffekt erzielt.

Bei aktivierter Funktion wird das Gerät mit normal Volumenstrom und einem Zuluftsollwert von 10 °C gefahren, bis die Bedingungen für Stopp erfüllt sind.

*Bedingungen für den Start der Sommernachtkühlung zur eingestellten Zeit:*

- Die Ablufttemperatur muss über dem eingestellten Wert liegen.
- Die Abluft ist mind. um 2 °C wärmer als die Außenluft.
- Die Außentemperatur muss über dem eingestellten Wert liegen.
- Zwischen 12 und 23 Uhr lag kein Wärmebedarf vor.
- Das Gerät darf nicht mit normal Volumenstrom fahren oder durch externen oder manuellen Stopp am Bedienterminal gestoppt worden sein.

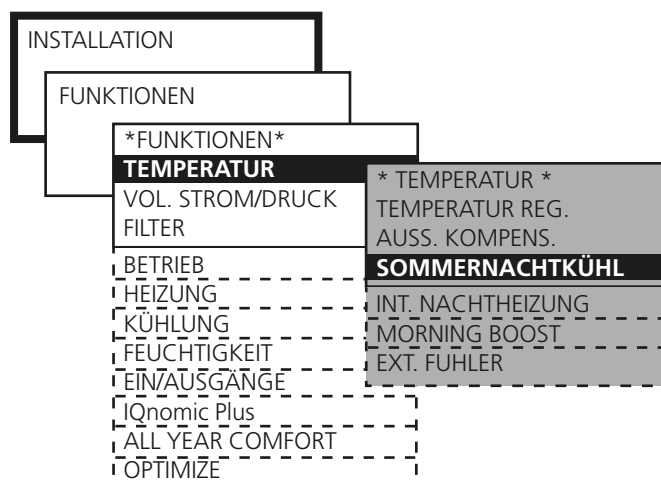
*Bedingungen für Stoppen der Sommernachtkühlung:*

- Die Ablufttemperatur fällt unter den eingestellten Wert ab.
- Die Außentemperatur fällt unter den eingestellten Wert ab.
- Die Schaltuhr oder ein externer Eingang fordert normal Volumenstrom.
- Die Abluft ist weniger als 1 °C wärmer als die Außenluft.

Die Funktion startet einmal je eingestellte Zeitperiode.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Ablufttemperatur für Start	17 - 27 °C	22 °C
Ablufttemperatur für Stopp	12 - 22 °C	16 °C
Außentemperatur für Stopp	5 - 15 °C	10 °C
Sollwert Zuluft	10 - 20 °C	10 °C
Betriebszeit	00:00-00:00	23:00-06:00



### 9.2.4 Intermittente Nachheizung

Das Gerät wird zum Heizen des Raums genutzt, wenn es im Normalfall durch die Schaltuhr gestoppt wurde.

Die Funktion erfordert einen angeschlossenen externen Raumfühler und dass das Gerät mit einem Lufterhitzer für das Nachheizen Gerät ausgerüstet ist. Der Raumfühler TBLZ-1-24-2 wird mit dem mitgelieferten Modulkabel an einen wahlfreien Anschluss mit der Kennzeichnung Internal BUS 1 angeschlossen. Die beste Leistung erzielt man, wenn das GOLD-Gerät mit einer Umluftklappe (nicht Swegon) und Absperrklappe für Außenluft und Fortluft versehen ist.

Bei aktivierter Funktion erkennt das Gerät, dass die Raumtemperatur unter die eingestellte Starttemperatur abgesunken ist. Das Gerät startet mit den eingestellten Volumenströmen und Sollwert für Zulufttemperatur.

Der Abluftvolumenstrom kann auf 0 eingestellt werden, wenn kein entsprechender Betrieb gewünscht wird.

Der Klappenausgang kann auf 0 gesetzt werden. Dies bedeutet, dass angeschlossene Klappen (z.B. Absperrklappe für Außenluft und Fortluft) nicht beeinflusst werden. Normalerweise sind diese Klappen geschlossen, wenn das Gerät gestoppt wurde, und sie verbleiben geschlossen.

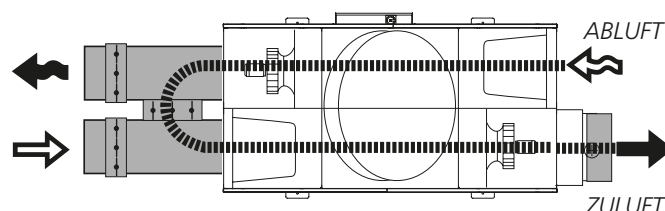
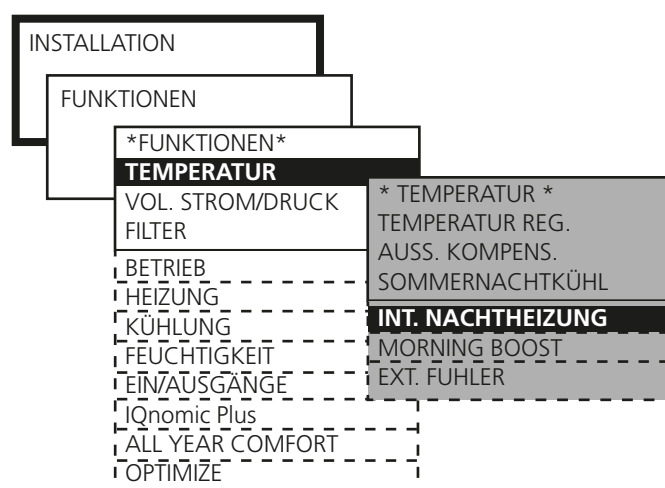
Gleichzeitig wird die Umluftklappe geöffnet, falls eine solche installiert ist.

*Bedingungen für den Start von diskontinuierlicher Nachheizung:*

- Das Gerät muss sich im Zeitkanal/Schaltuhr Stopp befinden.
- Die Raumtemperatur muss die eingestellte Starttemperatur unterschreiten.

*Bedingungen für den Stopp von diskontinuierlicher Nachheizung:*

- Normal Volumenstrom oder externer/manueller Stopp werden aktiviert.
- Die Raumtemperatur überschreitet die eingestellte Stopptemperatur.
- Alarm mit eingestellter Stopp-Priorität wird ausgelöst. (Bei Bedarf wird der Betrieb für Nachkühlung des elektrischen Erhitzers fortgesetzt, auch wenn die übrigen Bedingungen für Stopp erfüllt sind.)



*Diskontinuierliche Nachheizung mit Umluftteil:*

Wenn der Abluftvolumenstrom auf 0 gesetzt und der Klappenausgang nicht aktiviert ist, geschieht folgendes:

Sind die Startbedingungen erfüllt, bleiben die Absperrklappen für Außenluft und Fortluft geschlossen. Die Klappe im Umluftteil wird geöffnet. Der Abluftventilator steht still.

Der Zuluftventilator arbeitet gemäß eingestellttem Zuluftvolumenstrom, und das Nachheizregister arbeitet gemäß eingestellttem Sollwert für die Zulufttemperatur bis die Bedingungen für Stopp erfüllt sind.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Raumtemperatur für Start	5 - 25 °C	16 °C
Raumtemperatur für Stopp	5 - 25 °C	18 °C
Sollwert Zulufttemperatur	10 - 40 °C	28 °C
Zuluftvolumenstrom	*) m³/s/Pa	**) m³/s/Pa
Abluftvolumenstrom	*) m³/s/Pa	0 m³/s/Pa
Klappenausgang	0=nicht aktiv 1=aktiv	0
Reglerausgang	0 = IQnomic 1 = IQnomic Plus	0

\*) Einstellbereich ist gleichbedeutend mit Min.-/Max.-Einstellung des Gerätes.

\*\*) Gemäß Einstellung für niedrig Volumenstrom im ANWENDERNIVEAU unter VOLUMENSTROM/DRUCK.

## 9.2.5 Morning BOOST

Das Gerät wird zum Heizen des Raums während einer eingestellten Zeit vor dem Einschaltzeitpunkt durch die Schaltuhr genutzt.

Die Funktion kommt zum Einsatz, wenn ein Umluftteil installiert ist.

Das Gerät startet früher und arbeitet nach denselben Einstellungen für Betrieb und Temperaturregelung wie bei gewöhnlicher Startzeit.

Der Abluftvolumenstrom kann auf 0 eingestellt werden, wenn kein entsprechender Betrieb gewünscht wird.

Der Klappenausgang kann auf „nicht aktiv“ gesetzt werden. Dies bedeutet, dass angeschlossene Klappen (z.B. Absperriklappe für Außenluft und Fortluft) nicht beeinflusst werden. Normalerweise sind diese Klappen geschlossen, wenn das Gerät gestoppt wurde, und sie verbleiben geschlossen.

Gleichzeitig wird die Umluftklappe (nicht Swegon) geöffnet, falls eine solche installiert ist.

Einstellungen:

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
Zeit für Start vor normaler Startzeit laut Schaltuhr	Std:Min	00:00
Klappenausgang	Nicht aktiv/aktiv	Nicht aktiv
Abluftventilator	Nicht aktiv/aktiv	Nicht aktiv
AL/Raumtemp.	10 - 30 °C	22 °C
ZL-min.	8 -20 °C	15 °C
ZL-max.	16 -50 °C	28 °C

## 9.2.6 Externer Temperaturfühler

Die Steuereinheit IQnomic bietet die Möglichkeit, einen externen Raumfühler und einen externen Außentemperaturfühler anzuschließen. Diese Fühler werden verwendet, wenn die internen Fühler des Gerätes keine repräsentativen Werte liefern.

Der externe Abluft-/Raumfühler misst die Ablufttemperatur in einem größeren Raum anstatt im Gerät.

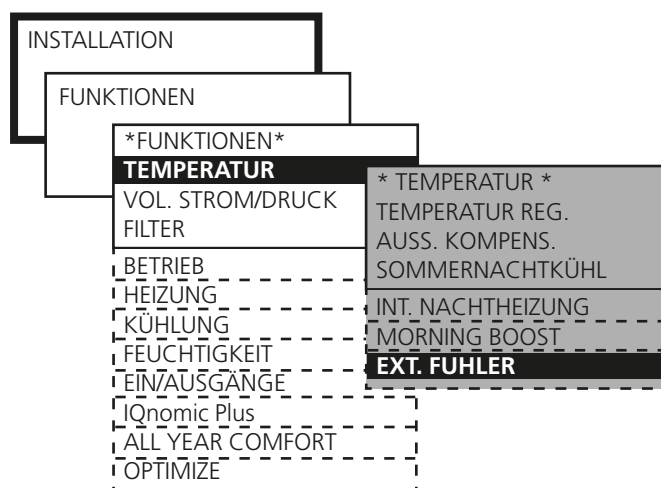
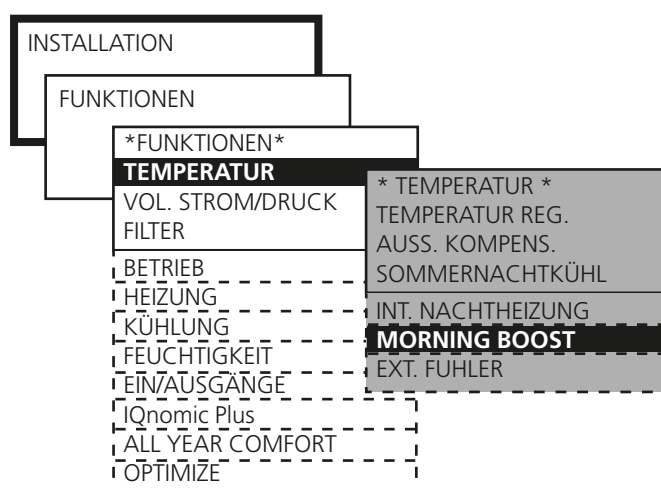
Der externe Außenluftfühler misst die Temperatur im Freien und nicht im Gerät.

Der Fühler TBLZ-1-24-2 wird mit dem mitgelieferten Modulkabel an einen wahlfreien Anschluss mit der Kennzeichnung Internal BUS 1 angeschlossen.

Der Fühler TBLZ-1-24-2 kann sowohl als Raumfühler als auch als Außentemperaturfühler verwendet werden. Er muss daher mit dem Funktionsumschalter auf dem Fühler auf die jeweilige Funktion eingestellt werden. Der Funktionsumschalter muss bei der Anwendung als Raumfühler auf Position 1 stehen und bei Anwendung als Außenfühler auf Position 2.

Wenn der Fühler TBLZ-1-24-2 im Freien platziert werden soll, muss er in einem dichten Gehäuse montiert werden.

Alternativ kann die Temperatur auch via Kommunikation



an das Gerät gesendet werden, beispielsweise von einem übergeordneten System.

Die Alarmeinrichtungen geben die Zeitverzögerungen für den Alarm bei unterbrochener Kommunikation an.

Einstellungen:

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
Extern Abluft/Raum	Nicht aktiv/IQnomic	Nicht aktiv Kommunikation
Extern Außen	Nicht aktiv/IQnomic	Nicht aktiv Kommunikation
Alarm	0 - 9990 Min.	5 Min.

## 9.3 Volumenstrom/Druck



Grundfunktionen werden im INSTALLATIONSNIVEAU eingestellt, die Werte im ANWENDERNIVEAU abgelesen und eingestellt.

### 9.3.1 Ventilatorregelung

Die Regelungsform für den Zuluftventilator bzw. Abluftventilator wird individuell gewählt.

#### 9.3.1.1 Volumenstromregelung

Die Volumenstromregelung soll dafür sorgen, dass der eingestellte Volumenstrom konstant gehalten wird. Die Drehzahl der Ventilatoren wird automatisch geregelt, so dass der Volumenstrom korrekt bleibt, auch wenn Filter verschmutzen, Auslässe blockieren etc.

Konstanter Volumenstrom ist von Vorteil, da der Volumenstrom stets von Anfang an eingestellt wurde.

Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass all das, was zu erhöhtem Druckabfall im Ventilationssystem führt, z.B. Blockierung von Auslässen und Filterverschmutzung, automatisch auch eine Drehzahlerhöhung der Ventilatoren mit sich bringt. Dies führt zu erhöhtem Stromverbrauch evtl. auch zu Geräuschproblemen.

#### 9.3.1.2 Druckregelung

Der Volumenstrom wird automatisch variiert, so dass der Kanaldruck konstant bleibt. Die Regelungsart wird deshalb auch als VAV-Regelung (Variable Air Volume) bezeichnet.

Druckregelung wird genutzt, wenn beispielsweise die Klappenfunktionen die Luftmenge in Teilen des Ventilationssystems erhöhen.

Der Kanaldruck wird von einem externen Druckfühler im Kanal gemessen, der an die BUS-Kommunikation der Steuereinheit angeschlossen wird. Der gewünschte Sollwert (separat für niedrig und normal Volumenstrom) wird in Pa eingestellt.

Die Funktion kann begrenzt werden, so dass die Ventilator-drehzahl die eingestellten Höchstwerte nicht überschreitet.

#### 9.3.1.3 Bedarfssteuerung

Der Volumenstrombedarf wird über 0–10 V Eingangssignal von einem externen Fühler geregelt, z.B. Kohlendioxidfühler, der an die Klemmen 35 (-) und 37 (+) an die Steuereinheit angeschlossen wird. Der gewünschte Sollwert (separat für niedrig und normal Volumenstrom) wird in Prozent des Eingangssignals eingestellt.

Die Funktion kann begrenzt werden, so dass der Volumenstrom die eingestellten Höchst- bzw. Mindestwerte nicht über- bzw. unterschreitet.

#### 9.3.1.4 Slave-Steuerung

Der Volumenstrom wird konstant auf denselben Wert wie beim anderen Ventilator geregelt. Wenn ein Ventilator druck- oder bedarfsgesteuert ist, kann der andere durch Slave-Steuerung auf denselben Volumenstrom gesetzt werden.

Der Slave-gesteuerte Ventilator kann begrenzt werden, wenn sein maximaler Volumenstrom auf einen niedrigeren Wert gesetzt wird.

Beide Ventilatoren können nicht auf Slave-Steuerung gesetzt werden. Falls dies aus Versehen dennoch geschieht, wird der Abluftventilator auf Volumenstromregelung gesetzt.

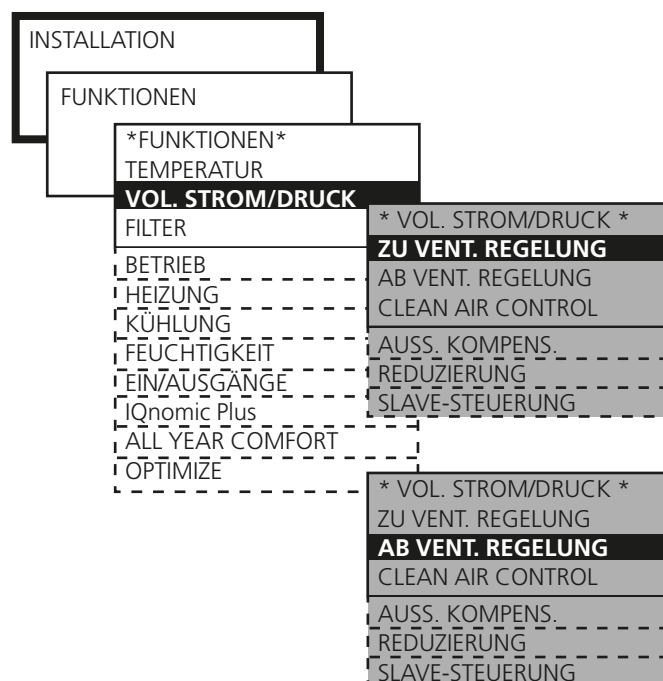
Einstellungen:

##### Wert

Ventilatorregelung (ZU/AB)

##### Einstellung

Volumenstromregelung  
Druckregelung  
Bedarfssteuerung  
Slave-Steuerung





## 9.3.1.5 Clean Air Control

Die Funktion Clean Air Control wird in Anlagen verwendet, in denen der Volumenstrom nach dem Anteil der Emissionen/Verunreinigungen in der Raumluft gesteuert werden soll.

Hierfür ist das Zubehör VOC-Fühler (Volatile Organic Compounds) TBLZ-1-60 erforderlich. Der VOC-Fühler misst den Anteil von Emissionen/Verunreinigungen in der Einheit % VOC.

Wenn eine Person CO<sub>2</sub> produziert, verursacht dies eine vom VOC-Fühler messbare Menge von Emissionen/Verunreinigungen. Eine ungefähre Umrechnung von % VOC in den CO<sub>2</sub>-Gehalt finden Sie im Diagramm.

Wenn das Gerät zum ersten Mal Netzspannung erhält, erfolgt eine Initiierung des VOC-Fühlers, der sechs Stunden lang ein festes Signal von etwa 50% VOC sendet (gilt für VOC-Fühler mit der Artikelnummer 328964-01, der VOC-Fühler mit der Artikelnummer 328964-02 ist werkseitig initiiert.). Wenn die Stromzufuhr zum Gerät zu einem späteren Zeitpunkt unterbrochen und wieder eingeschaltet wird, erfolgt ebenfalls eine Initiierung, allerdings nur 15 Minuten lang (unter der Voraussetzung, dass die Stromzufuhr während der ersten Initiierung nicht unterbrochen wurde).

Wenn der VOC-Fühler einen geringeren Anteil von Emissionen/Verunreinigungen als den voreingestellten Wert misst, ist der Volumenstrom von Zu- und Abluft so groß wie der voreingestellte Minimalvolumenstrom. Wenn der VOC-Fühler einen höheren Anteil von Emissionen/Verunreinigungen als den voreingestellten Wert misst, wird der Volumenstrom von Zu- und Abluft schrittweise erhöht, bis der voreingestellte Wert oder der Maximalvolumenstrom erreicht ist.

Wenn die Funktion Clean Air Control aktiviert ist, wird die Regelung der Ventilatoren automatisch gewählt (Abluftventilator bedarfsgesteuert, Zuluftventilator nebengesteuert). Sie können dann nur unter Funktionen abgelesen werden.

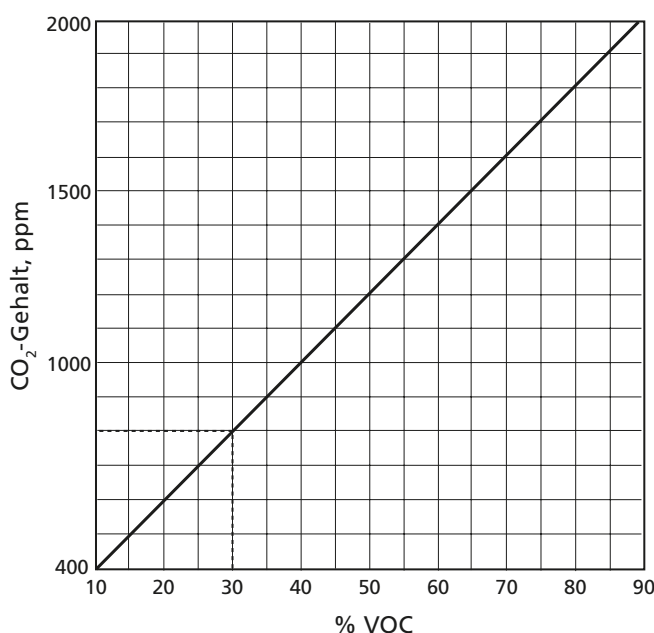
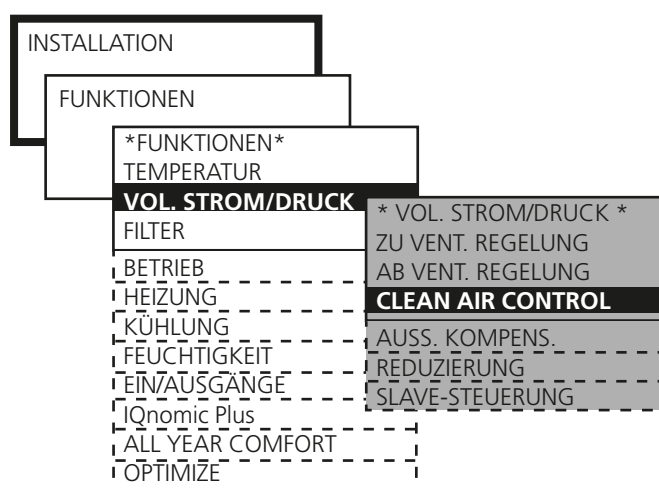
Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Clean Air Control	Nicht aktiv/Aktiv	Nicht aktiv
VOC Niedrigbetrieb	10 - 90 %	50 %
VOC Normalbetrieb	10-90 %	30 %
Min. Volumenstrom	* m <sup>3</sup> /s	0,08/0,20 m <sup>3</sup> /s**
Max. Volumenstrom	* m <sup>3</sup> /s	0,53/0,74 m <sup>3</sup> /s***

\*) Der Einstellbereich entspricht der Min.-/Max.-Einstellung des Geräts.

\*\* Größe 05 = 0,08 m<sup>3</sup>/s, Größe 08 = 0,20 m<sup>3</sup>/s

\*\*\* Größe 05 = 0,53 m<sup>3</sup>/s, Größe 08 = 0,74 m<sup>3</sup>/s



Beispiel:

800 ppm entsprechen etwa 30% VOC.

Wenn andere Emissionen/Verunreinigungen wie Speisegerüche, Zigarettenrauch etc. hinzukommen, steigt der VOC-Gehalt im Verhältnis zum CO<sub>2</sub>-Gehalt.



## 9.3.2 Außenkompensation

### Volumenstrom

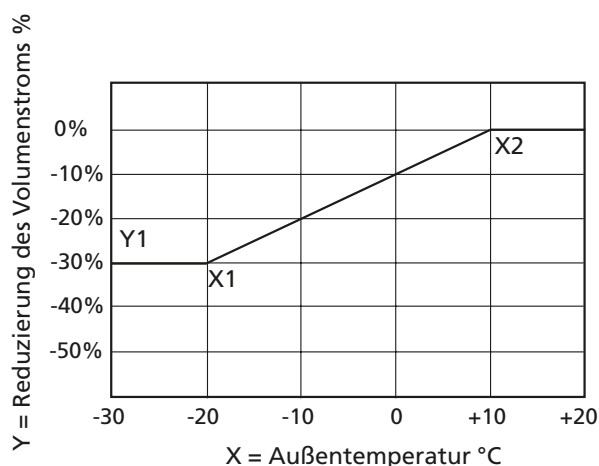
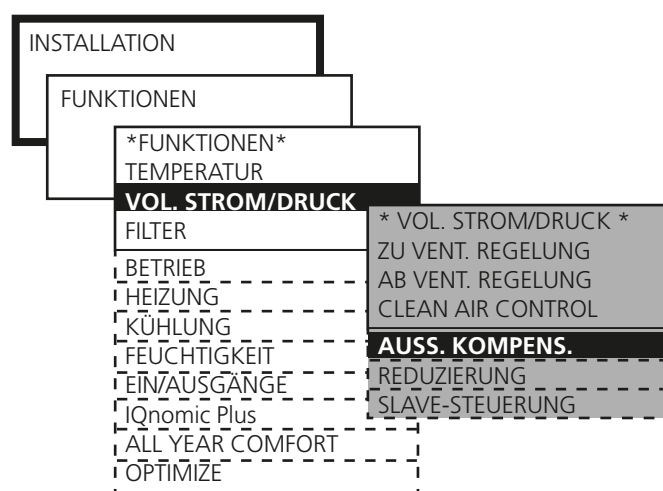
Die Außenkompensation des Volumenstroms kann aktiviert werden, wenn eine Reduzierung des Volumenstroms im Winter gewünscht wird.

Bei Volumenstromregelung wird der aktuelle Volumenstrom reduziert. Bei Druckregelung wird der aktuelle Sollwert für den Druck reduziert. Bei Bedarfssteuerung des Volumenstroms hat die Funktion keine Wirkung.

Der Volumenstrom wird in Prozent des aktuellen Volumenstroms/Drucks reduziert.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Y1, max. Reduzierung	0-50%	30 %
X1, Schalterpunkt	-30 – -10 °C	-20 °C
X2, Schalterpunkt	-10 – +15 °C	+10 °C



Außenkompensation gem. werkseitiger Einstellung bedeutet:

Außentemperatur +10 °C (Schalterpunkt X2): Der Ausgleich startet und erfolgt schrittweise zwischen 0 und 30% bis herab auf die Außentemperatur von -20 °C.

Außentemperatur -20 °C (Schalterpunkt X1): Konstanter Ausgleich erfolgt mit 30% (max. Reduzierung Y1).

## 9.3.4 Herunterregelung Fluss/Druck

Reduzierung des Zuluftvolumenstroms ist die letzte Stufe der Regelsequenz bei erhöhtem Heizbedarf für ABZU-Regelung oder Zuluftregelung. Nur Abluftgebläse allein kann nicht gewählt werden. Nur Zuluftgebläse oder sowohl Zuluft- als auch Abluftgebläse können gewählt werden.

Siehe auch 9.2.

Eine einstellbare Temperatursenkung erlaubt einen niedrigeren Sollwert für die Zulufttemperatur, bevor die Reduzierung in Kraft tritt. Die Einstellung dieser Neutralzone erfolgt über die Menüzeile NZ ZU REDUZIERUNG.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Funktion	Nicht aktiv/ZL/ ZL+AL	ZL
Neutralzone	0,0 - 10,0 °C	0,0 °C

## 9.3.5 Einstellung des Volumenstroms des slave-Ventilators

Der Sollwert des slave-gesteuerten Ventilators kann so eingestellt werden, dass er einen höheren oder niedrigeren Volumenstrom liefert als den aktuellen Volumenstrom des steuernden Ventilators.

Die Abweichung vom Volumenstrom des steuernden Ventilators wird mit Hilfe eines K-Faktors eingestellt. K-Faktor 0,5 bedeutet, dass der slave-Volumenstrom 50 % des master-Volumenstroms beträgt.

Einstellungen:

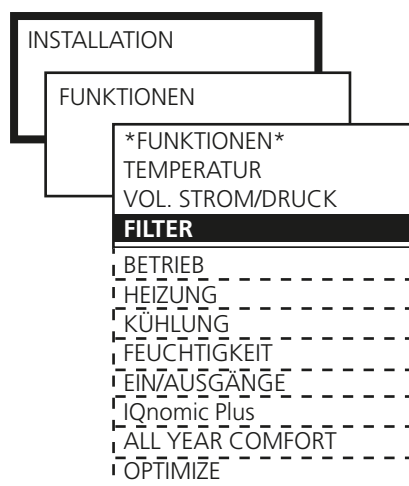
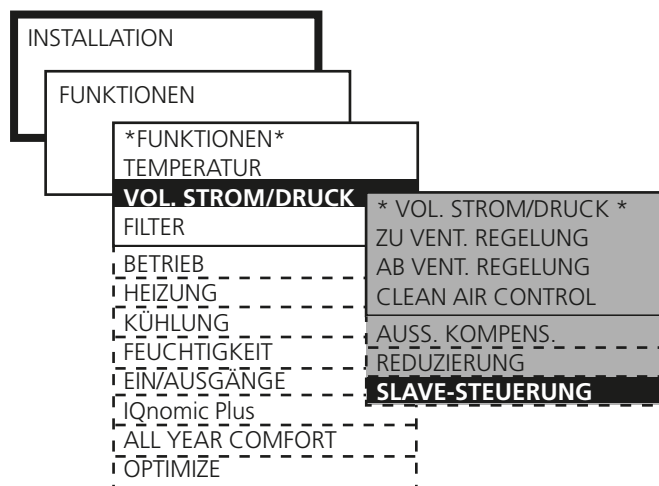
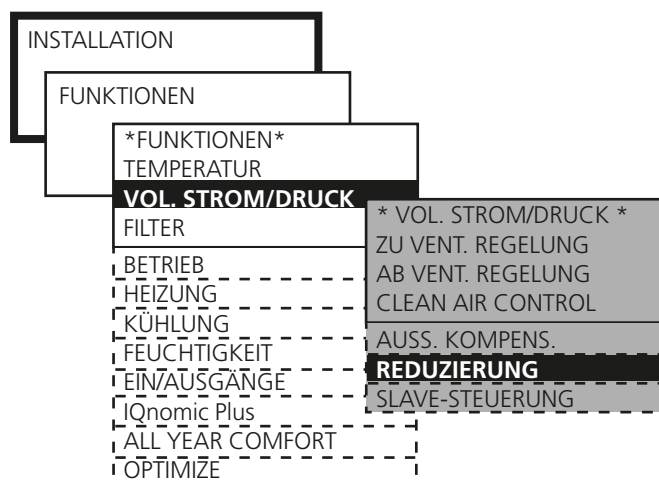
Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
K-Faktor	0,5–1,5	1,0

## 9.4 Aktivierung der Filterüberwachung GOLD SD

Für die zu überwachenden Filter muss die Filterüberwachung aktiviert werden.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Standardfilter	Nicht aktiv/ZL/AL ZL+AL	ZL+AL
Vorfilter	Nicht aktiv/ZL/AL ZL+AL	ZL+AL



## 9.5 Betrieb

### 9.5.1 Schaltuhr funktion



Grundfunktionen werden im INSTALLATIONSNIVEAU eingestellt, die Werte im ANWENDERNIVEAU abgelesen und eingestellt.

Die Schaltuhr steuert die Betriebszeiten des Gerätes. Folgende zwei Grundfunktionen können eingestellt werden:

#### NIEDRIG – NORMAL VOLUMENSTROM

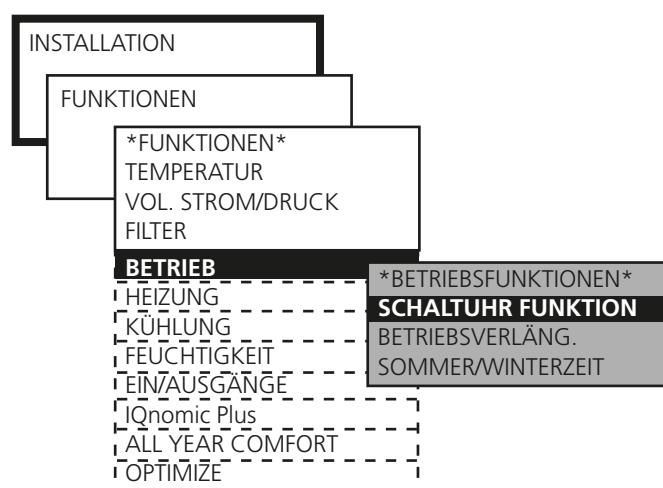
Niedrig Volumenstrom ist das Grundniveau und Zeiten für normal Volumenstrom werden im ANWENDERNIVEAU unter SCHALTUHR eingestellt.

#### STOPP – NIEDRIG – NORMAL VOLUMENSTROM

Stopp ist das Grundniveau und Zeiten für niedrig Volumenstrom und normal Volumenstrom werden im ANWENDERNIVEAU unter SCHALTUHR eingestellt.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Funktion	Niedrig/Normal Stopp/Niedrig/ Normal	Niedrig/Normal



### 9.5.2 Betriebsverlängerung

Die Eingänge der Steuereinheit für externe niedrig Volumenstrom bzw. externe normal Volumenstrom können mit Betriebsverlängerung ergänzt werden. Die Funktion kann beispielsweise mit Druckschalter für Überzeitbetrieb genutzt werden.

Die gewünschte Zeit ist in Stunden und Minuten einzustellen.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Extern niedrig Volumenstrom	0:00 - 23:59	0:00
Extern normal Volumenstrom	0:00 - 23:59 (Std:Min)	0:05 (Std:Min)

*BETRIEBSFUNKTIONEN*
SCHALTUHR FUNKTION
<b>BETRIEBSVERLÄNG.</b>
SOMMER/WINTERZEIT

### 9.5.3 Sommer-/Winterzeit

Uhrzeit- und Datumanzeige haben als werkseitige Einstellung automatischen Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit gemäß EU-Standard (letzter Sonntag im März bzw. letzter Sonntag im Oktober).

Dieser automatische Wechsel kann unterbunden und als nicht aktiv eingestellt werden.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Sommerzeit/Winterzeit	Nicht aktiv/aktiv	Aktiv

*BETRIEBSFUNKTIONEN*
SCHALTUHR FUNKTION
BETRIEBSVERLÄNG.
<b>SOMMER/WINTERZEIT</b>

## 9.6 Heizung

### 9.6.1 Wärmerückgewinner

#### 9.6.1.1 Enteisung, rotierende Wärmetauscher

In Milieus, in denen vorübergehend Feuchtigkeit in der Abluft vorkommen kann, ist es möglich, die Enteisungsfunktion für Wärmerückgewinner als Schutz zu aktivieren. Die Funktion überwacht kontinuierlich, dass der Wärmerückgewinner nicht durch Kondenswasser, das im Wärmerückgewinner gefriert, verstopft wird.

Die Funktion fordert, dass ein separater auf Enteisung des WT eingestellter Druckfühler an Eingänge der Steuereinheit für externe BUS-Kommunikation und an die Druckmessnippel des Gerätes angeschlossen ist.

Siehe gesonderte Installationsanleitung für Druckfühler TBLZ-1-23-aa.

Eine Kalibrierung des Druckabfalls über dem Rotor muss vorgenommen werden, um einen Referenzdruckabfall für die Überwachung zu erhalten. Siehe 7.4.3 FILTER/KALIBRIERUNG WT.

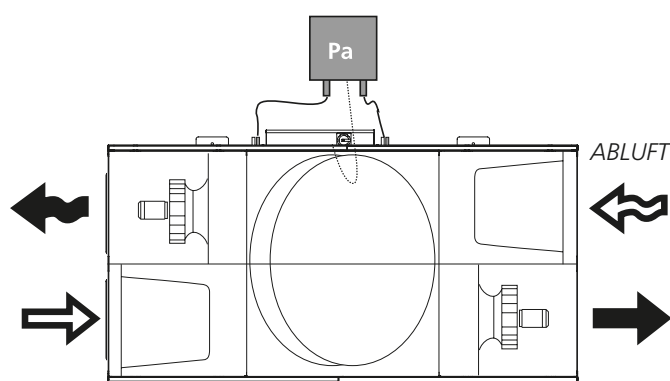
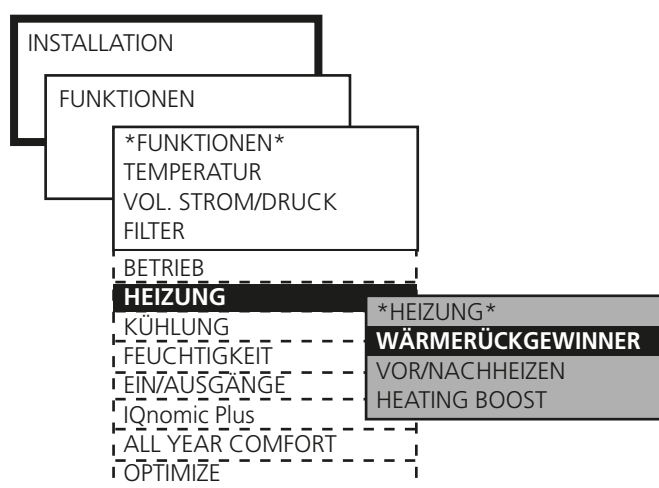
Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der Druckabfall über dem Wärmetauscher kontinuierlich gemessen und mit dem Kalibrierungswert verglichen. Wenn der Druckabfall den eingestellten Grenzwert überschreitet, wird ein Entfrostssequenz ausgeführt, bei der die Drehzahl des Rotors sukzessive heruntergefahren wird (Rampenzeit maximal vier Minuten), und zwar bis zur Drehzahl, bei der der Druckabfall über dem Wärmetauscher auf die Hälfte des eingestellten Grenzwerts gesunken ist. Die minimale Drehzahl des Rotors beträgt 0,5 U/Min. Während des Entfrostens taut die warme Fortluft einen eventuellen Eisbelag auf. Die Zeitverzögerung von vier Minuten ermöglicht es dem Wärmetauscher zu trocknen bevor der Rotor wieder bis zu seiner normalen Drehzahl hochgefahren wird (Rampenzeit vier Minuten).

Enteisung erfolgt über einen Zeitraum von maximal 30 Minuten. Wenn der Druckabfall innerhalb der Maximalzeit nicht sechsmal in 24 Stunden abgesunken ist, wird ein Alarm ausgelöst.

Beachten Sie, dass der Temperaturwirkungsgrad des Wärmerückgewinners während der Enteisung abnimmt und damit auch die Zulufttemperatur nach dem Wärmerückgewinner.

Einstellungen:

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
Enteisung	Nicht aktiv/aktiv	Nicht aktiv



Prinzip der Enteisungsfunktion mit separatem Druckfühler.

### 9.6.2 Vor-/Nachheizung

#### HEIZREGISTER WASSER

Bei Wahl der Funktion Wartungsbetrieb Pumpe oder Pumpe plus Ventil wird der gewählte Relaisausgang aktiviert, wenn Nachheizbedarf vorliegt und startet die Umwälzpumpe für das Heizregister.

Bei niedriger Außentemperatur (kälter als +12 °C) ist der Pumpenausgang kontinuierlich aktiviert. An übrigen Zeiten wird der Pumpenausgang 2 Minuten/Tag für Wartungsbetrieb der Umwälzpumpe aktiviert.

#### HEIZREGISTER ELEKTRISCH

Bei Wahl der Funktion Wartungsbetrieb nicht aktiv wird der Relaisausgang aktiviert, wenn Nachheizbedarf vorliegt.

Der Relaisausgang kann für Anzeige oder Blockierung externer Funktionen genutzt werden.

#### WARTUNGSBETRIEB

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Funktion	Nicht aktiv/ Pumpe/ Pumpe+Ventil/ Ventil	Pumpe
Wartungsbetrieb	1–60 Min.	3 Min.
Intervall	1–168 h	24 h

### 9.6.3 Heating BOOST

Heating BOOST (Heizforcierung) bedeutet, dass der Volumenstrom für sowohl Zu- als auch Abluft von normaler Volumenstromregelung gesteigert wird, um mehr Wärme an den Raum abzugeben.

Die Ventilatoren können im Bereich zwischen den aktuellen Volumenströmen (niedrig Volumenstrom, normal Volumenstrom) und dem eingestellten Höchstvolumenstrom arbeiten.

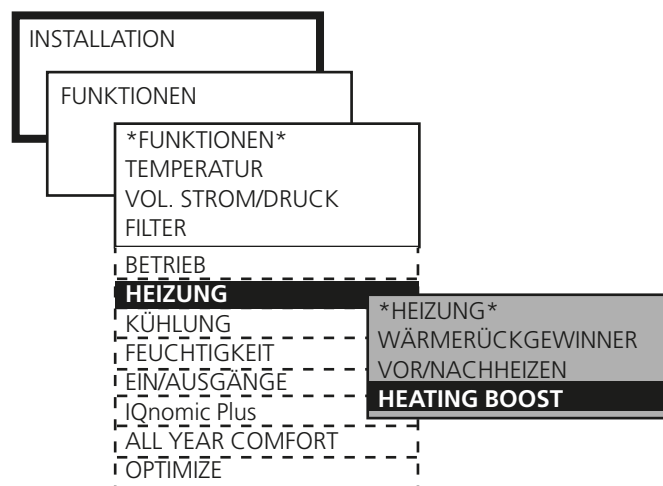
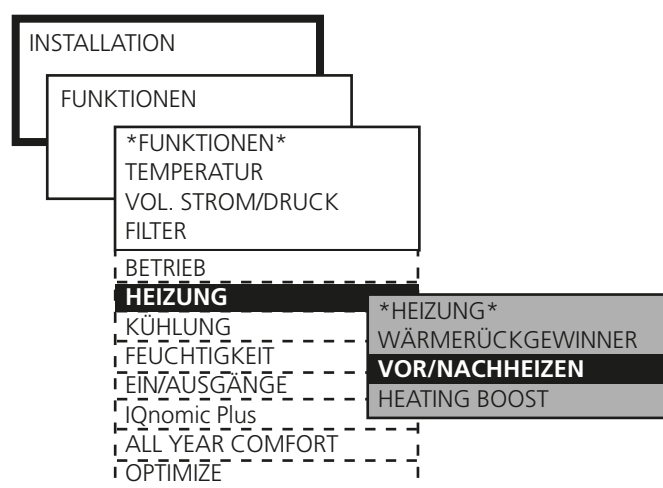
Die Funktion ist nur bei Abluftregelung möglich. Wenn Bedarfssteuerung oder Forcierung in Kombination mit Wärmeforcierung gewählt wurde, wird der Volumenstrom von der Funktion mit dem höchsten Ausgangssignal zu den Ventilatoren gesteuert.

Die Funktion kann nicht mit Druckregelung kombiniert werden.

Eine geregelte Rampenfunktion tritt in Kraft und erhöht den Luftvolumenstrom bis zur eingestellten maximalen Zulufttemperatur, wenn die Temperatur über ihrem Sollwert liegt und der Unterschied 2-10 °C beträgt (3°C ist werkseitig eingestellt). Die Regelgeschwindigkeit (Rampenzeit = % Volumenstromerhöhung/Minute) kann eingestellt werden. Der größtmögliche Volumenstrom wird vom maximalen Volumenstrom begrenzt, Einstellung des Maximalvolumenstroms, siehe 7.2.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Heating BOOST	Nicht aktiv/aktiv	Nicht aktiv
Startgrenze	2-10 °C	3 °C
Rampenzeit	0,5-15%	2,5%



## 9.7 Kühlung

Die Steuerung von Kühlmaschinen wird in erster Linie an Ausgang Outp.1 oder Outp. 2 angeschlossen. Wenn keiner dieser Ausgänge frei ist, wird die Steuerung an das IQnomic Plus-Modul angeschlossen. Der Funktionsumschalter des Moduls muss sich in Position 6 befinden.

### 9.7.1 Betrieb

Die Kühlfunktion wird aktiviert.

### 9.7.2 Kühlregelung

#### Stufenlos 0–10 V DC

Anwendung bei Anschluss von Kühlung mit stufenloser Steuerung. Der Kühlgler des GOLD-Gerätes gibt 0–10 V DC linear mit dem Kühlbedarf aus. Wird an IQnomic Plus-Modul, Klemmen 15–16, angeschlossen.

Beide Kühlrelais des Gerätes arbeiten parallel zum Signal und schließen, wenn das Kühlsignal höher als 0,5 V DC ist und öffnen, wenn das Signal unter 0,2 V DC absinkt.

Ausgang für Kühlrelais 1 an Klemmen 1–2 des IQnomic Plus-Moduls anschließen und für Kühlrelais 2 an Klemmen 4–5.

#### Stufenlos 0–10 V DC

Wie vorstehend, jedoch mit invertiertem Steuersignal, wobei 10 V DC Ausgangssignal 0 % Kühlbedarf entspricht.

#### On/off 1 Stufe

Anwendung bei Anschluss von Kühlung mit einer Stufe. Wird an IQnomic Plus-Modul, Kühlrelais 1, Klemmen 1–2, angeschlossen. Die Kältere-gelung des Gerätes reguliert den Kühlbedarf 0–100%. Kühlrelais 1 und 2 schließen, wenn der Kühlbedarf über 5% liegt und öffnen, wenn der Kühlbedarf unter 2 % liegt.

Der Ausgang für Steuersignal 0–10 V DC arbeitet parallel zum Kühlbe-darf 0–100 % und kann z. B. für die Anzeige des Kühlbedarfs verwendet werden. Wird an IQnomic Plus-Modul, Klemmen 15–16, angeschlossen.

#### On/off 2 Stufen

Anwendung bei Anschluss von Kühlung mit 2 Stufen. Wird an IQnomic Plus-Modul, Kühlrelais 1, Klemmen 1–2, und Kühlrelais 2, Klemmen 4–5 angeschlossen. Die Kältere-gelung des Gerätes reguliert den Kühlbedarf 0–100%.

Kühlrelais 1 schließt, wenn der Kühlbedarf über 5 % liegt und öffnet, wenn der Kühlbedarf unter 2 % liegt. Kühlrelais 2 schließt, wenn der Kühlbedarf über 55% liegt und öffnet, wenn der Kühlbedarf unter 50% liegt.

Der Ausgang für Steuersignal 0–10 V DC arbeitet parallel zum Kühlbe-darf 0–100 % und kann z. B. für die Anzeige des Kühlbedarfs verwendet werden. Wird an IQnomic Plus-Modul, Klemmen 15–16, angeschlossen.

#### On/off 3 Stufen binär

Wird verwendet, wenn Kühlung mit zwei Eingängen angeschlossen ist, die mit 3 binären Stufen gesteuert werden. Wird an IQnomic Plus-Modul, Kühlrelais 1, Klemmen 1–2, und Kühlrelais 2, Klemmen 4–5 angeschlossen. Die Kältere-gelung des Gerätes reguliert den Kühlbedarf 0–100 %..

##### Bei erhöhtem Kühlbedarf:

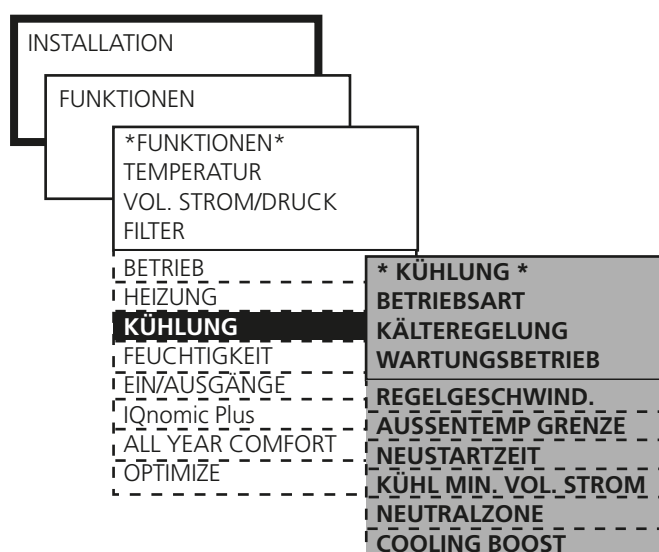
Kühlrelais 1 schließt, wenn der Kühlbedarf über 5 % liegt und öffnet, wenn der Kühlbedarf zwischen 40 und 70 % liegt. Kühlrelais 2 schließt, wenn der Kühlbedarf über 40 % beträgt. Kühlrelais 1 schließt wieder (zusammen mit Kühlrelais 2) wenn der Kühlbedarf über 70 % beträgt.

##### Bei reduziertem Kühlbedarf:

Kühlrelais 1 öffnet bei einem Kühlbedarf unter 60 %, schließt wieder bei einem Kühlbedarf unter 30 % und öffnet wieder bei einem Kühlbedarf unter 2 %. Kühlrelais 2 öffnet bei einem Kühlbedarf unter 30%.

Der Ausgang für Steuersignal 0–10 V DC arbeitet parallel zum Kühlbe-darf 0–100 % und kann z. B. für die Anzeige des Kühlbedarfs verwendet werden. Wird an IQnomic Plus-Modul, Klemmen 15–16, angeschlossen.

Der Ausgang für Steuersignal 0–10 V DC (Klemmen 42–43) arbeitet Pa-rallel zum Kühlbedarf 0–100% und kann z.B. für Anzeige des Kühlbe-darfs verwendet werden.



Einstellungen für Kühlfunktionen auf dieser und der näch-  
sten Seite:

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
Betrieb	Nicht aktiv/aktiv	Nicht aktiv
Kältere-gelung	Stufenlos 0–10 V Stufenlos10-0 V On/off 1 Stufe On/off 2 Stufen On/off 3 Stufen binär	On/off 1 Stufe
Wartungsbetrieb		
Kühlrelais 1	Nicht aktiv/Pumpe Pumpe+Ventil/Ventil	Nicht aktiv
Kühlrelais 2	Nicht aktiv/Pumpe Pumpe+Ventil/Ventil	Nicht aktiv
Wartungsbetrieb Intervall	1–60 Min. 1–168 h	3 Min. 24 h
Regelungsgeschw. zwischen Stufen	0–600 Sek	300 Sek
Außentemp.grenze		
Stufe 1	0–25 °C	3 °C
Stufe 2	0–25 °C	5 °C
Stufe 3	0–25 °C	7 °C
Neustartzeit	0–900 Sek	480 Sek
Kälte Mindestvol.strom		
Zuluft	0–Max.Vol.strom	–
Abluft	0–Max.Vol.strom	–
Neutralzone	0–10 °C	2,0 °C
Cooling BOOST	Nicht aktiv Komfort Ökonomie Sequenz Komfort+ Ökonomie Ökonomie+ Sequenz	Nicht aktiv
Startgrenze im Verhältnis zur Mind. Zulufttemp. Rampenzeit	2–10 °C 0,5–15%	3 °C 2,5%



Siehe vorstehende Seite für Einstellungsmöglichkeiten.

### 9.7.3 Wartungsbetrieb

Kann gewählt werden, wenn Kühlrelais 1 und/oder 2 zum Antrieb von Pumpen verwendet wird.

Wartungsbetrieb wird dann für Pumpe, Pumpe plus Ventil oder nur Ventil gewählt (0 – 10 V Ausgang). Bei Aktivierung werden die Pumpen 2 Minuten pro Tag im Wartungsbetrieb gefahren.

### 9.7.4 Regelungsgeschwindigkeit

Hier wird die gewünschte Verzögerung zwischen den verschiedenen Kühlstufen eingestellt. Hierdurch soll der Kühleffekt von z.B. einem Kompressor zum Tragen kommen, bevor ein Stufenwechsel erfolgt.

Gilt bei Wechsel Stufe 1–Stufe 2 und Stufe 2–Stufe 3 und nur bei steigendem Kältebedarf.

### 9.7.5 Außentemperaturgrenze

Es besteht die Möglichkeit zur Einstellung einer außentemperaturbezogenen Blockierungsfunktion in Stufe 3. Liegt die Außentemperatur unter der jeweiligen Stufengrenze, wird die Funktion der Kühlrelais blockiert.

Auch das Ausgangssignal 0–10 V wird stufenweise von dieser Funktion begrenzt. Stufe 1 maximiert das Ausgangssignal auf 2,5 V, Stufe 2 auf 5,0 V und Stufe 3 auf 7,5 V.

### 9.7.6 Neustartzeit

Die Neustartzeit ist so einzustellen, dass den Empfehlungen des Kühlmaschinenlieferanten bezüglich der Anzahl Starts pro Stunde Folge geleistet wird.

Die Neustartzeit ist die Zeit zwischen Schließen eines Relais und dem Zeitpunkt, an dem erneutes Schließen zulässig ist. Das 0–10 V DC-Signal wird um dieselbe Zeit verzögert.

### 9.7.7 Kälte Mindestvolumenstrom

Damit die Kühlfunktion in Aktion treten kann, müssen die Volumenströme für Zuluft und Abluft größer sein als die jeweiligen Grenzwerte (eingestellt im ANWENDERNIVEAU unter VOLUMENSTROM/DRUCK).

Die Funktion Kälte Mindestvolumenstrom kann blockiert werden, indem beide Volumenstromgrenzen auf 0 gesetzt werden.

### 9.7.8 Neutralzone

Die Neutralzone verhindert, dass Kühl- und Heizsystem einander entgegenwirken.

Die eingestellte Neutralzone wird dem Sollwert für Heizung hinzugefügt; die Summe der beiden Werte ergibt den Sollwert für Kühlung.

### 9.7.9 Cooling BOOST

Cooling BOOST (Kälteforcierung) bedeutet, dass der Volumenstrom sowohl der Zuluft als auch der Abluft erhöht wird, um den Raum stärker zu kühlen.

Cooling BOOST kann nicht mit Druckregelung kombiniert werden.

Die Volumenstromerhöhung erfolgt zwischen dem aktuellen Volumenstrom und dem eingestellten Höchstvolumenstrom.

Die Funktion kann in folgenden fünf Varianten gewählt werden:

#### Komfort

Bei Kühlbedarf werden Ausgänge für Kälte aktiviert. Wenn die Temperatur über ihrem Sollwert liegt und die Zulufttemperatur in den eingestellten Grenzwerten liegt, tritt eine geregelte Rampenfunktion in Kraft, die den Luftvolumenstrom erhöht. Die Regelgeschwindigkeit (Rampenzeit = % Volumenstromerhöhung/Minute) kann eingestellt werden. Der größtmögliche Volumenstrom wird vom maximalen Volumenstrom begrenzt, Einstellung des Maximalvolumenstroms, siehe 7.2.

#### Ökonomie

Cooling BOOST Ökonomie nutzt zunächst einen höheren Volumenstrom, um den Raum zu kühlen, bevor die Kältemaschinen ein Startsignal erhalten.

Diese Funktion ist auch ohne Aktivierung der Kühlfunktion möglich.

Bei Kühlbedarf werden die Volumenströme langsam bis zum eingestellten Höchstvolumenstrom gesteigert. Wenn die Volumenströme ihren Höchstwert erreicht haben und immer noch Kühlungsbedarf vorliegt, werden die Ausgänge für Kälte aktiviert.

Für eine Aktivierung der Funktion muss die Außenlufttemperatur mindestens um 2 °C niedriger sein als die Ablufttemperatur. Ist die Temperaturdifferenz zu gering, wird normale Kühlfunktion aktiviert.

#### Sequenz

Cooling BOOST Sequenz wird genutzt, wenn eine Kältemaschine auf einen höheren Kältevolumenstrom als den normalen Volumenstrom ausgelegt ist.

Bei Kühlungsbedarf wird der Volumenstrom bis zum Höchstvolumenstrom gesteigert, bevor die Kühlungsfunktion aktiviert wird. Die Kühlungsfunktion tritt nach der Volumenstromerhöhung mit 1 Minute Verzögerung in Kraft. Wenn keine Kühlungsfunktion angewählt wurde, ist Cooling BOOST Sequenz blockiert.

#### Komfort + Ökonomie

Cooling BOOST Komfort+Ökonomie ist eine Kombination der beiden Varianten zur Volumenstromerhöhung.

Wenn die Bedingungen für Cooling BOOST Ökonomie erfüllt sind, startet die Volumenstromerhöhung vor der Kältemaschine.

Wenn die Bedingungen für die Außenluft nicht erfüllt sind, startet die Volumenstromerhöhung wenn sich die Temperatur der Zuluft der eingestellten TL-Min.-Temperatur nähert.

#### Ökonomie + Sequenz

Cooling BOOST Komfort+Sequenz ist eine Kombination der beiden Varianten zur Volumenstromerhöhung.

Wenn die Bedingungen für Cooling BOOST Ökonomie erfüllt sind, startet die Volumenstromerhöhung vor der Kältemaschine.

Wenn die Bedingungen für die Außenluft nicht erfüllt sind, startet die Volumenstromerhöhung wenn die Kältemaschine startet.

## 9.8 Feuchtigkeit

### Entfeuchtungsregelung

Die Entfeuchtungsregelung steuert anhand eines Kühlers und eines Nacherhitzers die Luftfeuchtigkeit im Zuluftkanal.

Die Funktion setzt voraus, dass der Luftkühler vor dem Nacherhitzer in den Zuluftkanal eingebaut wird, siehe nebenstehendes Beispiel.

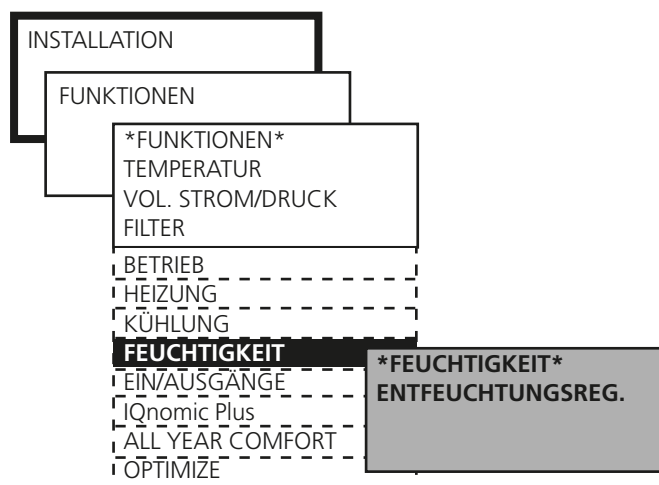
Der Feuchtigkeitsfühler TBLZ-1-31-1 wird in den Zuluftkanal eingebaut und an das GOLD-Gerät angeschlossen.

Die erzeugte Kälte führt zur Kondensation der Feuchtigkeit in der Zuluft, die daraufhin auf die gewünschte Temperatur erwärmt wird. Dies bewirkt eine Senkung des Feuchtigkeitsgehaltes in der Zuluft.

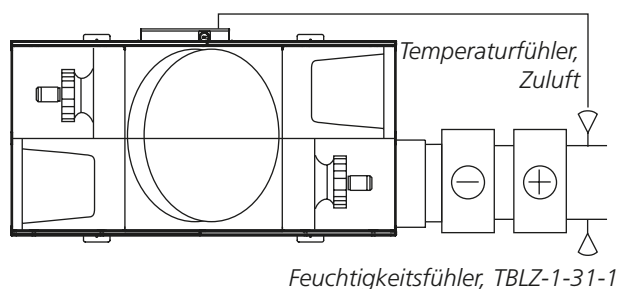
Die Kühlanlage muss so bemessen sein, dass die Temperatur der Zuluft den Taupunkt unterschreitet, da sonst keine Kondensation und damit keine Entfeuchtung stattfindet.

Einstellungen:

Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
Entfeuchtungsregelung	Nicht aktiv/aktiv	Nicht aktiv
Zuluft – rel. Feuchtigkeit (% RH)	10–90 %	50 %



### Beispiel Entfeuchtungsregelung





## 9.9 Ein-/Ausgänge

### Ausgänge

Die Steuereinheit hat zwei relaisgesteuerte Ausgänge, Klemmen 1-2 und 3-4.

Sie werden individuell eingestellt, je nachdem welche Funktion sie haben sollen.

*Bitte beachten! Maximal zwei der folgenden Funktionen können in der Standardausführung kombiniert werden: Mit dem Zubehör IQnomic Plus-Modul TBIQ kann die Anzahl der Kombinationen auf vier erhöht werden, siehe separate Anleitung.*

Wählbare Funktionen:

- Klappe, Ausgang: Zur Steuerung der Außenluft-/Fortluftklappe.
- Betrieb, Ausgang: Zur Betriebsanzeige.
- Niedrigbetrieb, Ausgang: Zur Anzeige des Niedrigbetriebs.
- Normalbetrieb, Ausgang: Zur Anzeige des Normalbetriebs.
- A-Alarm, Ausgang: Für Sammelalarm A.
- B-Alarm, Ausgang: Für Sammelalarm B.
- Heizung, Ausgang: Zur Steuerung von externer Heizung.
- Kühlung, Ausgang 1: Zur Steuerung von externer Kühlung.
- Kühlung, Ausgang 2: Zur Steuerung von externer Kühlung.

### Eingänge

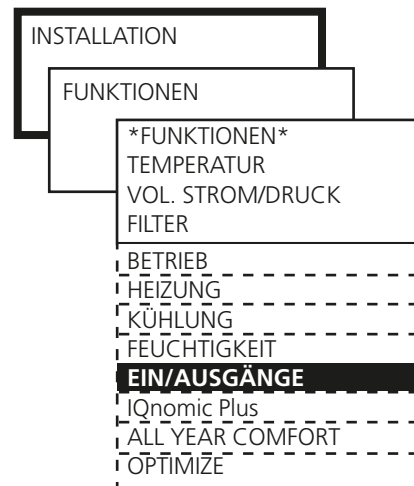
Die Steuereinheit hat zwei digitale Eingänge, Klemmen 5-6 und 7-8.

Sie werden individuell eingestellt, je nachdem welche Funktion sie haben sollen.

*Bitte beachten! Maximal zwei der folgenden Funktionen können in der Standardausführung kombiniert werden: Mit dem Zubehör IQnomic Plus-Modul TBIQ kann die Anzahl der Kombinationen auf vier erhöht werden, siehe separate Anleitung.*

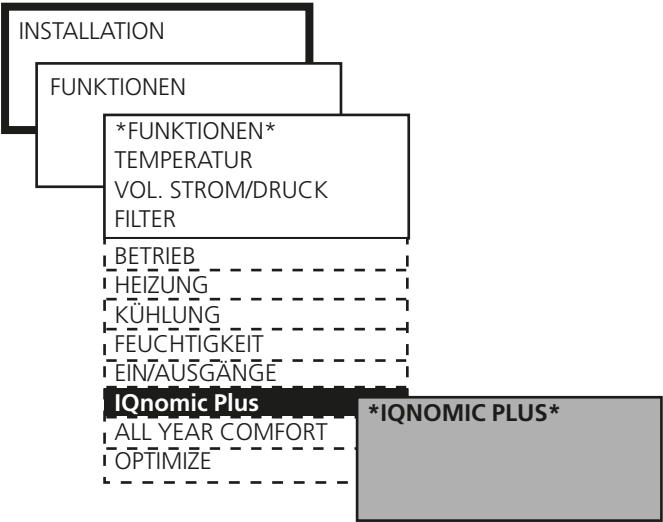
Wählbare Funktionen:

- Externer Stopp: Das Gerät stoppt, wenn der Eingang nicht geschlossen ist.
- Extern LF: Für externe Laufzeitverlängerung über Schaltuhr, von Stopp bis Niedrigbetrieb.
- Extern HF: Für externe Laufzeitverlängerung über Schaltuhr, von Stopp oder Niedrigbetrieb bis Normalbetrieb.
- Externer Alarm 1: Zum Anschluss von externem Alarm 1.
- Externer Alarm 2: Zum Anschluss von externem Alarm 2.
- Externes Zurücksetzen: Zum Anschluss eines Druckknopfs zum Zurücksetzen eines ausgelösten Alarms.
- Externer Feueralarm: Feueralarm wird ausgelöst, wenn der Eingang nicht geschlossen ist.



9.10 IQnomic Plus

IQnomic Plus ist die Bezeichnung von Zusatzmodulen für extra Steuerfunktionen.  
Siehe besondere Anleitungen.



## 9.11 All Year Comfort

Die Funktion "All Year Comfort" steuert über Regelventile die Vorlauftemperatur für die Komfort-Module, Kühlkulis- sen, Brüstungssysteme etc. Die Wassertemperatur wird mit zwei Anlegetemperaturfühlern an der Rohrleitung oder am Regelventil gemessen.

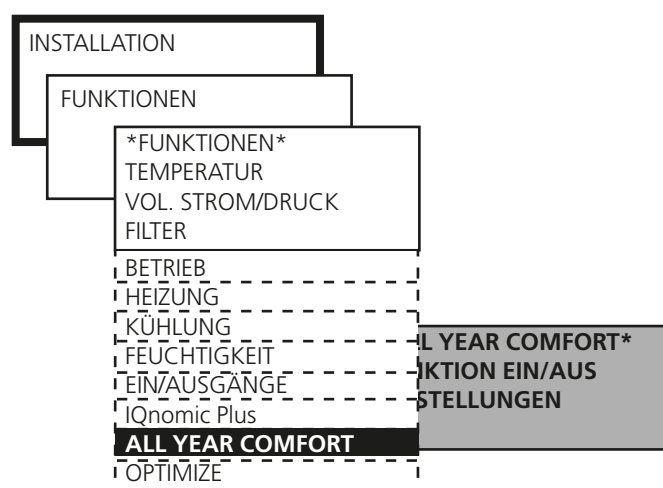
Diese Funktion erfordert das Zubehör Schaltkasten für die Steuerung der Vorlauftemperatur (TBLZ-1-59-a-b-cc). Der Funktionsschalter des Schaltkastens muss sich in Position 7 befinden.

All Year Comfort hat Funktionen für Außenkompensation, Raumkompensation, Nachtkompensation, Taupunkt- kom- pensation sowie für die Überwachung und den Wartungs- betrieb von Pumpe und Ventil.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation von All Year Comfort.

Einstellungen:

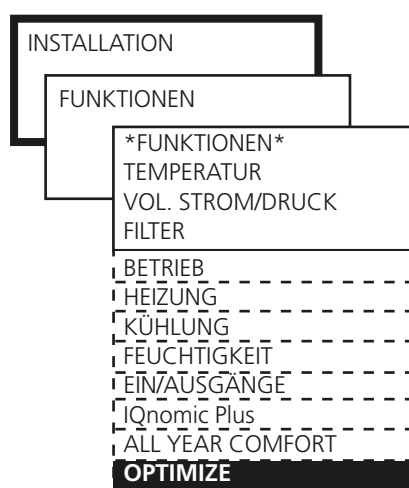
Wert	Einstellungs- bereich	Werkseitige Einstellung
All Year Comfort	Nicht aktiv	Nicht aktiv
	Kühlung	
	Heizung	
	Kühlung & Heizung	
Warmwassertemperatur (°C)	10 - 80°C	30
Kühlwassertemperatur (°C)	5 - 30°C	14
<b>Außentemp.-kompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
<b>Warmwasser</b>	Nicht aktiv	
Außentemperatur (X1) (°C)	-40 - 40°C	-20
Warmwasser (Y1)(°C)	10 - 80°C	40
Außentemperatur (X2)(°C)	-40 - 40°C	5
Warmwasser (Y2)(°C)	10 - 80°C	30
Außentemperatur (X3)(°C)	-40 - 40°C	15
Warmwasser (Y3)(°C)	10 - 80°C	20
<b>Außentemp.-kompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
<b>Kühlwasser</b>	Nicht aktiv	
Außentemperatur (X1) (°C)	-40 - 40°C	10
Kühlwasser (Y1)(°C)	5 - 30°C	22
Außentemperatur (X2)(°C)	-40 - 40°C	20
Kühlwasser (Y2)(°C)	5 - 30°C	18
Außentemperatur (X3)(°C)	-40 - 40°C	25
Kühlwasser (Y3)(°C)	5 - 30°C	14
<b>Raumtemp.-kompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
<b>Warmwasser</b>	Nicht aktiv	
Raumtemperatur (°C)	0 - 40°C	21
P-Band (°C)	1 - 10°C	5
Nachtblockierung	Aktiv	Aktiv
	Nicht aktiv	
<b>Raumtemp.-kompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
<b>Kühlwasser</b>	Nicht aktiv	
Raumtemperatur (°C)	0 - 40°C	21
P-Band (°C)	1 - 10°C	5
Nachtblockierung	Aktiv	Aktiv
	Nicht aktiv	
<b>Nachtkompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
<b>Warmwasser</b>	Nicht aktiv	
Temperaturkompensation (°C)	-10 - +10°C	-2
<b>Nachtkompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
<b>Kühlwasser</b>	Nicht aktiv	
Temperaturkompensation (°C)	-10 - +10°C	2



<b>Nachtkompensation</b>	Nicht aktiv	Nicht aktiv
	Montag	
	Dienstag	
	Mittwoch	
	Donnerstag	
	Freitag	
	Samstag	
	Sonntag	
	Montag - Freitag	
	Montag - Sonntag	
	Samstag - Sonntag	
Kanal	1-2	
Pumpenbetrieb Warmwasser		
Außentemperatur Start (°C)	-40 - 40°C	15
Pumpenbetrieb Warmwasser		
Außentemperatur Stopp (°C)	-40 - 40°C	18
Pumpenbetrieb Kühlwasser		
Außentemperatur Start (°C)	-40 - 40°C	-20
Pumpenbetrieb Kühlwasser		
Außentemperatur Stopp (°C)	-40 - 40°C	-25
<b>Pumpe/Ventil</b>		
Pumpenalarm Warmwasser	Nicht aktiv	Nicht aktiv
	Unterbrechend	
	Schließend	
	Kontaktgeber	
Ventilrückmeldung Warmwasser	Aktiv	Nicht aktiv
	Nicht aktiv	
Pumpenalarm Kühlwasser	Nicht aktiv	Nicht aktiv
	Unterbrechend	
	Schließend	
	Kontaktgeber	
Ventilrückmeldung Kühlwasser	Aktiv	Nicht aktiv
	Nicht aktiv	
<b>Wartungsbetrieb</b>	Nicht aktiv	Nicht aktiv
<b>Warmwasser</b>	Pumpe	
	Pumpe & Ventil	
	Ventil	
Wartungsbetrieb (Min.)	1 -60 Min.	3
Intervall (h)	1-168 h	24
<b>Wartungsbetrieb</b>	Nicht aktiv	Nicht aktiv
<b>Kühlwasser</b>	Pumpe	
	Pumpe & Ventil	
	Ventil	
Wartungsbetrieb (Min.)	1 -60 Min.	3
Intervall (h)	1-168 h	24
<b>Taupunkt-kompensation</b>	Aktiv	Nicht aktiv
	Nicht aktiv	
Neutralzone (°C)	0 - 5°C	2
Kompensation Vol.strom (%)	0-30%	10

## 9.12 OPTIMIZE

Die Funktion OPTIMIZE optimiert den Volumenstrom des GOLD-Gerätes für das angeschlossene WISE-System, siehe separate Dokumentation für WISE.



## 10 AUTOMATISCHE FUNKTIONEN

### 10.1 Allgemeines

GOLD hat eine Reihe von automatischen Funktionen. Bei Aktivierung gewisser Funktionen wird der Betrieb des Gerätes beeinflusst.

#### 10.1.1 Startsequenz

GOLD hat eine Startsequenz mit werkseitig eingestellter Verzögerung zwischen den einzelnen Stufen wie folgt:

1. Das Klappenrelais schließt und öffnet die Absperrklappe (falls installiert).  
Verzögerung 30 Sekunden.
2. Der Abluftventilator startet und der Wärmetauscher wird bis zur maximalen Wärmerückgewinnung geregelt. Nachheizung (falls installiert) wird mit 40% der Höchstleistung aktiviert.  
Verzögerung 90 Sekunden.
3. Zuluftventilator startet.  
Verzögerung 180 Sekunden (ab Start des Abluftventilators).
4. Temperaturregelung beginnt gemäß normaler Einstellungen.

Die Startsequenz verhindert Start des Abluftventilators bei geschlossener Klappe. Da der Abluftventilator zuerst startet und dann der Wärmerückgewinner, wird bei kaltem Wetter Abkühlung durch Zuluft beim Start vermieden.

#### 10.1.2 Kälterückgewinnung

Kälterückgewinnung ist eine automatische Funktion, die dazu beiträgt, dass das Gerät bei Kältebedarf und hoher Außentemperatur die relative „Kälte“, die im Innenbereich vorhanden sein kann, ausnutzt. Der Wärmerückgewinner rotiert mit Höchstdrehzahl und gewinnt dadurch die relative Kälte oder abgekühlte Luft, die in der Abluft vorhanden ist, zurück.

Bedingung für die Aktivierung der Funktion ist das Vorliegen eines Kältebedarfs und eine Außentemperatur, die um 1 °C höher ist als die der Abluft. Die Funktion stoppt, wenn der Kühlbedarf endet oder die Außentemperatur der Abluft entspricht.

Der Text KÄLTERÜCKGEWINNUNG wird am Bedienterminal angezeigt.

#### 10.1.3 Nullpunktkalibrierung

Der Druckfühler des Gerätes wird automatisch kalibriert. Die Kalibrierung erfolgt etwa 3 Minuten nach Stoppen des Gerätes. Der Text NULLPUNKTKALIBRIERUNG wird am Bedienterminal angezeigt. Die Ventilatoren können während der Kalibrierung nicht starten.

#### 10.1.4 Frostschutzfunktion Heizregister Wasser

Die Frostschutzfunktion ist immer aktiv, wenn das Wasser-Heizregister von Swegon geliefert worden ist.

Wenn die Funktion aktiv ist, wird das Heizregister bei Betrieb auf 13 °C und bei gestopptem Gerät auf 25 °C gehalten. Wenn der Temperaturfühler eine Temperatur unter 7 °C meldet, wird ein Alarm gegeben und das Gerät gestoppt.

#### 10.1.5 Nachkühlung elektr. Heizregister

Wenn ein elektr. Heizregister in Betrieb war, wird das Register 3 Minuten lang bei Mindestvolumenstrom nachgekühlt, wenn Stopp angeordnet wurde.  
Der Text NACHKÜHLUNG wird am Bedienterminal angezeigt.

#### 10.1.6 Nachlauf Wärmerückgewinner

Bei Stopp des Gerätes läuft der rotierende Wärmerückgewinner automatisch ca. 1 Minute lang weiter.  
Es dauert eine gewisse Zeit, bis die Ventilatoren still stehen, nachdem ein Stopp angeordnet wurde; hierdurch wird ein Abkühlen der Zuluft verhindert.

#### 10.1.7 Volumenstrom je nach Dichte

Die Luft hat bei verschiedenen Temperaturen unterschiedliche Dichte. Das heißt, eine spezifische Luftmenge verändert sich bei unterschiedlicher Dichte. GOLD korrigiert dies automatisch, so dass stets die korrekte Luftmenge erhalten wird.

Die Steuerausrüstung zeigt stets den korrigierten Wert des Volumenstroms an.

#### 10.1.8 Carry-over Control

Bei geringen Volumenströmen wird die Drehzahl des rotierenden Wärmetauschers auf einen geeigneten Wert abgesenkt, um eine korrekte Reinigung zu gewährleisten.

#### 10.1.9 Berechnung des Wirkungsgrades, rotierende Wärmetauscher

Der Wirkungsgrad wird berechnet und dargestellt (0–100%).

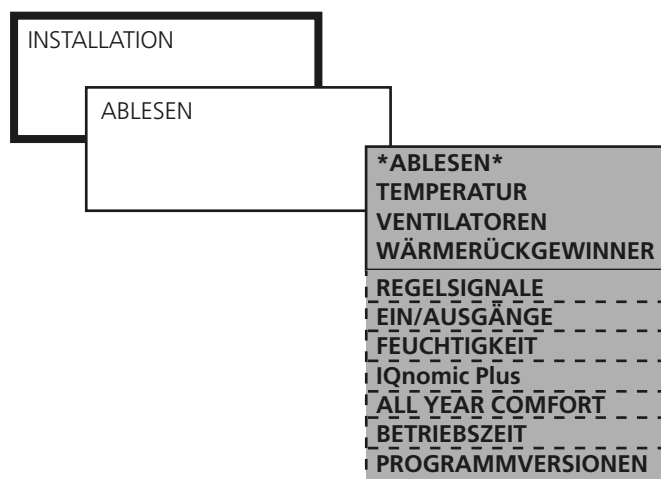
## 11 ABLESEN

Betriebszustand und Werte können abgelesen werden. Anwendung bei Funktionsprüfung und für allgemeine Kontrolle von Werten, Einstellungen, Stromverbrauch etc.

In dieser Menügruppe können keine Werte geändert werden.

Welche Werte abgelesen werden können, geht aus dem jeweiligen Menü hervor.

Im Menü BETRIEBSZEIT werden die Betriebszeiten pro Tag angegeben.



## 12 MANUELL TEST

**! ACHTUNG!** Manueller Testbetrieb kann Komfortprobleme mit sich bringen. Es besteht auch die Gefahr von Überlastung. Die Verantwortung für Ungelegenheiten und Überlastung liegt voll und ganz bei der Person, die diese Funktion aktiviert.

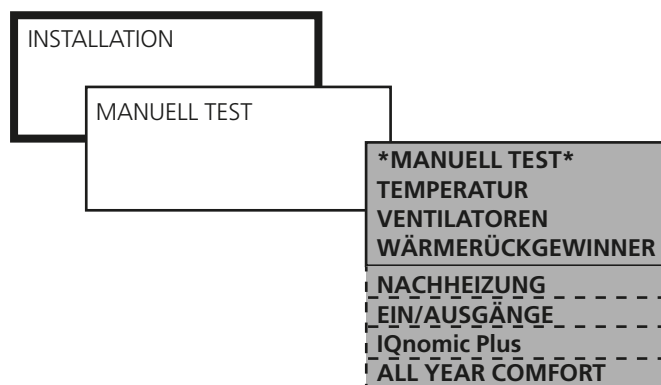
Manueller Testbetrieb kann für Ein- und Ausgänge, Ventilatoren und Wärmerückgewinner etc. vorgenommen werden.

Er wird bei Installation und Fehlersuche verwendet, um zu testen, ob Anschlüsse und Funktionen korrekt sind.

Die meisten Alarmer, Funktionen und normalen Regelungen sind bei manuellem Test blockiert.

Bei Rückgang zu übrigen Menügruppen geht die Steuerung auf Normalbetrieb zurück, und alle Einstellungen für manuelle Tests werden beendet.

Welche Werte manuell getestet werden können, geht aus dem jeweiligen Menü hervor.



## 13 ALARMEINSTELLUNGEN

### 13.1 Feueralarm

#### EXTERNER FEUERALARM

Eingang Inp. 1 oder Inp. 2 können für eine externe Brandschutzausrüstung verwendet werden. Es kann gewählt werden, ob der Alarm manuell oder automatisch zurückgestellt wird.

#### INTERNER FEUERALARM

Die internen Temperaturfühler des Gerätes fungieren als Brandschutzthermostate. Ein Alarm wird gegeben, wenn der Zulufttemperaturfühler eine höhere Temperatur als 70 °C oder der Ablufttemperaturfühler mehr als 50 °C meldet.

Ist ein externer Temperaturfühler Abluft/Raum angeschlossen und aktiviert, arbeitet dieser Parallel zum Ablufttemperaturfühler des Gerätes.

#### VENTILATOREN BEI FEUER

Die Ventilatoren des Aggregats können zur Entlüftung etc. verwendet werden. Ist die Funktion aktiviert, fungiert sie zusammen mit Externer Brand-/Rauchmeldefunktion oder Interner Feueralarm.

Bei still stehendem Aggregat starten die gewählten Ventilatoren, ohne Rücksicht darauf, ob externer Stopp oder manueller Stopp am Bedienterminal aktiviert ist.

Das Klappenrelais des Gerätes wird aktiviert und schließt, und das Betriebsrelais öffnet. Die bei Feuer gewählten Klappen müssen an das Klappenrelais angeschlossen sein, und diese Klappen werden dann geöffnet. Klappen, die im Brandfall geschlossen werden sollen, müssen an das Betriebsrelais angeschlossen sein, diese Klappen werden dann geschlossen.

#### DREHZAHLEN BEI BRAND

Wird automatisch aktiviert, wenn Abluft bei Brand (siehe oben) aktiviert wurde und ermöglicht die Begrenzung der Höchstdrehzahl der Ventilatoren.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Interner Feueralarm	0=nicht aktiviert 1=aktiviert	0
Externer Feueralarm	Auto/Manuell	Manuell
Ventilatoren bei Feuer	Nicht aktiv/ZL/AL/ ZL+AL	Nicht aktiv
Drehzahl ZL bei Feuer	10-100%	100%
Drehzahl AL bei Feuer	10-100%	100%

### 13.2 Externe Alarme

#### EXTERNER ALARM 1 und 2

Eingang Inp. 1 und Inp. 2 können für externen Alarm verwendet werden (Wahl unter Eingänge/Ausgänge).

Anwendungsbeispiele:

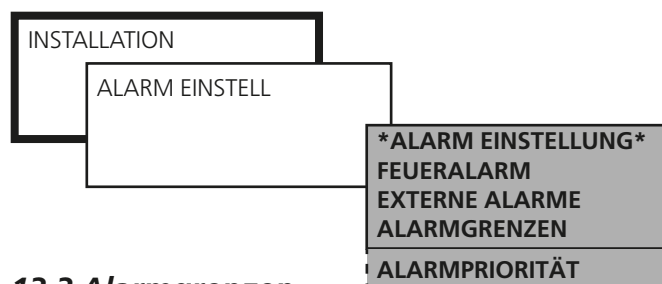
- Motorschutz Umwälzpumpe Heizung oder Kühlung.
- Servicealarm Rauchmelder.

Einzustellen sind Zeitverzögerung und Aktivierung des Alarms durch Schließen bzw. Öffnen des Eingangs und ob die Alarmrückstellung manuell oder automatisch erfolgen soll

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Zeitverzögerung	1-600 Sek	10 Sek
Alarm bei Schließen	1=schließen 0=öffnen	1
Alarmrückstellung	0=man., 1=autom.	0

Änderungsrechte vorbehalten.



### 13.3 Alarmgrenzen



Änderung der werkseitig eingestellten Alarmgrenzen sollte nur vorgenommen werden, wenn triftige Gründe hierfür vorliegen und man sich der Konsequenzen bewusst ist.

#### TEMPERATUR

ABW. ZU-TEMP (abweichende Zulufttemperatur) gibt an, um wieviel die Zulufttemperatur den Zulufttemperatursollwert unterschreiten darf, bevor ein Alarm gegeben wird.

MIN AB-TEMP (niedrigste Ablufttemperatur) gibt an, wie niedrig die Ablufttemperatur sein darf, bevor ein Alarm gegeben wird.

#### FILTER

ZULUFT/ABLUFTE zeigt den Grad der Verschmutzung des Zuluftfilters an, der einen Alarm auslöst.

#### WÄRMERÜCKGEWINNER

ALARMGRENZE gibt an, bei welcher Druckerhöhung Alarm gegeben wird, wenn ein zusätzlich installierter Druckfühler für Enteisung des Wärmerückgewinners vorhanden ist.

#### SERVICEPERIODE

ALARMGRENZE gibt die Zeitperiode für Service an.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
TEMPERATUR		
Abweichende Zulufttemp.	2-15 °C	5 °C
Min. Ablufttemp.	8-20 °C	15 °C
FILTER		
Zuluft	50-300 Pa 5-20%	100 Pa 10%
Abluft	50-300 Pa 5-20%	100 Pa 10%
WÄRMERÜCKGEWINNER		
Alarmgrenze	30-100 Pa	50 Pa
SERVICEPERIODE		
Alarmgrenze	0-99 Mon	12 Mon

\* Abhängig von der gewählten Überwachungsfunktion

### 13.4 Alarmpriorität



Änderung der Alarmpriorität sollte nur vorgenommen werden, wenn triftige Gründe hierfür vorliegen und man sich der Konsequenzen bewusst ist. Bei gewissen Alarmen kann die Priorität nicht geändert werden.

Einstellungen:

**Siehe 18.2 Alarmbeschreibung.**

## 14 BEDIENTERMINAL

### 14.1 Language/Sprache

Einstellung der gewünschten Sprache. Dies wird normalerweise beim ersten Start der Anlage auf die automatische Anzeige von ÄNDERN/CHANGE? hin vorgenommen.

Eine Änderung ist jedoch jederzeit möglich.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Sprache	Aktuelle Sprachen sind im Menü aufgelistet.	English

### 14.2 Volumenstromeinheit

Einstellung der gewünschten Volumenstromeinheit.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
Volumenstromeinheit	l/s m³/s m³/h	m³/s

### 14.3 Min./max. Einstellung

Funktion zur Begrenzung des Einstellungsbereichs im Anwenderniveau für Sollwerte sowie Mindest- und Höchstgrenzen von Temperaturen.

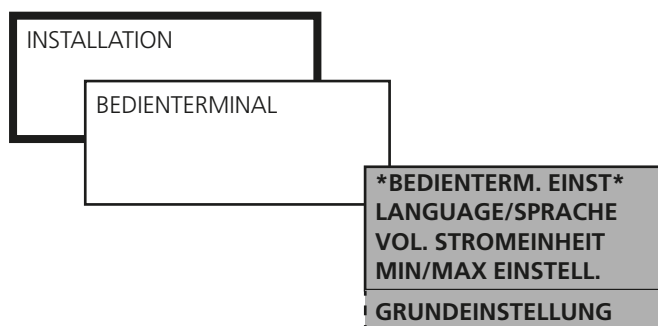
Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich	Werkseitige Einstellung
<i>Bei AB- und ZU-Regelung</i>		
Sollwert min.	10-30°C	15°C
Sollwert max.	10-40°C	40°C
<i>Bei AB-Regelung</i>		
Min. ZU-min.	8-20°C	13°C
Min ZU-max.	8-20°C	18°C
Max ZU-min.	16-50°C	25°C
Max ZU-max.	16-50°C	45°C
<i>Bei ABZU-Regelung 1</i>		
Schaltpunkt min.	12-26°C	15°C
Schaltpunkt max.	12-26°C	23°C
AB/ZU Diff. min.	1-7°C	1°C
AB/ZU Diff. max.	1-7°C	5°C

AB = Abluft

ZU = Zuluft

ABZU = Ablufttemperaturbezogene Zulufttemperaturregelung



### 14.4 Grundeinstellung

Funktion zum Speichern und Zurücksetzen von Einstellungen.

GRUNDEINSTELLUNG 1 und 2 sind zwei Ebenen, in denen der Anwender selbst aktuelle Einstellungen speichern und bei Bedarf aktivieren kann.

Die beiden Grundeinstellungen können beispielsweise für eine Sommereinstellung und eine Wintereinstellung des Gerätes verwendet werden.

Die Werte der GRUNDEINSTELLUNG 1 und 2, die im Internspeicher gespeichert sind, können auf den externen MMC-Speicher mit EINST. SPEICHERN EXTERNSPEICHER übertragen werden.

Die Werte werden mit ÖFFNEN EXTERNSPEICHER vom externen MMC-Speicher auf den Internspeicher übertragen. GRUNDEINSTELLUNG 1 und 2 müssen durch INTERNSPEICHER, NEUE EINST. LADEN in die Steuereinheit eingegeben werden.

Unter SPEICHERN EXTERNSPEICHER ist eine Funktion verfügbar, die aktuelle Einstellungen im MMC-Speicher speichert.

Unter ÖFFNEN EXTERNSPEICHER können aktuelle Einstellungen direkt in die Steuereinheit eingegeben werden.

WERKSEITIGE EINSTELLUNG setzt die Einstellungen des Gerätes auf die ursprünglichen Werte zurück, die bei der Lieferung der Anlage vorlagen (Siehe 21.2 Inbetriebnahmeprotokoll).

Eingestellte Werte für Kommunikation und Alarmpriorität werden durch werkseitige Einstellung nicht zurückgesetzt.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich
Einst. speichern/öffnen	
Einst. speichern – Internspeicher	Neue Einst. speichern 1 Neue Einst. speichern 2
Externspeicher	Einst. speichern 1 Einst. speichern 2 Aktuelle Einst. speichern Alle speichern
Laden/öffnen – Internspeicher	Neue Einst. laden 1 Neue Einst. laden 2
Externspeicher	Einst. öffnen 1 Einst. öffnen 2 Aktuelle Einst. öffnen Alle öffnen
Werkseitige Einstellung	Aktivieren



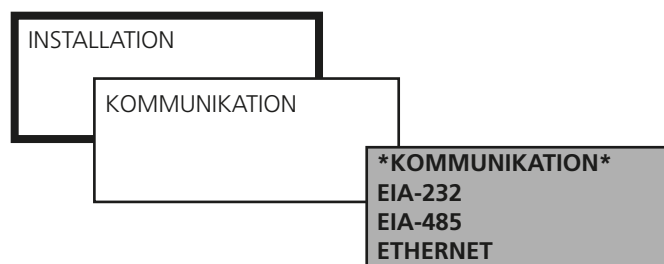
## 15 KOMMUNIKATION



Die Möglichkeit zu Kommunikation und Überwachung ist bei GOLD standardmäßig eingebaut. Das Gerät ist bereit für den Anschluss über EIA-485 und Ethernet. Anschluss des Aggregats, siehe Abschnitt 20.2.2 Klemmenanschluss.

Zudem kann Kommunikation über Ethernet ohne andere Software, d.h. nur mit einem gewöhnlichen Web-Browser wie Internet Explorer, erfolgen.

**Weitere Informationen über Schnittstellen, Protokolle und Konfiguration finden Sie unter [www.swegon.de](http://www.swegon.de).**



### 15.1 EIA-485

Protokoll und Einstellungen für EIA-485 angeben.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich
Modbus RTU	Adresse, Geschwindigkeit, Parität, Stoppbits
Metasys N2 OPEN	
Lon Works/TREND	
Exolinc	

### 15.2 Ethernet

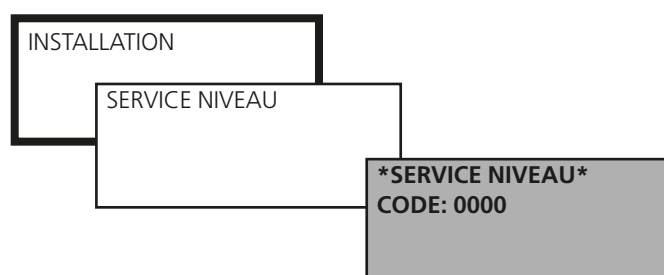
Protokoll und Einstellungen für Ethernet angeben.

Einstellungen:

Wert	Einstellungsbereich
Ethernet	MAC ID
	DHCP-SERVER (aktiv oder nicht aktiv)
	IP ADRESSE (statisch oder dynamisch)
	NETMASK
	GATEWAY
	DNS-SERVER
	MODBUS TCP CLIENT
	(IP-Adresse, Netmask und Port-Nr.)
	BACNet IP
	(aktiv oder nicht aktiv, Device ID, Port-Nr.)

## 16 SERVICENIVEAU

Schlüssel und besondere Ausbildung für diese Menügruppe sind erforderlich.



## 17 WARTUNG



### Warnhinweis

Vor Eingriffen prüfen, ob die Spannungszufuhr zum Gerät unterbrochen ist.

### 17.1 Filteraustausch

Wenn der Filteralarm aktiviert wurde, müssen die Filter gewechselt werden.

Neue Filter sind bei Swegon oder Swegon-Vertretungen erhältlich. Bitte Gerätetyp angeben und ob der Austausch eine oder zwei Luftrichtungen umfasst.

**ACHTUNG!** Es gibt zwei Typen von Ersatzfiltern: Eine Ausführung für Geräte, die liegend in Zwischendecken installiert sind, und eine Ausführung für an der Wand montierte Geräte. Daher bei der Bestellung bitte angeben, wie das Gerät montiert ist.

#### 17.1.1 Filterdemontage

Der Filteraustausch kann von zwei Seiten aus erfolgen, von der normalen Inspektionsseite aber auch durch die zusätzliche Revisionstür an der Längsseite des Geräts. Die Revisionstür öffnen, die am leichtesten zugänglich ist. Die Filterhalterung der Filterkassette lösen (innen im Gerät auf der Inspektionsseite). Filter entnehmen.

Es wird empfohlen, die Filterkammer zu reinigen, nachdem die Filter entfernt wurden.

#### 17.1.2 Montage neuer Filter

Den Filter in die entsprechende Nut einsetzen (innen im Gerät an der Rückseite) und die Filterhalterung wieder anbringen.

Kontrollieren, dass die Filterkassette dicht abschließt.

Revisionstür schließen.

Filterkalibrierung gemäß 7.4.2 durchführen.

### 17.2 Reinigung und Kontrolle

#### 17.2.1 Allgemeines

Bei Bedarf das Gerät innen reinigen. Im Zuge des Filterwechsels oder mindestens zweimal im Jahr kontrollieren. Dabei auch die Befestigungen des Geräts an Decke, Wand oder Fußboden kontrollieren.

#### 17.2.2 Filterkammer

Es empfiehlt sich, im Zuge des Filterwechsels eine Reinigung vorzunehmen.

#### 17.2.3 Wärmerückgewinner

Mindestens zweimal im Jahr sollte geprüft werden, ob Reinigungsbedarf vorliegt. Die Reinigung erfolgt von der Filterkammer aus.

Der Wärmerückgewinner ist in erster Linie durch Staubsaugen mit einer weichen Düse zu reinigen, damit die Luftkanäle des Wärmerückgewinners nicht beschädigt werden.

Den Wärmerückgewinner von Hand drehen, um überall heranzukommen. Bei grober Verschmutzung kann mit Druckluft gearbeitet werden.

Bei Bedarf kann der Wärmerückgewinner herausgenommen und mit Fett lösender Flüssigkeit abgewaschen werden. Dies darf nur durch Servicepersonal erfolgen, das von Swegon ausgebildet wurde.

#### GEWEBEDICHTUNG

Dichtungskante anheben und Unterseite prüfen. Bei Bedarf durch Bürsten oder Staubsaugen reinigen.

Ist die Gewebedichtung verschlissen oder stark verschmutzt, sollte sie ersetzt werden. Sie darf nicht geschmiert werden.

#### RIEMENSPANNUNG

Wenn der Antriebsriemen schlaff, verschlissen ist oder bereits bei geringem Widerstand schleift, sollte er ersetzt werden. Setzen Sie sich mit von Swegon geschultem Personal in Verbindung.

#### 17.2.4 Ventilatoren und Ventilatorkammer

Ventilatorlaufräder auf Belag prüfen und bei Bedarf reinigen.

Die Laufräder auf Unwucht prüfen.

Ventilatormotor staubsaugen oder abbürsten. Er kann auch vorsichtig mit feuchtem Lappen und Spülmittel gereinigt werden.

Bei Bedarf Ventilatorkammer reinigen.

### 17.3 Funktionsprüfung

Im Zuge des Filterwechsels oder mindestens einmal im Jahr ist eine allgemeine Funktionsprüfung vorzunehmen.

Dabei sollten die Werte des Gerätes mit dem Inbetriebnahmeprotokoll verglichen werden. Eventuelle Abweichungen sollten behoben werden.

## **18 ALARME UND FEHLERSUCHE**

### **18.1 Allgemeines**

Alarmer werden durch Alarmtext und Blinklicht am Bedienterminal angezeigt. Feuer- und Frostschutzalarmer werden in sämtlichen Menübildern angezeigt. Sonstige Alarmer werden nur im Hauptmenü angezeigt.

Eine schnelle Ablesung aktiver, jedoch verzögerter Alarmer kann im ANWENDERNIVEAU unter ALARM erfolgen. Hier können auch die letzten 10 ausgelösten Alarmer abgelesen werden.

Fehlersuche erfolgt durch Prüfung der im Alarmtext angegebenen Funktion oder Funktionsteils.

Fehlersuche kann auch über das Menü ABLESUNG oder MANUELLER TEST im Installationsniveau vorgenommen werden.

#### ***Wenn der Fehler nicht unverzüglich behoben werden kann:***

Prüfen Sie, ob das Gerät bis zur Behebung des Fehlers weiterhin in Betrieb bleiben kann. Entscheiden Sie sich für Blockierung des Alarms und/oder Änderung von STOPP auf BETRIEB (siehe Kapitel 13 Alarmeinstellungen).

#### **18.1.1 A- und B-Alarm**

Wenn gewählt, erzeugt A-Alarm eine Anzeige an den Ausgang für Alarmrelais A (Eingang Inp. 1 und Inp. 2), siehe auch 9.9.

Wenn gewählt, erzeugt B-Alarm eine Anzeige an den Ausgang für Alarmrelais B (Eingang Inp. 1 und Inp. 2), siehe auch 9.9.

Über diese Ausgänge können Alarmer mit verschiedener Priorität weitergeschaltet werden.

#### **18.1.2 Zurücksetzen von Alarm**

Alarmer mit manueller Rücksetzung werden am Bedienterminal zurückgesetzt. Wählen Sie RESET im aktuellen Alarmmenü.

Alarmer mit automatischer Rücksetzung werden zurückgesetzt, sobald der Fehler behoben ist.

Alarmer können auch über Kommunikation zurückgesetzt werden.

#### **18.1.3 Änderung von Alarmeinstellungen**

Siehe Kapitel 13 Alarmeinstellungen.

## 18.2 Alarmschreibung mit werkseitigen Einstellungen

Alarm Nr.	Alarmtext Funktion	Priorität	Stopp	Anzeige Leuchtdiode	Verzögerung	Zurücksetzen
		0=blockiert	0=Betrieb	0=Aus	s=Sekunde	M=manuell
		A=A-Alarm	1=Stopp	1=Ein	m=Minute	A=automatisch
		B=B-Alarm				
1	EXTERNER FEUER ALARM AUSGELOST Für an Eingang Inp. 1 oder Inp. 2 angeschlossene Feuerschutzfunktion.	A****	1*	1	3 s	M
2	INTERNER FEUER ALARM AUSGELOST Der Zulufttemperaturfühler des Gerätes meldet über 70 °C und/oder der Ablufttemperaturfühler des Gerätes meldet über 50 °C. Die Funktion muss manuell im Menü ALARMEINSTELLUNGEN aktiviert werden.	A****	1*	1	3 s	M
3	FROSTWÄCHTER TEMP. UNTER ALARMGRENZE Der Fühler für Frostschutztemperatur meldet eine niedrigere als die eingestellte Temperatur. Werkseitige Einstellung: 7 °C.	A****	1*	1	3 s	M
4	ROTATIONSWÄCHTER WT AUSGELOST Impulse vom Rotationswächter zum Wärmerückgewinner bleiben aus. Das Gerät soll nur dann gestoppt werden, wenn die Außentemperatur unter 5 °C.	A	0**	1	3 s	M
5	FROSTWÄCHTER TEMP. FUHLER DEFEKT Fühler für Frostschutztemperatur fehlt, ist nicht angeschlossen oder defekt bei angeschlossenem Heizregister Wasser.	A****	1*	1	3 s	A
6	ZULUFTTEMPERATUR FUHLER DEFEKT	A	1	1	3 s	A
7	ABLUFTEMPERATUR FUHLER DEFEKT Fühler für Zuluft-/Ablufttemperatur ist nicht angeschlossen oder defekt.	A	1	1	3 s	A
8	AUßENTEMPERATUR FUHLER DEFEKT Fühler für Außentemperatur ist nicht angeschlossen oder defekt.	B	0	1	3 s	A
9	KEINE KOMMUNIKATION MIT WT-STEUERUNG Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit der Steuerung des Wärmerückgewinners.	A***	1	1	10 s	A
10	KEINE KOMMUNIKATION ZU FREQUENZUMR.	A***	1	1	10 s	A
11	KEINE KOMMUNIKATION AB FREQUENZUMR. Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem Frequenzumrichter.	A***	1	1	10 s	A
12	ÜBERSTROM ZU FREQUENZUMR.	A***	1	1	3 s	M
13	ÜBERSTROM AB FREQUENZUMR. Hoher Strom zu den Motoren.	A***	1	1	3 s	M
14	UNTERSPIGUNG ZU FREQUENZUMR.	A***	1	1	3 s	M
15	UNTERSPIGUNG AB FREQUENZUMR. Stromversorgung mit zu niedriger Spannung.	A***	1	1	3 s	M

\* Nicht einstellbar, das Gerät wird immer gestoppt.

\*\* Nicht einstellbar, das Gerät wird bei Temperaturen unter +5 °C gestoppt.

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist

\*\*\*\* Kann nicht blockiert werden.

Alarm Nr.	Alarmtext Funktion	Priorität	Stopp	Anzeige Leuchtdiode	Verzögerung	Zurücksetzen
		0=blockiert	0=Betrieb	0=Aus	s=Sekunde	M=manuell
		A=A-Alarm	1=Stopp	1=Ein	m=Minute	A=automatisch
		B=B-Alarm				
18	ÜBERTEMPERATUR ZU FREQUENZUMR.	A***	1	1	3 s	M
19	ÜBERTEMPERATUR AB FREQUENZUMR. Hohe interne Temperatur.	A***	1	1	3 s	M
20	KEINE KOMMUNIKATION ZU FREQUENZUMR.	A***	1	1	10 s	A
21	GATEWAY KEINE KOMMUNIKATION AB FREQUENZUMR. GATEWAY Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem Frequenzumrichter des Ventilators.	A***	1	1	10 s	A
22	FLURFÜHLER DEFEKT AN FREQUENZUMR.	A***	1	1	10 s	M
23	FLURFÜHLER DEFEKT AB FREQUENZUMR. Interner Fehler am Flurfühler.	A***	1	1	10 s	M
24	AN FREQUENZUMR. BLOCKIERT	A***	1	1	3 s	M
25	AB FREQUENZUMR. BLOCKIERT. Motor dreht sich nicht beim Start.	A***	1	1	3 s	M
26	STARTFEHLER ZU FREQUENZUMR.	A***	1	1	3 s	M
27	STARTFEHLER AB FREQUENZUMR. Falsche Drehrichtung beim Start.	A****	1	1	3 s	M
30	EXT. ABLUFT/RAUMFÜHLER DEFEKT Temperaturfühler für Abluftkanal oder Raum ist nicht angeschlossen (Kontakt „Internal Bus 1) oder defekt bzw. mit Kommunikation gewählt. Gilt, wenn die Funktion Externer Fühler Abluft/Raum oder Diskontinuierliche Nachtheizung gewählt wurde.	A***	1	1	3 s	A
31	EXTERNER AUSSENTEMP.-FÜHLER DEFEKT Temperaturfühler für Außentemperatur ist nicht angeschlossen (Kontakt „Internal Bus 1) oder defekt bzw. mit Kommunikation gewählt. Gilt, wenn die Funktion Externer Außenfühler gewählt wurde.	B***	0	1	3 s	A
34	ÜBERSTROM WT-STEUERUNG Hoher Strom zum Antriebsmotor des rotierenden Wärmerückgewinners.	A***	1	1	3 s	M
35	UNTERSPIGUNG WT-STEUERUNG Niedrige Speisungsspannung (25 V) zum Antriebsmotor des rotierenden Wärmerückgewinners.	A***	1	1	3 s	M
36	ÜBERSPIGUNG WT-STEUERUNG Hohe Speisungsspannung (55 V) zum Antriebsmotor des rotierenden Wärmerückgew.s.	A***	1	1	3 s	M
37	ÜBERTEMPERATUR WT-STEUERUNG Hohe Innentemperatur (90°C für die Steuerung des rotierenden Wärmetauschers).	A***	1	1	3 s	M
38	WT-DRUCKABFALL ÜBER ALARMGRENZE Die Enteisungsfunktion des Wärmerückgewinners hat innerhalb von 24 Stunden sechsmal die Höchstzeit erreicht.	B***	0	1	3 s	M

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist

Alarm Nr.	Alarmtext Funktion	Priorität	Stopp	Anzeige Leuchtdiode	Verzögerung	Zurücksetzen
		0=blockiert	0=Betrieb	0=Aus	s=Sekunde	M=manuell
		A=A-Alarm	1=Stopp	1=Ein	m=Minute	A=automatisch
		B=B-Alarm				
39	ELEKTROERHITZER AUSGEÖST Überhitzungsschutz des angeschlossenen Elektroheizregisters hat ausgelöst oder ist nicht angeschlossen.	A***	1	1	3 s	M
40	ABLUFTTEMPERATUR UNTER ALARMGRENZE Die Ablufttemperatur unterschreitet die eingestellte Alarmgrenze länger als 20 Minuten.	A***	1	1	20 m	M
41	ZULUFTTEMPERATUR UNTER SOLLWERT Die Zulufttemperatur unterschreitet den eingestellten Sollwert (bei ABZU- und Zuluftregelung) oder Min. ZU-Temp. (bei Abluftregelung) länger als 20 Minuten.	A***	1	1	20 m	M
42	EXTERNER ALARM Nr.1 AUSGEÖST Externer Alarm, angeschlossen an Inp. 1 oder Inp. 2 der Steuereinheit, hat ausgelöst.	A***	1	1	Eingestellte Zeit	M
43	EXTERNER ALARM Nr. 2 AUSGEÖST Externer Alarm, angeschlossen an Inp. 1 oder Inp. 2 der Steuereinheit, hat ausgelöst.	B***	0	1	Eingestellte Zeit	M
44	ZULUFT KANALDRUCK UNTER SOLLWERT	B***	0	1	20 m	M
45	ABLUFT KANALDRUCK UNTER SOLLWERT Kanaldruck für Zuluft/Abluft (bei Anschluss von Druckfühler) lag länger als 20 Minuten mehr als 10% unter seinem Sollwert.	B***	0	1	20 m	M
46	ZULUFT KANALDRUCK ÜBER SOLLWERT	B***	0	1	20 m	M
47	ABLUFT KANALDRUCK ÜBER SOLLWERT Kanaldruck für Zuluft/Abluft (bei Anschluss von Druckfühler) lag länger als 20 Minuten mehr als 10% über seinem Sollwert.	B***	0	1	20 m	M
48	ZULUFT STROM UNTER SOLLWERT	B***	0	1	20 m	M
49	ABLUFT STROM UNTER SOLLWERT Der Zu-/Abluftvolumenstrom lag länger als 20 Minuten mehr als 10% unter seinem Sollwert.	B***	0	1	20 m	M
50	ZULUFT STROM ÜBER SOLLWERT	B***	0	1	20 m	M
51	ABLUFT STROM ÜBER SOLLWERT Der Zu-/Abluftvolumenstrom lag länger als 20 Minuten mehr als 10% über seinem Sollwert.	B***	0	1	20 m	M
52	ZULUFTFILTER SCHMUTZIG	B***	0	1	10 m	M
53	ABLUFTFILTER SCHMUTZIG Der Druck über dem Filter für Zuluft/Abluft übersteigt mehr als 10 Minuten lang die eingestellte Alarmgrenze.	B***	0	1	10 m	M
54	SERVICEPERIODE ÜBER ALARMGRENZE Die eingestellte Zeit für Serviceperiode ist abgelaufen. Bei Zurücksetzen mit RESET am Bedienterminal erscheint die Anzeige erneut nach 7 Tagen. Einstellung einer neuen Serviceperiode erfolgt unter ALARMEINSTELLUNGEN.	B***	0	1	Eingestellte Zeit	M

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist

Alarm Nr.	Alarmtext Funktion	Priorität	Stopp	Anzeige Leuchtdiode	Verzögerung	Zurücksetzen
		0=blockiert	0=Betrieb	0=Aus	s=Sekunde	M=manuell
		A=A-Alarm	1=Stopp	1=Ein	m=Minute	A=automatisch
		B=B-Alarm				
55	KEINE KOMM. ZULUFT STROM DRUCKFUHLER	A***	1	1	10 s	A
56	KEINE KOMM. ABLUFT STROM DRUCKFUHLER Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem Volumenstromdruckfühler für Zuluft/Abluft.	A***	1	1	10 s	A
57	KEINE KOMM. ZULUFT FILTERDRUCKFUHLER	B***	1	1	10 s	A
58	KEINE KOMM. ABLUFT FILTERDRUCKFUHLER Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem Filterdruckfühler für Zu-/Abluft.	B***	1	1	10 s	A
59	KEINE KOMM. ZULUFT KANALDRUCKFUHLER	A***	1	1	10 s	A
60	KEINE KOMM. ABLUFT KANALDRUCKFUHLER Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem angeschlossenen Kanaldruckfühler für Zuluft/Abluft. Gilt nur bei ZU-/AB-Druckregelung.	A***	1	1	10 s	A
61	KEINE KOMM. WT DRUCKFUHLER Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem angeschlossenen Druckfühler für Wärmerückgewinner. Gilt nur bei Enteisungsfunktion.	B***	0	1	10 s	A
62-71	KEINE KOMMUNIKATION I/O-MODUL Nr.1–9 Die Steuereinheit des Gerätes erzielt keine korrekte Kommunikation mit dem angeschlossenen I/O-Modul 1–9	B***	0	1	3 s	A
72	KEINE KOMMUNIKATION STEUEREINHEIT I/O Es kommt keine korrekte Kommunikation zwischen CPU-Karte und I/O-Prozessor der Steuereinheit zustande.	A	1	1	30 s	A
75	ZULUFT FEUCHTIGKEITSFÜHLER DEFEKT Fehler in der Kommunikation zum Feuchtigkeitsfühler im Zuluftkanal oder Fühler zeigt falschen Wert an. B 10 s A	A***	1	1	10 s	A
76	ABLUFT FEUCHTIGKEITSFÜHLER DEFEKT Fehler in der Kommunikation zum Feuchtigkeitsfühler im Abluftkanal oder Fühler zeigt falschen Wert an.	A***	1	1	10 s	A
83	ZULUFT VORFILTER SCHMUTZIG Der Druck über dem Vorfilter Zuluft überschreitet seit 10 min. konstant die eingestellte Alarmgrenze.	B***	0	1	600 s	M
84	ABLUFT VORFILTER SCHMUTZIG Der Druck über dem Vorfilter Abluft überschreitet seit 10 min. konstant die eingestellte Alarmgrenze	B***	0	1	600 s	M
85	KÜHLAUSGANG 1 AUSGELOST Unterbrochenes Signal an DI1 für I/O-Modul 6. Motorschutz oder Pressostat hat möglicherweise ausgelöst.	A	0	1	3 s	M
86	KÜHLAUSGANG 2 AUSGELOST Unterbrochenes Signal an DI2 für I/O-Modul 6. Motorschutz oder Pressostat hat möglicherweise ausgelöst.	A	0	1	3 s	M

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist



Alarm Nr.	Alarmtext Funktion	Priorität	Stopp	Anzeige Leuchtdiode	Verzögerung	Zurücksetzen
		0=blockiert	0=Betrieb	0=Aus	s=Sekunde	M=manuell
		A=A-Alarm	1=Stopp	1=Ein	m=Minute	A=automatisch
		B=B-Alarm				
89	KEINE KOMM. ZULUFT VORFILTER DRÜCKF. Die Steuereinheit des Geräts kann nicht mit dem Druckfühler Vorfilter Zuluft kommunizieren..	B***	0	1	10 s	A
90	KEINE KOMM. ABLUFT VORFILTER DRÜCKF. Die Steuereinheit des Geräts kann nicht mit dem Druckfühler Vorfilter Abluft kommunizieren	B***	0	1	10 s	A
91	FROSTWÄCHTER VORHEIZEN UNTER ALARM-GRENZE Der Fühler für Frostschutz-temperatur Vorheizen meldet eine niedrigere als die eingestellte Temperatur. Werkseitige Voreinstellung: 7 °C.	A	1	1	3 s	M
92	FROSTWÄCHTER VORHEIZFÜHLER DEFEKT Fühler für Frostschutztemperatur Vorheizen fehlt, ist nicht angeschlossen oder defekt bei angeschlossenem Luftheizungsregister Wasser.	A	1	1	3 s	A
93	VORHEIZFÜHLER DEFEKT Fühler für Vorheizen fehlt, ist nicht angeschlossen oder defekt bei angeschlossenem Luftheizungsregister Wasser.	A	1	1	3 s	A
94	ELEKTROERHITZER VORHEIZEN AUSGELÖST Überhitzungsschutz des angeschlossenen Elektroheizregisters Vorheizen hat ausgelöst oder ist nicht angeschlossen. .	A***	1	1	3 s	M
95	VORHEIZEN UNTER SOLLWERT Die Vorheiztemperatur unterschreitet den eingestellten Sollwert (bei ABZU- und Zuluftregelung) oder min. ZL-Temp. (bei Abluftregelung) länger als 0 Minuten.	A***	1	1	20 m	M
99	ZEITSPERRE AUSGELÖST Setzen Sie sich mit Swegon oder Swegon-Vertretung in Verbindung.	—	—	—	—****	M
102	KÜHLVENTIL I/O-7 DEFEKT Die Steuerung des Kühlventils erhält nicht das gleiche Signal an AI 1 wie an AU1 am I/O-Modul.	B***	1	0	10 m	M
103	HEIZUNGSVENTIL I/O-7 DEFEKT Die Steuerung des Heizungsventils erhält nicht das gleiche Signal an AI 2 wie an AU2 am I/O-Modul.	A***	1	0	10 m	M
104	KALTWASSERPUMPE I/O-7 AUSGELÖST Die Steuerung der Kaltwasserpumpe erhält nicht das korrekte Signal gemäß eingestellter Funktion.	B***	1	0	30 s	M
105	HEIZUNGSPUMPE I/O-7 AUSGELÖST. Die Steuerung der Heizungspumpe erhält nicht das korrekte Signal gemäß eingestellter Funktion.	A***	1	1	30 s	M
106	KALTWASSTERTEMP. I/O-7 UNTER SOLLWERT Die Temperatur für die Kaltwasserregelung am I/O-Modul ist kontinuierlich 7°C unter dem aktuellen Sollwert.	B***	1	0	30 m	M

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist

\*\*\*\* Einstellbar 0-99 Monate.

Alarm Nr.	Alarmtext Funktion	Priorität	Stopp	Anzeige Leuchtdiode	Verzögerung	Zurücksetzen
		0=blockiert	0=Betrieb	0=Aus	s=Sekunde	M=manuell
		A=A-Alarm	1=Stopp	1=Ein	m=Minute	A=automatisch
		B=B-Alarm				
107	WARMWASSTERM. I/O-7 UNTER SOLLWERT Die Temperatur für die Warmwasserregelung am I/O-Modul ist kontinuierlich 7°C unter dem aktuellen Sollwert.	A***	1	0	30 m	M
108	KALTWASSTERM. I/O-7 ÜBER SOLLWERT Die Temperatur für die Kaltwasserregelung am I/O-Modul ist kontinuierlich 7°C über dem aktuellen Sollwert.	0***	1	0	30 m	M
109	WARMWASSTERM. I/O-7 ÜBER SOLLWERT Die Temperatur für die Warmwasserregelung am I/O-Modul ist kontinuierlich 7°C über dem aktuellen Sollwert.	0***	1	0	30 m	M
110	KALTWASSTERTEMPERATURFÜHLER I/O-7 DEFEKT Wird angezeigt, wenn der Temperaturfühler für das Kaltwasser nicht angeschlossen oder defekt ist.	B	1	0	3 s	A
111	WARMWASSTERTEMPERATURFÜHLER I/O-7 DEFEKT Wird angezeigt, wenn der Temperaturfühler für das Warmwasser nicht angeschlossen oder defekt ist.	A	1	0	3 s	A
143	KEINE KOMMUNIKATION MIT OPTIMIZE Die Steuereinheit des Gerätes kommuniziert nicht mit der OPTIMIZE.	B***	0	1	10 s	A

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist

## 19 INFORMATIONSMITTEILUNG

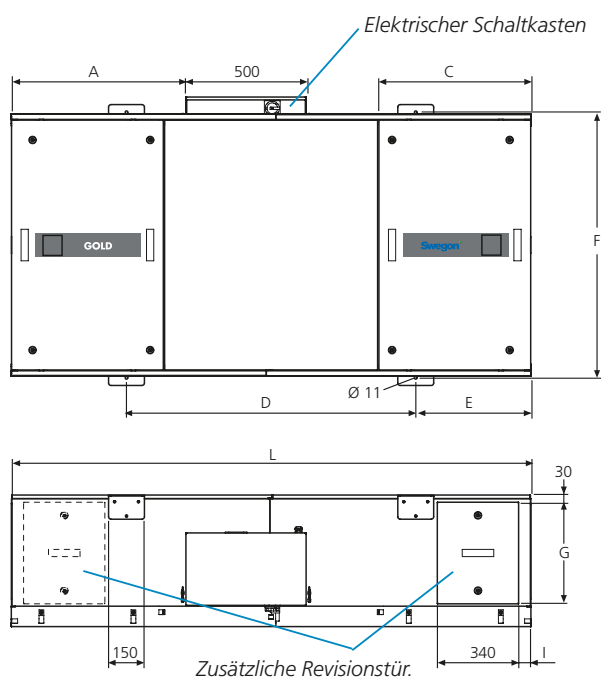
Informationsmitteilungen werden im Handterminal ausgegeben. Informationsmitteilungen werden nur im Hauptmenü angezeigt.

Informationsmitteilungen sind Informationen zu zum Beispiel erforderlichen Einstellungen, die nicht vorgenommen wurden oder zu ungünstigen Betriebssituationen.

Mitteilungs-Nr.	Mitteilungstext
1	FILTERKALIBRIERUNG NICHT AUSGEFÜHRT Filterkalibrierung nach ersten Start nicht ausgeführt. Wird täglich neu angezeigt. Nach ausgeführter Filterkalibrierung wird die Mitteilung nicht mehr angezeigt.
2	VVX-KALIBRIERUNG NICHT AUSGEFÜHRT Kalibrierung des Wärmetauschers nach dem ersten Aktivieren der Funktion nicht ausgeführt. Wird täglich neu angezeigt. Nach ausgeführter VVX-Kalibrierung wird die Mitteilung nicht mehr angezeigt. .
3	RESERVE
4	KEIN KORREKTER DIP-SWITCH INST. DIL-Umschalter an der Steuerkarte ist in einer nicht zulässigen Kombination eingestellt.
5	RESERVE
6	MODEM/E-MAIL FEHLER Kommunikationsfehler zum Modem oder Fehler bei Absenden einer E-Mail. Mitteilung wird nach zehn Versuchen angezeigt.
7	VORFILTERKAL. NICHT AUSGEFÜHRT Vorfilterkalibrierung nach ersten Start nicht ausgeführt. Wird täglich neu angezeigt. Nach ausgeführter Vorfilterkalibrierung wird die Mitteilung nicht mehr angezeigt

## 20 TECHNISCHE DATEN

### 20.1 Maßangaben, Einheitsgerät GOLD LP

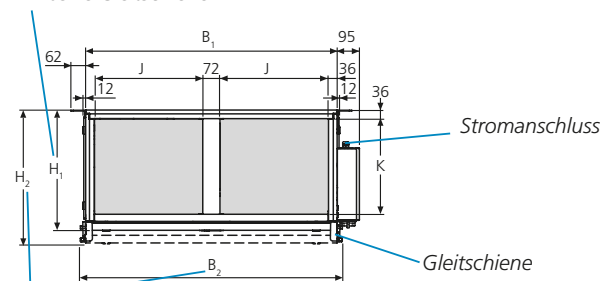


#### Servicebereich

Für den Filteraustausch sind auf der Inspektionsseite oder vor der zusätzlichen Revisionstür auf der Längsseite 500 mm Freiraum zu lassen. Über der Abdeckung des elektrischen Schaltkastens sind mindestens 200 mm Freiraum zu lassen.

Zentrumsmaß zwischen den Aussparungen in den Befestigungen

Exklusive Gleitschienen.



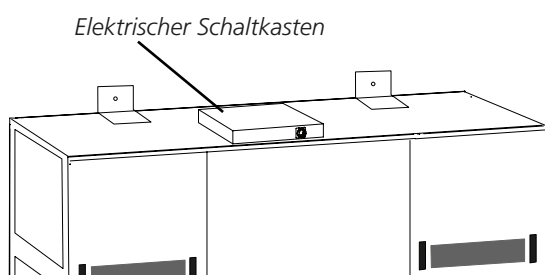
Inklusive Gleitschienen.

GOLD LP	A	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>	C	D	E	F	G	H <sub>1</sub>	H <sub>2</sub>	I	J	K	L	kg
05	731	1052	1100	635	1210	481	1111	425	507	560	50	454	400	2172	247
08	807	1210	1258	675	1410	480	1269	500	582	635	48	533	475	2370	301

### **20,2 Elektrischer Schaltkasten**

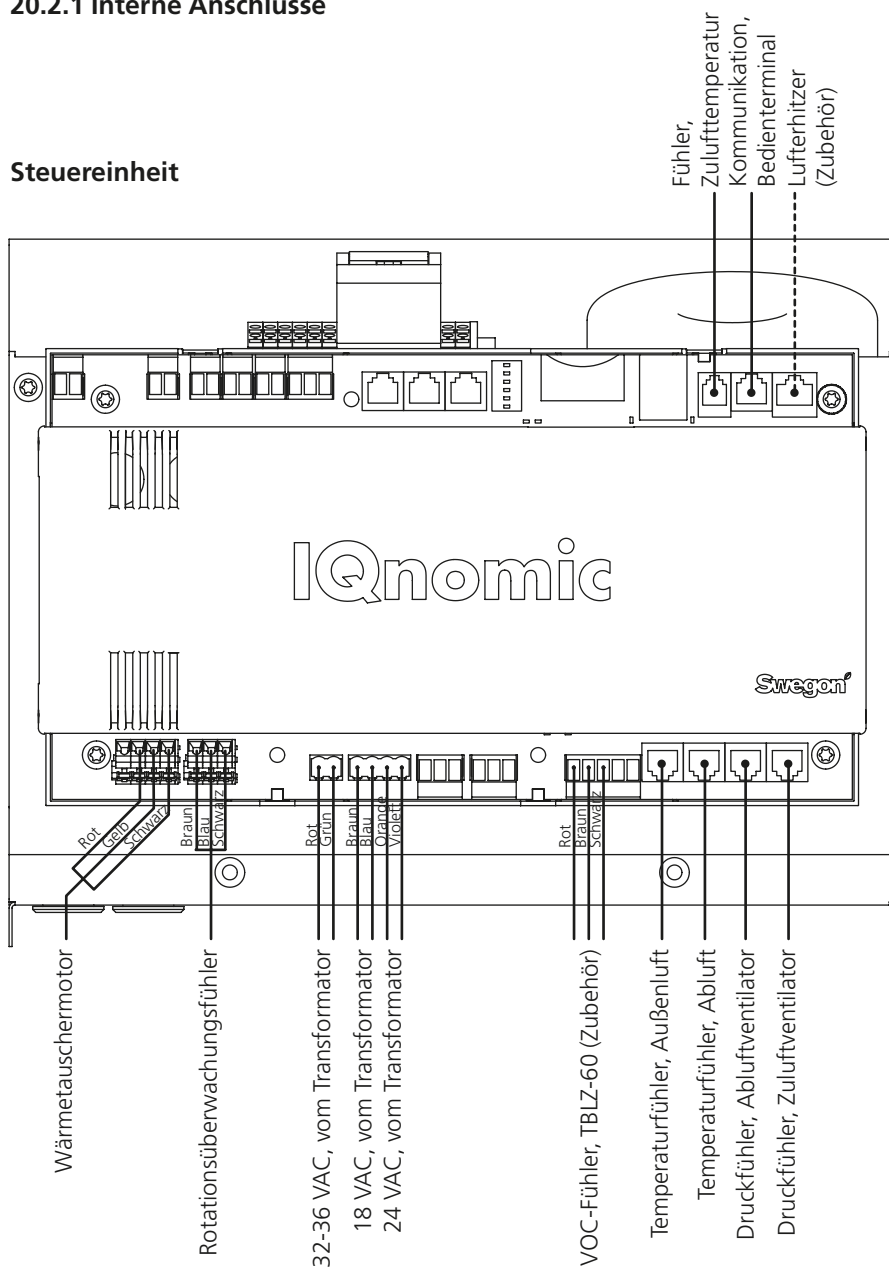
Der elektrische Schaltkasten besteht aus zwei Bauteilen, der Steuereinheit und der Krafteinheit.

Die Steuereinheit von GOLD LP befindet sich im elektrischen Schaltkasten. Um Zugang zur Steuereinheit zu erhalten, muss die Abdeckung demontiert werden.

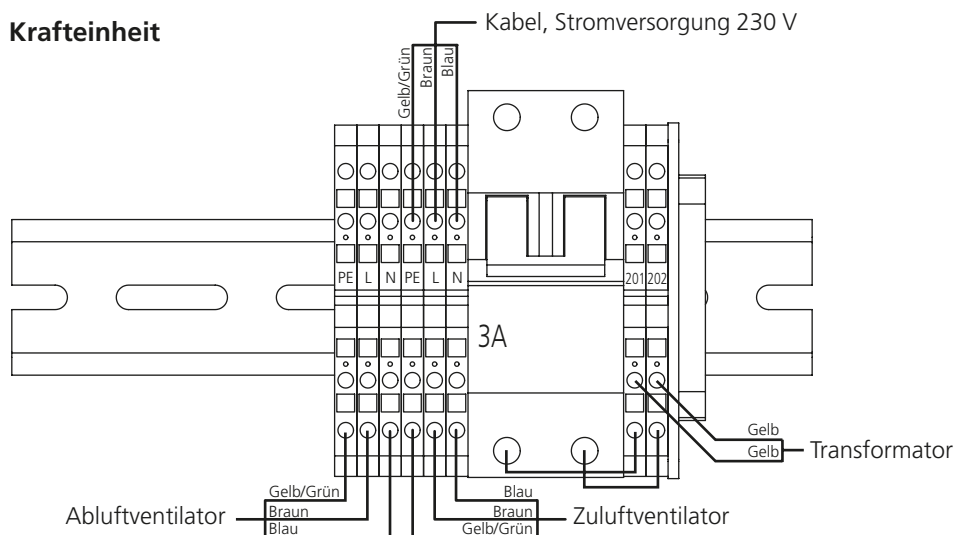


## 20.2.1 Interne Anschlüsse

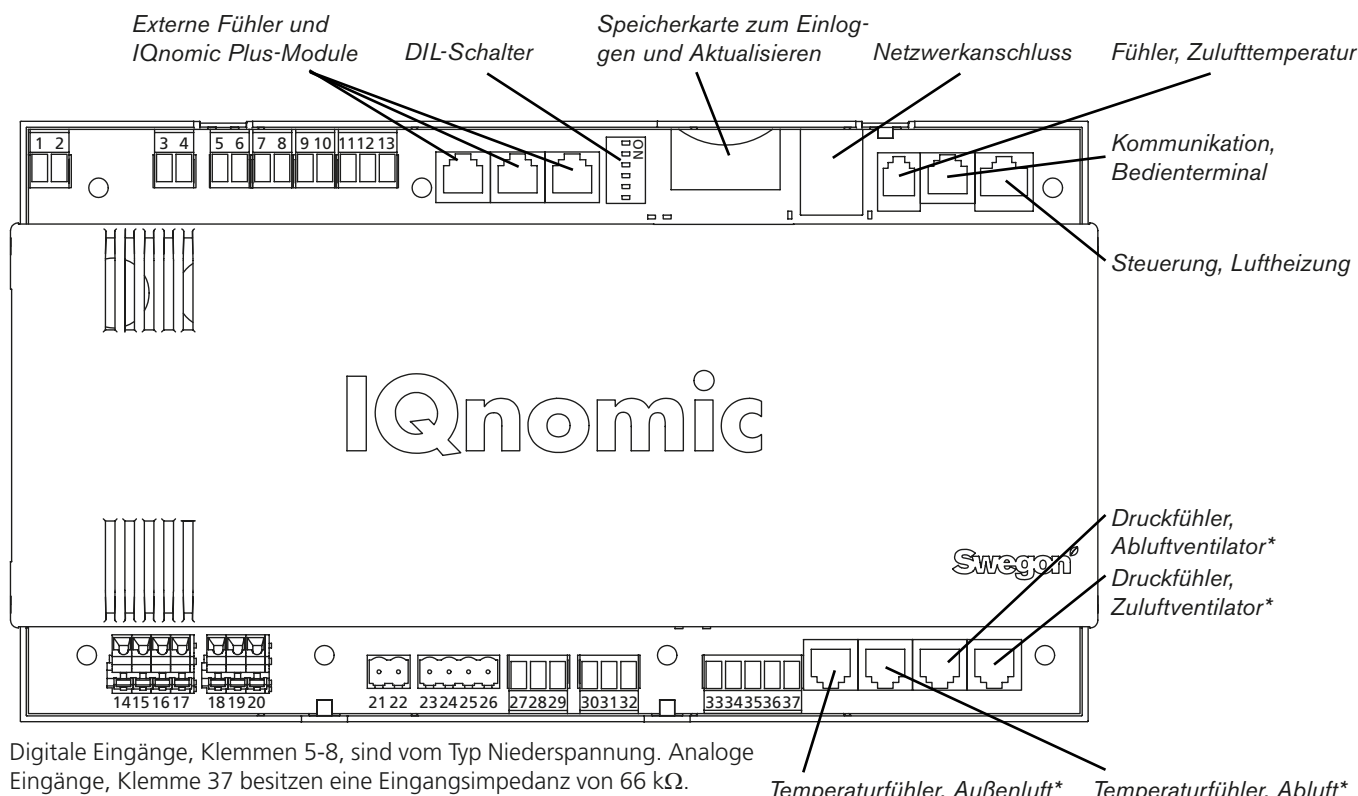
### Steuereinheit



### Krafteinheit



## 20.2.2 Klemmenanschluss



Digitale Eingänge, Klemmen 5-8, sind vom Typ Niederspannung. Analoge Eingänge, Klemme 37 besitzen eine Eingangsimpedanz von 66 kΩ.

\* Die Bezeichnungen gelten für Rechtsausführung. Bei Linksbetrieb wechseln die Fühler Funktion und Bezeichnung (d. h. die Teile werden entsprechend der Funktion – Zuluft oder Abluft – bezeichnet).

Klemme	Funktion	Kommentar
1,2	Ausgang 1	Die Funktion wird individuell gewählt. Freiliegender Kontakt, max. 5 A/AC1, 1A/AC3, 250 VAC.
3,4	Ausgang 2	Die Funktion wird individuell gewählt. Freiliegender Kontakt, max. 5 A/AC1, 1A/AC3, 250 VAC.
5,6	Eingang 1	Die Funktion wird individuell gewählt.
7,8	Eingang 2	Die Funktion wird individuell gewählt.
9,10	Betriebsspannung	Betriebsspannung 24 VAC, maximale Belastung 28 VA. 9 (G), 10 (G0).
11,12,13	Anschlüsse für EIA 485	11 Kommunikationsanschluss A/RT+, 12 Kommunikationsanschluss B/RT-, 13 = GND/COM.
14,15,16, 17	VXX-Motor	14 Erde, 15 Rot, 16 Gelb, 17 Schwarz.
18,19,20	Rotationsüberwachungsfühler	18 Braun, 19 Blau, 20 Schwarz.
21,22	Spannungszufuhr, VXX-Steuerung	36 VAC, in
23,24	Spannungszufuhr, Steuereinheit	18 VAC, in
25,26	Spannungszufuhr, Ausgänge 24 V	24 VAC, in
27,28,29	Nicht verwendet	
30,31,32	Klappenstellantrieb, Umluftklappe	30 (G0) Schwarz 24 VAC(-), 31 (G) Rot 24 VAC(+), 32 (NO) Weiß 24 VAC Ausgabe wenn aktiv.
33	Ausgang, feste Versorgungsspannung 12 VDC aus	12 VDC an GND. Max. Belastung 500 mA.
34	Eingang PWM für Clean Air Control	VOC-Fühler.
35	Messnull, GND	
36	Ausgang, feste Versorgungsspannung 10 VDC aus	10 VDC an GND. Wird mit max. 20 mA belastet
37	Eingang, 0-10 VDC, für Bedarfssteuerung des Volumenstroms	Luftqualitätsfühler

### DIL-Schalter:

**GOLD LP, Rechtsausführung:** Der DIL-Schalter 6 muss in der Position ON stehen, alle anderen in Position OFF.

**GOLD LP, Linksausführung:** Die DIL-Schalter 1 und 6 müssen in der Position ON stehen, alle anderen in Position OFF.



## **20.3 Elektrische Daten**

### **20.3.1 Gerät**

MIN. STROMVERSORGUNG

Gr. 05:

1-phasig, 3-Leiter, 230 V -10/+15%, 50/60 Hz, 10 AT

Größe 08:

3-Phasen, 5-Leiter, 400 V -10/+15%, 50/60 Hz, 10 AT

### **20.3.2 Ventilatoren**

NENNLEISTUNG PRO VENTILATOR

Größe 05: 1 x 230 V, 50/60 Hz, 0,74 kW.

Größe 08: 3 x 400 V, 50/60 Hz, 1,0 kW.

### **20.3.3 Elektrischer Schaltkasten**

Eine zweipolige automatische Sicherung 3 A für Stromversorgung 230 V.

### **20.3.4 Motor Wärmetauscher**

Stufenmotor, 3-phasig, 5,8 A (2A)\*, 50 V max. 90 V.

*\*) Die Motorsteuerung begrenzt die Leistungsaufnahme auf den angegebenen Wert.*

### **20.3.5 Reglerungenauigkeit**

Temperatur  $\pm 1^{\circ}\text{C}$ .

Volumenstrom  $\pm 5\%$ .

## 21 ANLAGEN

### 21.1 Konformitätserklärung

Wir,

**Swegon AB**

Box 300  
S-535 23 Kvänum, Schweden,

**versichert in eigener Verantwortung, dass**

die Lüftungsgeräte mit folgenden Bezeichnungen:  
GOLD RX, GOLD PX, GOLD CX, GOLD LP, GOLD SD  
sowie deren Zubehörteile mit der jeweiligen Bezeichnung, für die diese Direktive gilt,

**mit der Maschinendirektive 2006/42/EG übereinstimmen,**

**und darüber hinaus mit folgenden Direktiven:**

2004/108/EG EMC, (elektromagnetische Kompatibilität)  
2006/95/EG LVD, (Niederspannungsdirektive)

**Folgende harmonisierte Standards wurden verwendet:**

EN ISO 12100:2010 (Maschinensicherheit, Gefahrenbeurteilung und Gefahrenreduzierung)  
EN ISO 13857:2008 (Schutzabstände)  
EN 60204-1 (Elektroausrüstung der Maschinen)  
EN 61000-6-2, -3 (Elektromagnetische Kompatibilität)  
EN 61800-3 (Drehzahlgesteuerte elektrische Antriebssysteme)

**Folgende weitere Standards und Spezifikationen wurden verwendet:**

EN 1886:2007 (Lüftung von Gebäuden, Lüftungsgeräte)  
EN 13053:2006 (Lüftung von Gebäuden, Luftbehandlung)

**Befugt zur Zusammenstellung von technischen Dokumentationen:**

Dan Örtengren  
Box 300  
S-535 23 Kvänum, Schweden

**Die Erklärung gilt nur dann, wenn die Installation des Gerätes gemäß Swegons Anleitungen erfolgt ist und keine Änderungen am Gerät vorgenommen worden sind.**

Kvänum, 28.01.2011



*Thord Gustafsson, Leiter der Abteilung Qualität & Umwelt, Swegon AB*

## 21.2 Inbetriebnahmeprotokoll

Firma

Sachbearbeiter

Kunde	Datum	SO-nr:
Ani.	Objekt/Gerät	Indiv.Nr:
Anl.adresse	Typ/Größe	Programmversion:

Filterkalibrierung ausgeführt ☐

Schaltuhr, aktuelle Zeit eingest ☐

Andere Steuerung

### Einstellung Zeitkanäle Schaltuhr

Kanal	Betriebsfall				Zeiten	Wochentag
1	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
2	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
3	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
4	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
5	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
6	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
7	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:
8	Nied.	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	: – :	:

### Einstellung Jahres-Schaltuhr

Kanal	Betriebsfall					Zeiten		Periode								
1	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
2	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
3	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
4	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
5	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
6	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
7	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–
8	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Stopp	<input type="checkbox"/>	Hoch	<input type="checkbox"/>	Nied.	:	–	:	/	–	–	/	–

Funktion	Werkseitig eingestellter Wert	Einjustierter Wert
<b>Temperatur</b>		
Temperaturreglerfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> FRT 1 <input type="checkbox"/> FRT 2 <input type="checkbox"/> ZL <input type="checkbox"/> AL	<input type="checkbox"/> FRT 1 <input type="checkbox"/> FRT 2 <input type="checkbox"/> ZL <input type="checkbox"/> AL
Differenz ZL/AL (°C)	3,0	
Stufe	2	
Schaltpunkt (°C)	22,0	
X1	15,0	
Y1	20,0	
X2	20,0	
Y2	18,0	
X3	22,0	
Y3	14,0	
Sollwert (°C)	21,5 21,5	
Min. ZL-Temp. (°C)	15,0	
Max. ZL-Temp. (°C)	28,0	
<b>Außentemp.kompensierung</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Temperatur		
Winterkompensierung Y1 (°C)	3,0	
Schaltpunkt Winter X1 (°C)	-20,0	
Startpunkt Winter X2 (°C)	10,0	
Startpunkt Sommer X3 (°C)	25,0	
Schalt-punkt Sommer X4 (°C)	40,0	
Sommerkompensierung Y2 (°C)	2,0	
<b>Intensive Nachtkühlung</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
AL-Temp. Start (°C)	22,0	
AL-Temp. Stopp (°C)	16,0	
Außenlufttemp. Stopp (°C)	10,0	
ZL-Sollwert (°C)	10,0	
Betriebszeit Start (tt:mm)	23:00	
Betriebszeit Stopp (tt:mm)	06:00	
<b>Diskontinuierliche Nachtheizung</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
AL/Raum Start (°C)	16,0	
AL/Raum Stopp (°C)	18,0	
ZL-Nacht Sollwert (°C)	28,0	
ZL-Volumenstrom (m³/s / Pa)	2)	
AL-Volumenstrom (m³/s / Pa)	0,0	
Klappenausgang	=0	
<b>Morning Boost</b>		
Zeit (tt:mm)	00:00	
Klappen	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
AL-Ventilator	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
AL/Raumtemp.	22,0°C	
ZL-min.	15,0°C	
ZL-max.	28,0°C	
<b>Externe Fühler</b>		
Extern AL/Raum	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> IQnom <input type="checkbox"/> Komm.	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> IQnom <input type="checkbox"/> Komm.
Extern Außen	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> IQnom <input type="checkbox"/> Komm.	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> IQnom <input type="checkbox"/> Komm.

Funktion		Werkseitig eingestellter Wert				Einjustierter Wert											
Volumenstrom/Druck																	
Ventilatorregelung ZL *		<input checked="" type="checkbox"/>	Vol.st.	<input type="checkbox"/> Druck	<input type="checkbox"/> Bedarf	<input type="checkbox"/>	Slave	<input type="checkbox"/> Vol.st.	<input type="checkbox"/> Druck	<input type="checkbox"/> Bedarf	<input type="checkbox"/> Slave						
Ventilatorregelung AL*		<input checked="" type="checkbox"/>	Vol.st.	<input type="checkbox"/> Druck	<input type="checkbox"/> Bedarf	<input type="checkbox"/>	Slave	<input type="checkbox"/> Vol.st.	<input type="checkbox"/> Druck	<input type="checkbox"/> Bedarf	<input type="checkbox"/> Slave						
Volumenstrom Niedrigbetrieb*	ZL	1)			1)												
	AL	1)			1)												
Volumenstrom Normalbetrieb*	ZL	2)			2)												
	AL	2)			2)												
Volumenstrom Maximalbetrieb	ZL	4)			3)	4)											
	AL	4)			3)	4)											
Volumenstrom Minimalbetrieb	TL					5)											
	FL					5)											
Druck Niedrigbetrieb*	ZL Pa					100											
	AL Pa					100											
Druck Normalbetrieb*	ZL Pa					200											
	AL Pa					200											
Maximalbetrieb Ventilator-drehzahl*	ZL (%)					100%											
	AL (%)					100%											
Druck Maximalbetrieb *	ZL Pa					400 4)											
	AL Pa					400 4)											
Bedarfsgesteuerter Niedrigbetrieb	ZL (%)					25											
	AL (%)					25											
Bedarfsgesteuerter Normalbetrieb	ZL (%)					50											
	AL (%)					50											
Clean Air Control		<input checked="" type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Aktiv				<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Aktiv					
Außentemperaturkompensierung		<input checked="" type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Aktiv				<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	Aktiv					
Volumenstrom																	
Winterkompensierung Y1 (%)		30															
Schaltpunkt Winter X1 (°C)		-20															
Startpunkt Winter X2 (°C)		10															
Herunterregelung																	
Funktion		<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	ZL	<input checked="" type="checkbox"/>	ZL + AL	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	ZL	<input type="checkbox"/>	ZL + AL				
Neutralzone (°C)		0,0															
Betrieb																	
Schaltuhrfunktion		<input checked="" type="checkbox"/>	1. Nied.- Norm.	<input type="checkbox"/>	2.Stopp-nied.-norm.				<input type="checkbox"/>	1. Nied.- Normal	<input type="checkbox"/>	2.Stopp-nied.-norm.					
Folgesteuerung																	
K-Faktor		1,0															
Filterfunktion		<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	ZL	<input type="checkbox"/>	AL	<input checked="" type="checkbox"/>	ZL+AL	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	ZL	<input type="checkbox"/>	AL	<input type="checkbox"/>	ZL+AL
Vorfilter		<input checked="" type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	ZL	<input type="checkbox"/>	AL	<input type="checkbox"/>	ZL+AL	<input type="checkbox"/>	Inaktiv	<input type="checkbox"/>	ZL	<input type="checkbox"/>	AL	<input type="checkbox"/>	ZL+AL
Verlängerter Betrieb																	
Externer Niedrigbetrieb (t:mm)		0:00															
Externer Normalbetrieb (t:mm)		0:00															

cht verwendet bei Clean Air Control

Funktion		Werkseitig eingestellter Wert	Einjustierter Wert
<b>Sommer-/Winterzeit</b>		<input type="checkbox"/> Inaktiv <input checked="" type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
<b>Heizung</b>			
<b>Wärmetauscher</b>			
Enteisung		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
<b>Nachheizung</b>			
Wartungsbetrieb		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> Ventil <input type="checkbox"/> P+V	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> Ventil <input type="checkbox"/> P+V
Bewegungszeit		3 Min.	
Intervall		24 h	
<b>"Heating Boost"</b>			
Funktion Aus/Ein		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Startgrenze ZL-Temp. (°C)		3,0	
Rampenzeit (%)		2,5	
<b>Kühlung</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Nicht aktiv <input type="checkbox"/> Automatikbetrieb	<input type="checkbox"/> Nicht aktiv <input type="checkbox"/> Automatikbetrieb
Kühlmaschinensteuerung		<input type="checkbox"/> Stufenlos 0-10 V <input type="checkbox"/> Stufenlos 10-0 V <input checked="" type="checkbox"/> On/off 1-stufig <input type="checkbox"/> On/off 2-stufig <input type="checkbox"/> On/off 3-stufig binär	<input type="checkbox"/> Stufenlos 0-10 V <input type="checkbox"/> Stufenlos 10-0 V <input type="checkbox"/> On/off 1-stufig <input type="checkbox"/> On/off 2-stufig <input type="checkbox"/> Auf/Zu 3-stufig binär
Wartungsbetrieb Kühlrelais 1		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil
Kühlrelais 2		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil
Bewegungszeit		3 Min.	
Intervall		24 h	
Regelgeschwindigkeit			
Schrittzeit (s)		300	
Außentemperaturgrenze Stufe 1 (°C)		3,0	
Stufe 2 (°C)		5,0	
Stufe 3 (°C)		7,0	
Neustartzeit (s)		480	
Kühlung min. ZL-Vol.str. (m³s)		0,1	
Kühlung min. AL-Vol.str. (m³s)		0,1	
Neutralzone (°C)		2,0	
<b>"Cooling Boost"</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Komf. <input type="checkbox"/> Ökon. <input type="checkbox"/> Seq. <input type="checkbox"/> Komf.+Ökon. <input type="checkbox"/> Ökon.+Seq.	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Komf. <input type="checkbox"/> Ökon. <input type="checkbox"/> Seq. <input type="checkbox"/> Komf.+Ökon. <input type="checkbox"/> Ökon.+Seq.
Startgrenze ZL-Temp. (°C)		3,0	
Rampenzeit (%)		2,5	
<b>Feuchtigkeit</b>			
Entfeuchtungsregelung		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Zuluft rel. Feuchtigkeit (% RH)		50	
<b>Eingänge/Ausgänge</b>			
Relais 1		A-Alarm Ausgang 6)	
Relais 2		B-Alarm Ausgang 6)	
Eingang 1		Extern Niedrigbetrieb 7)	
Eingang 2		Extern Normalbetrieb 7)	
<b>"IQnomic Plus"</b>			
I/O-Modul Nr. 0	Ein-/Ausgänge	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-Modul Nr. 3	Ext. Überwachung	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-Modul Nr. 6	Ext. Kühlung	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-Modul Nr. 9	Vorheizen	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv

Funktion	Werkseitig eingestellter Wert	Eingestellter Wert
<b>All Year Comfort</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Kühl. <input type="checkbox"/> Heiz. <input type="checkbox"/> K+H	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Kühl. <input type="checkbox"/> Heiz. <input type="checkbox"/> K+H
Warmwassertemp. (°C)	30	
Kaltwassertemp. (°C)	14	
Außenkomp. Warmwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Außentemperatur (X1) (°C)	-20	
Warmwasser (Y1)(°C)	40	
Außentemperatur (X2)(°C)	5	
Warmwasser (Y2)(°C)	30	
Außentemperatur (X3)(°C)	15	
Warmwasser (Y3)(°C)	20	
Außenkompensation Kühlwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Außentemperatur (X1) (°C)	10	
Kühlwasser (Y1)(°C)	22	
Außentemperatur (X2)(°C)	20	
Kühlwasser (Y2)(°C)	18	
Außentemperatur (X3)(°C)	25	
Kühlwasser (Y3)(°C)	14	
Raumkomp. Warmwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Raumtemperatur (°C)	21	
P-Band (°C)	5	
Nachtblockierung	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input checked="" type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Raumkompensation Kaltwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Raumtemperatur (°C)	21	
P-Band (°C)	5	
Nachtblockierung	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input checked="" type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Nachtkomp. Warmwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Temp.-kompensation (°C)	-2	
Nachtkompensation Kühlwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Temp.-kompensation (°C)	2	
Nachtkompensation	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Kanal 1, Start, Stopp, Woch.tag	Inaktiv	
Kanal 2, Start, Stopp, Woch.tag	Inaktiv	
Pumpenbetrieb Warmwasser		
Außentemperatur Start (°C)	15	
Außentemperatur Stopp (°C)	18	
Pumpenbetrieb Kaltwasser		
Außentemperatur Start (°C)	15	
Außentemperatur Stopp (°C)	12	
Alarmfunktion Warmwasser		
Pumpenalarm	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Unt.br. <input type="checkbox"/> Schließ. <input type="checkbox"/> Kont.	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Unt.br. <input type="checkbox"/> Schließ. <input type="checkbox"/> Kont.
Ventilantwort	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Alarmfunktion Kaltwasser		
Pumpenalarm	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Unt.br. <input type="checkbox"/> Schließ. <input type="checkbox"/> Kont.	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Unt.br. <input type="checkbox"/> Schließ. <input type="checkbox"/> Kont.
Ventilantwort	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Wartungsbetrieb Warmwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil
Wartungsbetrieb (Min.)	3	
Intervall (h)	24	
Wartungsbetrieb Kaltwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Pumpe <input type="checkbox"/> P+V <input type="checkbox"/> Ventil
Wartungsbetrieb (Min.)	3	
Intervall (h)	24	
TaupunktKompensation	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Neutralzone (°C)	2	
Kompensation Vol. strom (%)	10	



Funktion		Werkseitig eingestellter Wert	Eingestellter Wert
<b>OPTIMIZE</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Ob. Klappengrenze (%)		90	
Unt. Klappengrenze (%)		70	
Schrittgröße (Pa)		20	
Intervall (min)		2	
Erl. Abweichung (Pa)		10	
Startverzögerung (min)		15	
Minimaler Druck (Pa)		50	
Maximaler Druck (Pa)		400	
<b>"IQnomic Plus"</b>			
I/O-Modul Nr. 0	Ein-/Ausgänge	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-Modul Nr. 3	Ext. Überwach.	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-Modul Nr. 6	Ext. Kühlung		Wenn aktiv, Funktion:
I/O-modul Nr. 7	All Year Comfort	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-modul Nr. 8	Booster-Gerät	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-modul Nr. 9	Vorheizen	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-modul Nr. A	Heizzone	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
I/O-modul Nr. B	Kühlzone	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv

Funktion	Werkseitig eingestellter Wert	Einjustierter Wert
<b>Alarmeinstellung</b>		
<b>Feueralarmfunktion</b>		
Interner Feueralarm	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> Aktiv
Externer Feueralarm Alarmrückst.	<input checked="" type="checkbox"/> Man. <input type="checkbox"/> Auto.	<input type="checkbox"/> Man. <input type="checkbox"/> Auto.
Ventilatoren bei Feuer	<input checked="" type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> ZL <input type="checkbox"/> AL <input type="checkbox"/> ZL+AL	<input type="checkbox"/> Inaktiv <input type="checkbox"/> ZL <input type="checkbox"/> AL <input type="checkbox"/> ZL+AL
ZL Feurdrehzahl (%)	100	
AL Feurdrehzahl (%)	100	
<b>Externer Alarm</b>		
Zeitverzögerung Alarm 1 (s)	10	
Alarm beim Schließen, Alarm 1	1	
Alarmrückstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Man. <input type="checkbox"/> Auto.	<input type="checkbox"/> Man. <input type="checkbox"/> Auto.
Zeitverzögerung Alarm 2 (s)	10	
Alarm beim Schließen, Alarm 2	1	
Alarmrückstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Man. <input type="checkbox"/> Auto.	<input type="checkbox"/> Man. <input type="checkbox"/> Auto.
<b>Aarmgrenze Temperatur</b>		
Abweichung ZL-Sollwert	5,0	
Min. AL-Temperatur	15,0	
<b>Filterfunktion</b>		
<b>Filter Alarmgrenze</b>		
ZL (%/Pa)	10/100	
AL (%/Pa)	10/100	
<b>VVX-Enteisung</b>		
Alarmgrenze (Pa)	50	
<b>Serviceintervall</b>		
Alarmgrenze (Monat)	12	
Alarmpriorität <i>Siehe folgende Seiten</i>	-	
<b>Bedienterminaleinstellung</b>		
Sprache	English	
Volumenstromeinheit	<input type="checkbox"/> l/s <input checked="" type="checkbox"/> m³/s <input type="checkbox"/> m³/h	<input type="checkbox"/> l/s <input type="checkbox"/> m³/s <input type="checkbox"/> m³/h
Min./max. Einstellung		
Sollwert ZL/AL (°C)	15,0/40,0	
Min. Begrenzung ZL (°C)	13,0/18,0	
Max. Begrenzung ZL (°C)	25,0/45,0	
Schaltpunkt FRT-Regelung (°C)	15,0/23,0	
Differenz ZL/AL (°C)	1,0/5,0	
<b>Grundeinstellung</b>		
<b>Kommunikation</b>		
<b>EIA-485</b>		
Protokoll	Modbus RTU	
Adresse	1	
	PLA (Exoline) 1	
	ELA (Exoline) 1	
Geschwindigkeit	9600	
Parität	Kein	
Stoppbit	1	

Funktion	Werkseitig eingestellter Wert	Einjustierter Wert
<b>Ethernet</b>		
Mac Id	Individuell	
DHCP Server	Nicht aktiv	
IP-Adresse	10.200.1.1	
Port-Nr.	80	
Netzmaske	255.0.0.0	
GateWay	000.000.000.000	
DNS-Server		
Nr. 1	000.000.000.000	
Nr. 2	000.000.000.000	
Modbus TCP		
IP	000.000.000.000	
Port-Nr.	502	
Netzmaske	000.000.000.000	
BACNet IP		
Funktion	Nicht aktiv	
Geräte-ID	0000000	
Port-Nr.	47808	

Die Werte betreffen nacheinander die Größen 05 und 08.

1) 0,2, 03 m³/s.

2) 0,3, 0,4 m³/s.

3) 0,53, 0,74 m³/s.

4) Nur in Kombination mit Cooling BOOST. 0,53, 0,74 m³/s.

5) Nur in Kombination mit Bedarfssteuerung. 0,08, 0,20 m³/s.

6) Mögliche Auswahl: Steuerung von Außenluft-/Abluftklappe, Betriebsanzeige, Anzeige von Niedrigbetrieb, Anzeige von Normalbetrieb, Summenalarm A, Summenalarm B, Steuerung externer Heizung, Steuerung externer Kühlung.

7) Mögliche Auswahl: Externer Stopp, externer Niedrigbetrieb, externer Normalbetrieb, externer Alarm 1, externer Alarm 2, externe Rückstellung, externe Heizung, externer Feuersalarm.

Alarm Nr	Funktion	Werseitig eingestellter Wert			Eingestellter Wert		
		Priorität	Anzeige	Wirkung	Priorität	Anzeige	Wirkung
		0=blockiert	Leuchtdiode	0=Betrieb	0=blockiert	Leuchtdiode	0=Betrieb
		A=A-Alarm	0=Aus	1=Stopp	A=A-Alarm	0=Aus	1=Stopp
		B=B-Alarm	1=Ein		B=B-Alarm	1=Ein	
1	Externer feuer alarm ausgelöst	A****	1	1*			
2	Interner feuer alarm ausgelöst	A****	1	1*			
3	Frostwächter temp. unter alarmgrenze	A****	1	1*			
4	Rotationswächter WT ausgelöst	A	1	0**			
5	Frostwächter temp. fuhler defekt	A****	1	1*			
6	Zulufttemperatur fuhler defekt	A	1	1			
7	Ablufttemperatur fuhler defekt	A	1	1			
8	Außentemperatur fuhler defekt	B	1	0			
9	Keine kommunikation mit WT-steuerung	A***	1	1			
10	Keine kommunikation ZU frequenzumr.	A***	1	1			
11	Keine kommunikation AB frequenzumr.	A***	1	1			
12	Überstrom ZU frequenzumr.	A***	1	1			
13	Überstrom AB frequenzumr.	A***	1	1			
14	Unterspannung ZU frequenzumr.	A***	1	1			
15	Unterspannung AB frequenzumr.	A***	1	1			
18	Übertemperatur ZU frequenzumr.	A***	1	1			
19	Übertemperatur AB frequenzumr.	A***	1	1			
20	Keine Kommunikation ZL Frequenzumrichter Gateway	A***	1				
21	Keine Kommunikation ZL Frequenzumrichter Gateway	A***	1	1			
22	Flurfühler defekt an Frequenzumr.	A***	1	1			
23	Flurfühler defekt von Frequenzumr.	A***	1	1			
24	An Frequenzumrichter blockiert	A***	1	1			
25	Von Frequenzumrichter blockiert	A***	1	1			
26	Startfehler zu Frequenzumr.	A***	1	1			
27	Startfehler ab Frequenzumr.	A***	1	1			
30	Ext. AB/raumtemp. fuhler defekt	A***	1	1			
31	Ext. außentemp. fuhler defekt	B***	1	0			
34	Überstrom WT-steuerung	A***	1	1			
35	Unterspannung WT-steuerung	A***	1	1			
36	Überspannung WT-steuerung	A***	1	1			
37	Übertemperatur WT-steuerung	A***	1	1			
38	WT-druckabfall über alarmgrenze	B***	1	0			
39	Elektroerhitzer ausgelöst	A***	1	1			
40	Ablufttemperatur unter alarmgrenze	A***	1	1			
41	Zulufttemperatur unter sollwert	A***	1	1			
42	Extern alarm Nr.1 ausgelöst	A***	1	1			

Alarm Nr	Funktion	Werseitig eingestellter Wert			Eingestellter Wert		
		Priorität	Anzeige	Wirkung	Priorität	Anzeige	Wirkung
		0=blockiert	Leuchtdiode	0=Betrieb	0=blockiert	Leuchtdiode	0=Betrieb
		A=A-Alarm	0=Aus	1=Stopp	A=A-Alarm	0=Aus	1=Stopp
		B=B-Alarm	1=Ein		B=B-Alarm	1=Ein	
43	Extern alarm Nr.2 ausgelöst	B***	1	0			
44	Zuluft kanaldruck unter sollwert	B***	1	0			
45	Abluft kanaldruck unter sollwert	B***	1	0			
46	Zuluft kanaldruck über sollwert	B***	1	0			
47	Abluft kanaldruck über sollwert	B***	1	0			
48	Zuluft strom unter sollwert	B***	1	0			
49	Abluft strom unter sollwert	B***	1	0			
50	Zuluft strom über sollwert	B***	1	0			
51	Abluft strom über sollwert	B***	1	0			
52	Zuluftfilter schmutzig	B***	1	0			
53	Abluftfilter schmutzig	B***	1	0			
54	Serviceperiode über alarmgrenze	B***	1	0			
55	Keine komm. zuluft strom druckfuhler	A***	1	1			
56	Keine komm. abluft strom druckfuhler	A***	1	1			
57	Keine komm. zuluft filterdruckfuhler	B***	1	0			
58	Keine komm. abluft filterdruckfuhler	B***	1	0			
59	Keine komm. zuluft kanaldruckfuhler	A***	1	1			
60	Keine komm. abluft kanaldruckfuhler	A***	1	1			
61	Keine komm. WT druckfuhler	B***	1	0			
62	Keine kommunikation I/O-modul Nr:0	B***	1	0			
63	Keine kommunikation I/O-modul Nr:1	B***	1	0			
64	Keine kommunikation I/O-modul Nr:2	B***	1	0			
65	Keine kommunikation I/O-modul Nr:3	B***	1	0			
66	Keine kommunikation I/O-modul Nr:4	B***	1	0			
67	Keine kommunikation I/O-modul Nr:5	B***	1	0			
68	Keine kommunikation I/O-modul Nr:6	B***	1	0			
69	Keine kommunikation I/O-modul Nr:7	B***	1	0			
70	Keine kommunikation I/O-modul Nr:8	B***	1	0			
71	Keine kommunikation I/O-modul Nr:9	B***	1	0			
75	Zuluftfeuchtigkeitsfühler defekt	A***	1	1			
76	Abluftfeuchtigkeitsfühler defekt	A***	1	1			
72	Keine kommunikation steuereinheit I/O	A	1	1			
83	Zuluft Vorfilter schmutzig	B***	1	0			
84	Abluft Vorfilter schmutzig	B***	1	0			
85	Kühlausgang, K1 ausgelöst	A	1	0			
86	Kühlausgang, K2 ausgelöst	A	1	0			
89	Keine Kommunikation Druckfühler, Zuluft Vorfilter	B***	1	0			

Alarm Nr	Funktion	Werseitig eingestellter Wert			Eingestellter Wert		
		Priorität	Anzeige	Wirkung	Priorität	Anzeige	Wirkung
		0=blockiert	Leuchtdiode	0=Betrieb	0=blockiert	Leuchtdiode	0=Betrieb
		A=A-Alarm	0=Aus	1=Stopp	A=A-Alarm	0=Aus	1=Stopp
		B=B-Alarm	1=Ein		B=B-Alarm	1=Ein	
90	Keine Kommunikation Druckfühler, Abluft Vorfilter	B***	1	0			
91	Frostwächter vorheizen unter Alarmgrenze	A	1	1			
92	Frostwächter Vorheizfühler defekt	A	1	1			
93	Vorheizfühler defekt	A	1	1			
94	Elektroheizregister vorheizen ausgelöst	A***	1	1			
95	Vorheizen unter Sollwert	A***	1	1			
99	Zeitsperre ausgelöst	A	1	1			
102	Kühlventil I/O-7 defekt	B***	1	0			
103	Heizungsventil I/O-7 defekt	A***	1	0			
104	Kühlpumpe I/O-7 ausgelöst	B***	1	0			
105	Wärmepumpe I/O-7 ausgelöst	A***	1	1			
106	Kühlwassertemperatur I/O-7 unter Sollwert	B***	1	0			
107	Warmwassertemp. I/O-7 unter Sollwert	A***	1	0			
108	Kühlwassertemperatur I/O-7 über Sollwert	O***	1	0			
109	Warmwassertemperatur I/O-7 über Sollwert	O***	1	0			
110	Kühlwassertemperaturfühler I/O-7 defekt	B	1	0			
111	Warmwassertemperaturfühler I/O-7 defekt	A	1	0			
143	Keine Kommunikation OPTIMIZE	B***	1	0			

\* Nicht einstellbar, das Gerät wird immer gestoppt.

\*\* Nicht einstellbar, das Gerät wird unter +5 °C gestoppt.

\*\*\* Blockiert, wenn das Bedienterminal nicht im Hauptmenü ist

\*\*\*\* Kann nicht blockiert werden.

### Einstellung ausgeführt von:

Datum \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Sämtliche Dokumentationen liegen in digitaler Form vor und können heruntergeladen werden von

[www.swegon.com](http://www.swegon.com)